



Zehn Gebote für
den Field Day

Foxoring – eine
neue Peilsportart?

**Claudio Tiziani, HB9OAU:
«Ich bin kein Held»**

Introducing the Yaesu FT-950 transceiver for DX enthusiasts

Superb receiver performance

Direct lineage from the legendary FT DX 9000 and FT-2000



YAESU
**HF/50 MHz 100 W Transceiver
FT-950**

- Triple-conversion super-heterodyne receiver architecture, using 69.450 MHz 1st IF
- Eight narrow, band-pass filters in the RF stage eliminate out of band interference and protect the powerful 1st IF
- 1st IF 3 kHz Roofing filter included
- High-speed Direct Digital Synthesizer (DDS) and high-spec Digital PLL for outstanding Local Oscillator performance
- Original YAESU IF DSP advanced design, provides comfortable and effective reception. IF SHIFT / IF WIDTH / CONTOUR / NOTCH / DNR
- DSP enhancement of Transmit SSB/AM signal quality with Parametric Microphone Equalizer and Speech Processor
- Built-in high stability TCXO (± 0.5 ppm after 1 minute @ 77 ° F)
- Built-in automatic antenna tuner ATU, with 100 memories
- Powerful CW operating capabilities for CW enthusiasts
- Five Voice Message memories, with the optional DVS-6 unit
- Large Multi-color VFD (Vacuum Fluorescent Display)
- Optional Data Management Unit (DMU-2000) permits display of various operating conditions, transceiver status and station logging.
- Optional RF μ -Tune Units for 160 m, 80/40 m and 30/20 m Bands

Optional, YAESU Exclusive, Fully-Automatic μ -Tuning Preselector System!

Fully automatic, Ultra-sharp, External μ -Tuning Preselector (optional) features a 1.1" (28 mm) Coil for High Q

On the lower Amateur bands, strong signal voltages impinge on a receiver and create noise and intermod that can cover up the weak signals you're trying to pull through. YAESU engineers developed the μ (Mu) Tuning system for the FT dx 9000/FT-2000, and it is now available as an option for the FT-950. Three modules are available (MTU-160, MTU-80/40, MTU-30/20); these may be connected externally with no internal modification required! When μ -Tuning is engaged, the VRF system is bypassed, but the fixed Bandpass Filters are still in the received signal path.



Optional External Data Management Unit (DMU-2000) Provides Many Display Capabilities

Enjoy the ultimate in operating ease by adding the DMU-2000! Enjoy the same displays available with the FT dx 9000 and FT-2000: Band Scope, Audio Scope, X-Y Oscilloscope, World Clock, Rotator Control, Extensive Transceiver Status Displays, and Station Logging Capability. These extensive functions are displayed on your user-supplied computer monitor.



Shown with after-market keyer paddle, keyboard, and monitor (not supplied).

DMU-2000 Data Management Unit (option)


Vertex Standard

HOTLINE SA

HOTLINE S.A. Via Magazzini Generali, 8 - 6828 Balerna / CH
Tel. + 41 91 683 20 91 Fax + 41 91 683 34 44/683 14 48
<http://www.hotline-int.ch> info@hotline-int.ch



5



15



21

Impressum

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri.

**76. Jahrgang des «Old Man»,
 76ième année de l'«Old Man».**

ISSN: 1662-369X

Auflage: 4050 Exemplare (1. Juli 2007)

Herausgeber: USKA, 8820 Wädenswil.

Redaktion: Peter W. Frey, HB9MQM, Pilatusstrasse 10, 5212 Hausen AG. Telefon 056 442 05 74. E-Mail: redaktion@uska.ch.

Rédaction francophone: Werner Tobler, HB9AKN, Chemin de Palud 4, 1800 Vevey.

Inserate und Hambörse: Marianne Schütz, HB9XAM, Alpenblickweg 3, 4800 Zofingen. Telefon 062 752 82 80, Fax 062 752 82 88. E-Mail: inserate@uska.ch.

Layout und Druckvorstufe: Kai Fuhrmann, HE9KAI, Computer Graphics, Othmarsingerstrasse 27, 5600 Lenzburg. E-Mail: layout@uska.ch.

Druck und Versand: AG Buchdruckerei Schiers, 7220 Schiers.

Adressänderungen: Ausschliesslich an kassa@uska.ch.

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure – Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes

Internet: www.uska.ch.

Clubrufzeichen: HB9A, HB9HQ.

Sekretariat: Postfach 74, 8304 Wallisellen. Telefon 044 883 72 88. E-Mail: sekr@uska.ch.

Titelbild: Claudio Tiziani, HB9OAU, zeigt vom Balkon seiner Wohnung in Caslano TI auf den Monte Lema, von wo eine ukrainische Flüchtlingsfamilie per Funk um Hilfe rief.

Inhalt • Table des matières

Thema

Claudio Tiziani, HB9OAU: «Nein, ich bin kein Held» 2

Claudio Tiziani, HB9OAU: «Non, je ne suis pas un héros» 3

HF Activity

Calendar April – June 2008 4

Zehn Gebote für den Field Day 5

Sonderrufzeichen / Indicatifs spéciaux HB2008xx 7

Christmas Contest 2007 8

Der Virus heisst SOTA 10

Erste Nationale Notfunk-Übung am 3. Mai 10

«CQ de HB9BULA» 11

Diplome

Diplome für PSK-Verbindungen 12

DX

Swiss DX Foundation: Noch kein Nachfolger für HB9MX 13

VHF UHF

Korrigierte Resultate / Résultats corrigés Contests 2007 14

Amateurfunkpeilen

Foxoring, eine neue Peilsportart ? 15

Satellites

Vom Datenfunk- zum Phonie-Satelliten 17

Technik • Technique

Beverage-Empfangsantennen in der Praxis 18

USKA

Daniel Kägi, HB9IQY, der neue Präsident der USKA 21

Daniel Kägi, HB9IQY, le nouveau président de l'USKA 22

Notstand im Sekretariat! 21

Vom Funkamateurl zum Ingenieur 24

Delegiertenversammlung 2008 / Assemblée des délégués 2008 25-26

HB9O: «Packen wir die Chance!» / «Saisissons la chance!» 27-28

Mutationen 28

USKA-Adressen 29-30

Inserate

Hambörse, Inserate 31-36

Wie Claudio Tiziani, HB90AU, bei der Rettung in Bergnot half

«Nein, ich bin kein Held»

Sein Bild und seine Geschichte gingen durch die Medien: Claudio Tiziani, HB90AU, spielte im Januar bei der Rettung einer ukrainischen Flüchtlingsfamilie aus Bergnot am Monte Lema ein zentrale Rolle.

Wes mit Bild auf die erste Seite des «Blick» schafft, muss entweder als Sportler, Politiker oder Showgrösse prominent sein, ein echter oder vermeintlicher Bösewicht oder aber jemand, der sich als Held verkaufen lässt. Genau dies passierte Claudio Tiziani, HB90AU aus Caslano bei Lugano. Am 22. Januar prangte sein

ginn unseres Gesprächs klar, dass ihm diese Qualifikation nicht behagt: «Ich habe nur getan, was andere auch getan hätten». Und fügt dezidiert bei. «Nein, ich bin kein Held».

Vielleicht kein Held, aber ein Funkamateur, der im entscheidenden Moment richtig und überlegt handelt. Claudio Tiziani, der in der Qualitätskontrolle einer Firma arbeitet, die hochwertige elektrische Kontakte für die Rollmaterialindustrie herstellt, ist am Sonntag, 20. Januar nachmittags auf einem Spaziergang mit seinen beiden Enkelkindern. Da erhält er einen Telefonanruf von

Mattia Corti, HB9ODP aus Mendrisio. Carlo Sacchi, IK2WIU in Casalmaggiore südöstlich von Mailand habe auf einer PMR-Frequenz (Private

Claudio Tiziani geehrt

An der Delegiertenversammlung der USKA vom 23. Februar 2008 wurde Claudio Tiziani offiziell geehrt. Der scheidende Präsident Willy Rüschi überreichte Claudio, der mit seiner Gattin Hanny gekommen war, unter dem grossen Applaus der Delegierten ein Urkunde mit folgendem Wortlaut: «Die USKA dankt Claudio Tiziani, HB90AU, für seine spontane Hilfsbereitschaft und für sein überlegtes Handeln bei der Rettung von Menschen, die in Bergnot geraten waren, am 20. Januar 2008. Er hat damit nicht nur Menschenleben gerettet, sondern sich auch bleibende Verdienste für die Sache des Amateurfunks in der Schweiz erworben.»

der Kantonspolizei kontaktiert worden, Man suche Unterstützung von Radioamateuren in der Nähe, um die Gruppe zu orten. Ein Helikopter der Rega sei bereits unterwegs.

Claudio Tiziani eilt die wenigen hundert Meter zurück nach Hause in seinen Shack. Und tatsächlich: Auf 446.08 MHz hört er eine Frauenstimme: «Help! Help!». Eine sechsköpfige ukrainische Flüchtlingsfamilie, die nach einer jahrelangen Odyssee durch mehrere Staaten und der Zurückweisung in Chiasso über die grüne Grenze in die Schweiz gelangen will, hat sich verirrt und ruft über ein PMR-Handfunkgerät um Hilfe. Wo sich die Gruppe befinden muss, ist für HB90AU bald klar. «Das Signal war bei mir in Caslano an der

Vertikalantenne bis S9», erzählt er. Bei den maximal 500 mW Sendeleistung eines PMR-Geräts sei dies nur bei Sichtverbindung denkbar: «Es musste aus Richtung Monte Lema kommen». Der schneebedeckte, über 1600 Meter hohe Bergzug ist bei klarem Wetter

Rettung im letzten Moment - dank Rega und Funk

«Eine weitere Nacht hätten sie nicht überlebt», sagt der Rega-Pilot, der die ukrainischen Flüchtlinge auf dem Monte Lema geborgen hat. Gelotet hat ihn ein Amateurfunker.

Von René Lenzin, Lugano

Seit drei Jahren ist Mario Agostoni Pilot bei der Rettungsflugwacht (Rega). Anspruchslos seien eigentlich alle Einsätze, sagt der 32-jährige, aber was er am Sonntag erlebt hat, sei schon ganz speziell gewesen. Fast vier Stunden war Agostoni mit seiner vierköpfigen Crew in der Luft, bis alle sechs Mitglieder der ukrainischen Flüchtlingsfamilie gefunden waren. Die 48-jährige Mutter mit ihren 9- bis 21-jährigen Kindern war von der italienischen Seite auf dem Monte Lema gestiegen und hatte sich dort verirrt (TA von gestern). Lange habe es nach einem erfolglosen Einsatz ausgesehen, erzählt Agostoni. Gut zweieinhalb Stunden habe es gedauert, bis sie die Flüchtlinge gefunden hätten. Es sei eine Zeit des Hoffens und Bangens gewesen. Zwischendurch hätten sie befürchtet, die Verschollenen nicht mehr vor Einbruch der Dunkelheit zu finden. Und dann seien auch mal Zweifel aufgetaucht, ob es sie überhaupt gebe oder ob es sich nicht um einen üblen Scherz handle.



Der Hobbyfunker Claudio Tiziani hatte als Erster Funkkontakt mit den am Mo...

Diese Funkgespräche hat auch Pilot Agostoni mitgehört. Sie haben ihm die Gewissheit gegeben, die Flüchtlinge finden zu können. Manchmal habe er über Funk...



Er rettete Flüchtlingsfamilie vor dem Erfrierungstod
SEITEN 2/3



Bild gross auf der «Blick»-Titelseite und darunter die Schlagzeile: «Held Claudio». Wie ich den 56-jährigen Tessiner Radioamateur drei Wochen später in Caslano treffe, macht er gleich zu Be-

Mobile Radio) oberhalb des 70-cm-Bandes einen Hilferuf von einer Gruppe von Personen vermutlich aus den Bergen des Malcantone gehört und daraufhin die Tessiner Polizei benachrichtigt. Moreno Lorenzetti, HB90AR, sei daraufhin von

vom Balkon von Claudios Wohnung im dritten Stock eines Mehrfamilienhauses gut zu sehen.

Claudio antwortet auf den Notruf, und erfährt von «Lydia» in gebrochenem Englisch, dass sich die Familie in einem tief verschneiten Berghang befinde und nicht mehr weiterkomme. «Ich fragte sie: Was seht ihr von dort aus, wo ihr seit?» Die Antwort am Funk: «A yellow house». Da weiss Claudio Tiziani, das seine Vermutung richtig ist: Die Flüchtlinge können das Gipfelrestaurant des Monte Lema sehen. Doch bis die Gruppe gegen 17 Uhr kurz vor Einbruch der Dunkelheit aus ihrer lebensgefährlichen Situation gerettet wird, vergeht noch einige Zeit. Erst als ein vom Rega-Helikopter auf dem Lema abgesetzter SAC-Retter sich den durchfrorenen Flüchtlingen bis in Rufweite nähern kann, ist klar, wo genau sie sich befinden. Während der ganzen Zeit hält HB9OAU per Funk und Telefon den Kontakt mit «Lydia», der Polizei und dem Helikopterpiloten aufrecht. Schwierig wird es für Claudio am Funk, als der Helikopter, den die Flüchtlinge hören können, abdreht und zum Auftanken auf die Basis auf dem Flugplatz Locarno-Magadino zurückfliegt. «Nein, nein, nicht weg!», tönt es aus dem Funkgerät. Claudio muss die Verzweifelten beruhigen. Dann später die Erlösung: «Yes, yes, I see helicopter!».

Die Familie wird von Rega-Pilot Mario Agustini ins Spital nach Lugano geflogen, der 10-jährige Maxim noch am gleichen Abend ins Kinderspital Zürich verlegt, wo sich die Erfrierungen an seinen Füßen als weit weniger schlimm herausstellen als befürchtet. Später kommt die Familie ins Asylbewerberzentrum in Chiasso. Ob die sechs Menschen in der Schweiz bleiben können, ist fraglich. Die Ukraine gilt als so genanntes «safe country». Die Tessiner Kantonsregierung will sich in Bern für eine humanitäre Aufnahme der Familie einsetzen.

Drei Wochen nach dem dramatischen Sonntagnachmittag sagt der seit 1989 lizenzierte Claudio Tiziani, für die Beurteilung des PMR-Signals der Flüchtlinge sei seine Erfahrung aus dem Peilsport sehr wichtig gewesen. HB9OAU, der in Italien des passende Rufzeichen IW2FUX führt, ist Präsident

der grenzüberschreitenden Gruppe ARDF-LPCT (Lombardia, Piemonte e Canton Ticino), die pro Jahr rund acht Peilübungen auf 144 MHz. durchführt. Gepeilt wird allerdings nicht nach IARU-Regeln mit Laufstrecken von mehreren Kilometern und intermittierenden Sendern. Im Vordergrund steht vielmehr das Nahfeldpeilen von Kleinstleistungssendern von gerade einmal 10 Milliwatt. «Erst am Abend, als alles vorbei war, realisiert ich, dass wir mit

meiner ARDF-Ausrüstung die Familie wohl schneller geortet hätten. Aber es kam mir gar nicht in den Sinn, den Vorschlag zu machen, der Helikopter solle mich doch mit meinen Peil-Equipment in Caslano abholen».

«Ich war nur Teil einer Kette», betont Claudio mehrmals bescheiden. Ihm ist der Rummel um seine Person nicht ganz geheuer. «Ich brauche keine Reklame für meine Person. Ich bin Claudio Tiziani, HB9OAU, basta». Wo-

«Non, je ne suis pas un héros»

Dimanche 20 janvier 2008, Claudio Tiziani, HB9OAU, à Caslano près de Lugano, a joué un rôle central dans le sauvetage de la famille ukrainienne de 6 personnes, en fuite et perdue dans les neiges du Monte Lema. Au cours d'une promenade en compagnie de ses neveux, il a appris par téléphone que la police demandait l'aide de radioamateurs. Manifestement il s'agissait de gens égarés dans les montagnes environnant Lugano et qui demandaient de l'aide par radio. De retour à la maison Claudio entendait effectivement une voix de femme disant «Help ! Help !» sur la fréquence 446,08 MHz pour les appareils PMR. Claudio comprit rapidement où le groupe se trouvait. «Le signal était de S9 sur l'antenne verticale» racontait-il. Avec un appareil PMR, cela n'était possible qu'en étant à vue. «Il devait donc provenir du Monte Lema». Claudio voyait bien cette montagne haute de plus de 1600 mètres depuis son appartement. HB9OAU répondit à l'appel de détresse et comprit que ces gens étaient bloqués sur une forte pente enneigée. Et quand il entendit que le groupe pouvait voir une maison jaune – la cabane se trouvant au sommet du Monte Lema – cela confirmait sa supposition. Peu avant de plonger dans les ténèbres, un hélicoptère de la Rega pouvait retirer la famille de cette situation périlleuse. Durant tout le temps nécessaire à l'opération, HB9OAU a maintenu le contact par radio et par téléphone avec les réfugiés, la police et l'équi-



Claudio Tiziani, HB9OAU.

page de l'hélicoptère. Claudio Tiziani, licencié depuis 1989, disait que son expérience de la radiogoniométrie sportive avait joué un rôle essentiel dans l'appréciation du signal provenant du PMR des réfugiés. HB9OAU, aussi IW2FUX en Italie, est président du groupe de gonio LPCT (Lombardie, Piémont et canton du Tessin). Le groupe effectue 8 exercices de goniométrie sur 144 MHz par année. A la suite de cette assistance Claudio plaide avec véhémence pour que l'on prenne toujours un appareil PMR lors des excursions en montagne. «Le téléphone mobile ne fonctionne souvent pas, et on trouve des appareils PMR pour moins de cent francs» déclare-t-il. Claudio Tiziani a été qualifié de «héros» dans les commentaires des médias. Ca lui est désagréable, et il préfère : «Non, je ne suis pas un héros. Je n'ai fait que ce que d'autres auraient aussi fait».

für er aber Reklame machen will, und dies nach seinem Notruf-Einsatz aus Überzeugung, ist für die Verwendung von PMR-Geräten beim Aufenthalt in den Bergen. «Oft funktionieren dort Mobiltelefone nicht, und ein PMR-Gerät gibt es ja bereits für weniger als hundert Franken», sagt Claudio. Weshalb auch immer die ukrainische Flüchtlingsfamilie ein PMR-Gerät bei sich hatte: Es hat ihr wohl das Leben gerettet. «Vielen Dank, Claudio. Ohne Euch Amateure wären die Menschen zu neunzig Prozent noch im Schnee am Monte Lema», hörte er nach der Rettung von Polizei, Rega und SAC-Retttern. Peter W. Frey, HB9MQM

Amateurfunke, Hobbyfunke

Radioamateure betreiben Funk als Hobby, also sind sie Hobbyfunke: Diesen - irrigen - Schluss zieht die Mehrheit der Bevölkerung, die mit dem Amateurfunk nicht vertraut ist. Und zu dieser Mehrheit gehören auch Journalisten. Ihnen ist der Unterschied zwischen lizenzfreiem Jedermannsfunk und Amateurfunk meist nicht geläufig. Das zeigte auch die Berichterstattung über den Einsatz von HB9OAU bei der Bergrettung am Monte Lema. Wir regen uns teils masslos auf, wenn wir mit CB-Funkern in den gleichen Topf geworfen werden. Etwas mehr Gelassenheit und etwas mehr Freude daran, dass Radioamateure überhaupt in den Medien erwähnt werden, und dies erst noch im positiven Sinn, würden uns gut anstehen. Selbstverständlich sollen wir Medienschaffende jeweils mit entsprechenden Informationen freundlich, aber bestimmt auf die grundlegenden Unterschiede zwischen Hobbyfunk und Amateurfunk aufmerksam machen. Aber Illusionen dürfen wir uns nicht hingeben: Schon morgen kann in der Zeitung wieder das Wort «Hobbyfunke» auftauchen, wenn es um Amateurfunk geht. Oder umgekehrt. HB9MQM

Calendar April - June 2008

April 2008

Date	Time	Mode	Contest	Exchange
05-06	1600-1600	RTTY 80-10 m	EA RTTY Contest	EA: RST + Prov; DX: RST + LNr; work all
06	0600-1000	SSB 80 m	UBA Spring Contest	ON: RS+LNr+Sect; DX: RS+LNr; work ON
12-13	0700-1300	CW 80-10 m	Japan Intl DX Contest	JA: RST+Pref; DX: RST+CQ Zone; work JA
12	1200-1700	CW 20-10 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
12	1600-1959	CW 80-20 m	EU Spring Sprint	Both calls + RST + Name; EU work all
12-13	2100-2100	CW 160-10 m	Yuri Gagarin Intl DX Test	RST + ITU Zone; work everybody
13	0700-0900	CW 80 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
13	0900-1100	CW 40 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
19	0000-2359	CW/SSB 160-10 m	Holyland DX Contest	4X: RS(T)+Area; DX: RS(T)+LNr; work 4X
19	0000-2400	Digi 160-6m	TARA Digi Prefix Contest	Name + Prefix; work all, and all Digi modes
19	0500-0859	CW/SSB 80-40 m	ES Open HF Championship	RST+LNr; work ES once per hour/band OK
19-20	1400-2200	Ph 80 m-70cm	Kids Roundup	QTH+Cat+Name; Rptr, Echolink, IRLP OK
19	1600-1959	SSB 80-20 m	EU Spring Sprint	Both calls + RST + Name; EU work all
19	1700-2000	CW 20-10 m	EA QRP Contest (1)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
19	2000-2300	CW 80 m	EA QRP Contest (2)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
19-20	2100-0500	CW 160-10 m	YU DX Contest (1)	Call + ITU Zone; work everybody
20	0700-1000	CW 40 m	EA QRP Contest (3)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
20	0900-1700	CW 160-10 m	YU DX Contest (2)	Call + ITU Zone; work everybody
20	1000-1300	CW 20-10 m	EA QRP Contest (4)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
26-27	1200-1200	RTTY 80-10 m	SP DX RTTY Contest	RST (+ SP Prov); work everybody
26-27	1300-1259	CW/SSB/Dig 160-10 m	Helvetia Contest	RS(T)+LNr(+kt); HB9 work all

Mai

Date	Time	Mode	Contest	Exchange
01	1300-1900	CW 80-40 m	AGCW QRP/QRP Party	RST+LNr + Category;
03-04	0000-2400	CW 80-10 m	MARAC County hunter	RST+City+State/RST+DXCC; work USA
03-04	0001-2359	CW/DIGI 10 m	10-10 Intern. Spring QSO	Name+State/ctry (+10-10 Nr.); work all
03-04	2000-1959	CW/SSB/RTTY	ARI Intern. DX Contest	RS(T)+Iprov / RS(T)+LNr; work all
05-09	0000-2400	CW all bands	AGCW Activity Week	RST+QTH+Name; "Regular" QSO's
10	1700-2100	CW 80-10 m	FISTS Spring Sprint	RST + State/DXCC+Name+FISTS Nr. or pwr
10-11	1200-1200	RTTY 80 - 10 m	A Volta RTTY DX Contest	RST + LNr. + CQ Zone, can't work own ctry
10-11	1200-1159	CW/SSB 160-10 m	CQ-M Intern DX Contest	RS(T) LNr.; Satellite QSO ok too
17-18	1200-1200	PSK31 80-10 m	EU PSK DX Contest	EU: RST+EU Area Code; DX RST + LNr.
17-18	1200-1200	CW 160 - 10 m	HM King of Spain DX	EA:RST+Prov; DX:RST + LNr. work all
17-18	2100-0200	CW/SSB 80 m	Baltic Contest	RS(T) + LNr. Wrl everybody
24-25	0000-2359	CW 160 - 10 m	CQ WW WPX Contest	RST + LNr.; wrl everybody
30	1800-2400	PSK 80 - 10 m	Digital Pentathlon (1)	LNr + Grid Sq (6 digit)

Juni

Date	Time	Mode	Contest	Exchange
06	1800-2200	MFSK 80 - 10 m	Digital Pentathlon (2)	LNr + Grid Sq (6 digit)
07	0600-0800	CW 40 - 20 m, 5 W	Wake-Up! QRP Sprint	RST + LNr + Suffix last stn (QRP for 1st QSO)
07-08	1500-1459	CW 160 - 10 m	IARU Region 1 Fieldday	RST + LNr; work everybody
13	1800-2400	Olivia, 80 - 10 m	Digital Pentathlon (3)	LNr + Grid Sq (6 digit)
14	0000-2359	SSB all Bands	Portugal Day Contest	CT:RS+Dist; DX: RS + LNr; work all
14	1100-1300	SSB 20 - 15m	ASIA-PACIFIC Sprint	RS + LNr; work Asia Pacific only
14	1800-2400	SSB 20 - 10 m/2 m	Kids Day Contest	Name + Age + QTH + Fav. Color etc. Rptr ok
15	0600-1200	CW,SSB,RY 80-10 m	DIE-Contest (EA Islands)	EA:RS(T)+DIE, DX: RS(T) + LNr; work EA Isl
14-15	0000-2359	DIGI 80 - 10 m	ANARTS WWW RTTY	RST + GMT + CQ Zone; work all
14-15	1500-1500	CW 80 - 10 m	GACW WWWSA CW DX	RST + CQ Zone; work everybody
14-15	1600-1600	CW / SSB / FM 6m	DDFM 50 MHz Contest	RS(T) + LNr + GridSq (4 Digit); work F
20	1800-2200	Hells. 80 - 10 m	Digital Pentathlon (4)	LNr + Grid Sq (6 digit)
21	0800-2200	CW 80-20 m HAT	SCAG Straight Key Day	Call + SK quality score; 30 m also ok
21-22	0000-2400	CW 160 - 10 m	All Asian DX-Contest	RST + Age (YL=00), work Asia
21-22	0000-2400	CW/Phone 6 m	SMIRK Contest	Call + (SMIRK-Nr) + GridSq; work all
27	1800-2200	Throb 80 - 10 m	Digital Pentathlon (5)	LNr + Grid Sq (6 digit)
28-29	1200-1200	SSB 160 - 10 m	HM King of Spain Contest	EA: RS+Prov; DX: RS-LNr; work all
28-29	1200-1200	RY/PSK 80-10 m	Ukrainian DX DIGI Test	UR: RST + Obl; DX: RST + LNr; work all
28-29	1400-1400	CW 160 - 10 m	Marconi Memorial HF	RST + LNr; work everybody

für alle Details siehe [www.http://www.sk3bg.se/contest/](http://www.sk3bg.se/contest/)

HB9AAQ

Zehn Gebote für den Field Day

Von Albert Wyrsh, HB9TU, Zibuhof, 6286 Altwis LU

Mit dem Sommer kommt die Zeit der Field Days. Die nachfolgenden Tipps für die Vorbereitung basieren auf mehr 20 Jahren Erfahrung des Autors mit netzunabhängigen Portabelstationen.

Du sollst immer genügend Strom haben. Verwende keine entlehnten «Baustellen-Aggregate». Sie sind meistens schlecht gewartet und daher oft unzuverlässig. Ein rechtzeitiger und mehrstündiger Probelauf - mit mindestens Dreiviertel-Last - verschafft Klarheit über das Standvermögen des Generators. Akkumulatorenbetrieb mit Puffern und Nachladen erhöht die Betriebssicherheit und erleichtert das Nachtanken.

Du sollst einen guten Standort wählen. (Rekognoszieren). Ein Hochmoor wäre am besten. Keine engen Täler, keine Bergspitzen, flaches und freies Gelände auswählen. Der Standort ist wichtiger als gemeinhin angenommen wird. Achte darauf, dass sich keine Störquellen in der Nähe befinden.

Du sollst Dir eine gute, aber möglichst einfache Antenne bauen. Die Zeiten der grossen Beams früherer Field Days sind vorbei. Seit die IARU Region 1 den Field Day nicht mehr am gleichen Wochenende abhält wie die USA, sind DX-Verbindungen (3 Punkte) in den Hintergrund gerückt. Es sind Ver-

bindungen mit portablen europäischen Stationen (5 Punkte), welche zählen. Hierzu reichen simple Drahtantennen vollauf! «Hoch und viel Draht» heisst die Devise für gute Field-Day-Antennen.

Du sollst eine gute Erde nicht vergessen! Denk daran: Gute Erde gleich kleiner Erdübergangswiderstand gleich kleinere Verluste gleich höherer Wirkungsgrad gleich mehr abgestrahlte Leistung und ebenso besseren Empfang! Besonders asymmetrische Antennen sind mit einem kleinen Erdstab von einem Meter Länge nicht «zufrieden». Beim Fehlen grösserer Metallteile als Gegengewichte sind Radials (für jedes Band mindestens ein Radial, besser zwei oder drei Stück) auszulegen.

Du sollst nicht über schlechte Bedingungen jammern. Hier gibt es keine Rezepte! Aber die Konditionen sind für alle gleich!

Du sollst nicht immer die höchste Sendeleistung anstreben. Gute Operateure sind wichtiger. Ein Linear kann Defizite beim Standort, der Antenne und der Erdung nicht wettmachen und schlechte Bedingungen nicht verbessern. Beachte, dass Dein Aggregat mindestens die doppelte Leistung des Linears (Eingangsleistung, nicht Output) haben muss, um ein «Pumpen» des Generators zu verhindern.



Genügend Strom: Vorbedingung für den Erfolg!

Du sollst auch an Deine Behausung denken. Da die Station 24 Stunden im Betrieb steht, ist diesem Punkt die notwendige Beachtung zu schenken. Ein guter Arbeitstisch und ein bequemer Sessel, sowie eine geeignete Beleuchtung (Notbeleuchtung nicht vergessen) sind wichtig. Operators in der Ruhezeit und Besucher gehören nicht an den Stati-



onstisch, sondern an den Grill. Stelle genügend Tranksame bereit. Jäger- und Waldhütten sind für den Field Day sehr geeignet. Reserviere diese rechtzeitig. Wohnwagen sind auch geeignet, und dazu noch beweglich. Zelte sind romantisch bei schönen Wetter – wenn es regnet, dagegen eher feucht und bei Wind und Sturm nicht so gemütlich.

Du und die Operators sollen vorher an der Station üben. Wichtig ist, dass alle Operators mit den Geräten vertraut sind. Nicht neue und unbekannte Transceiver und Linears an den Field Day mitschleppen. Bekannte und bewährte Geräte sind gescheitert. Ein vorgängiger «Übungsnachmittag» aller Beteiligten macht sich bezahlt! Einführung am Field Day kostet Zeit und Verbindungen. Routine ist gefragt!

Du sollst das Nachtanken des Aggregates nicht vergessen! Denk daran, dass dies auch bei Nacht erfolgen muss! Nichttelegrafisten als Motorenwarte entlasten die CW-Operateure. Jeder Teilnehmer hat seine Taschenlampe (und nicht nur Kopfhörer und Taste) mitzubringen.

Du sollst Speis und Trank nicht vergessen. Gestaffelte Verpflegung ist vorzusehen. Auch eine allgemeine Pause macht Sinn, wenn kein vorderer Rang angestrebt wird. Oft ist jedoch der gesellige Teil des Field Day ebenso wichtig wie viele QSO. Das hängt jedoch von den gesteckten Zielen ab und sollte vorher unter den Teilnehmern klar abgesprochen werden.

Bei Problemen
am Field Day
wissen alle Rat.
Karikatur von
HB9MD anlässlich
des 35-jährigen
Jubiläums der
Sektion Zug.



Die Regeln fürs Grillieren am Field Day

Eine Sache für echte Männer ...

Wenn sich Amateurfunker bei einem Field Day zum gemütlichen Zusammensein treffen, wendet man sich sehr oft auch kulinarischen Genüssen zu. Kann man sich zudem bei schönem Wetter um einen Grill versammeln, kommt unendliche Freude auf. Für den optimalen Verlauf eines solchen Gourmet-Anlasses gelten einige selbstverständliche Regeln.

- Grillieren ist sehr gefährlich, somit ist das eine Sache für echte Männer.
- Die Frauen kaufen das Essen ein und bereiten die Salate, die Beilagen und das Dessert vor. Sie organisieren selbstverständlich auch die Getränke und die Holzkohle. Die Bereitstellung des Grills mit allem Zubehör obliegt auch den Frauen.
- Die Frauen legen liebevoll das Fleisch fürs Grillieren zurecht und bringen es zusammen mit allen notwendigen Utensilien zum Grill, wo die Männer bereits mit einem Bier in der Hand in tiefeschürfende Diskussionen versunken sind.
- Nun folgt eine ganz zentrale Handlung: Die Männer begeben sich in die Gefahrenzone der Hitze und legen das Fleisch auf den Grill.
- Die Frauen decken emsig den Tisch, bringen Teller und Besteck, beruhigen die hungrig schreienden Kinder und binden die Hunde an, während sich die Männer wieder ihren Gesprächen zuwenden.

- Die Frauen informieren äusserst wortreich, dass das Fleisch am Anbrennen ist.
- Die Männer danken für den Hinweis, bestellen noch ein weiteres Bier und kümmern sich selbstlos um die Krise auf dem glühenden Grill.
- Es folgt eine weitere unheimlich wichtige Aktivität: Die Männer nehmen unter Lebensgefahr das Fleisch vom Grill und legen es sich auf die Teller. Auch die Frauen und Kinder erhalten etwas davon.
- Die Frauen kümmern sich um das Brot, verteilen die Salate und die Servietten, geben den Kindern zu essen, bieten Beilagen an und tauschen laufend leere gegen volle Flaschen aus.
- Nach dem Essen räumen die Frauen den Tisch ab, waschen das Geschirr und die Kinder, füttern die Hunde und kümmern sich um die Abfälle. Die Männer beobachten inzwischen aus Gründen der Sicherheit gemeinsam den langsam erkaltenden Grill.

Alle loben die Männer für ihre sagenhaften Kochkünste am Grill und danken ihnen wortreich für das tolle Essen. Die Männer fragen die Frauen, wie es ihnen gefallen hat, einmal nicht kochen zu müssen. Oft sind die Frauen danach leicht eingeschnappt und man sieht, dass man es ihnen kaum jemals recht machen kann. Josef Rohner, HB9CIC

HB9HQ-Contest-Crew sucht weitere Operators

Das zweite volle Wochenende im Juli, 12. Juli, 1200 UTC bis 13. Juli, 1200 UTC, ist für einen der grossen HF-Wettbewerbe reserviert, die IARU HF World Championship. Die Idee ist es, möglichst viele IARU-Mitglieder (nur nationale Clubs können Mitglied sein!) in die «Luft» zu bringen. Ein Kontakt mit einer IARU-Mitglied-Station zählt als zusätzlicher Multiplikator!

2006 sind wir gut gestartet und erreichten den 28. Rang, welchen wir 2007 gut verteidigen konnten. Unter dem Call HB9HQ waren 12 Stationen in der Luft. Wir wollen aber weiter optimieren und benötigen deshalb noch mehr Teilnehmer, um Ausfälle zu ersetzen, die Einsatzzeiten zu verkürzen und Stationen mit schlechten Abstrahlungsbedingungen zu ergänzen. Gesucht werden Operateure in CW oder Phonie, die

- dort bleiben wo sie sind,
- ihre Station optimal einsetzen (Leistung, Antennen, Band, Mode),
- bereit sind, auf dem gewählten Band (10 m -160 m) und im gewählten Mode während 24 Stunden oder einem Teil davon zu arbeiten,
- einen eventuellen Mehr-Mann-Betrieb auf ihrer Station selbst organisieren,
- KW-Contest-Erfahrung haben und
- wenn möglich ein PC-Log verwenden (Papier-Logs werden von uns abgeschrieben)

Unser Ziel für 2008 ist ein Platz unter den ersten zwanzig Stationen. Macht mit und lasst uns diese Ziel aktiv und gemeinsam erreichen! Anmeldung bitte spätestens bis 31. Mai an hb9aap@uska.ch.

Unsere Resultate von 2006 und 2007, das Online-Log, Regeln für 2008, Anmeldungen, Einsatzplan und alle weiteren Neuigkeiten sind auf der HB9HQ-Webseite zu finden: www.hb9svt.ch/hb9hq.

Peter Stoller, HB9AAP

Richtlinien für die Benutzung der Sonderrufzeichen HB2008xx

HB2008 ab 26. April zugelassen

Das Bundesamt für Kommunikation erteilt der USKA aus Anlass der Euro 2008 für die Dauer vom 26. April 2008 bis zum 30. Juni 2008 eine Konzession für die Verwendung von Sonderrufzeichen mit dem Präfix HB2008. Die USKA hat die Sonderrufzeichen interessierten Sektoren und Kollektivmitgliedern zugeteilt, führt darüber eine Liste (aktuelle Liste auf www.uska.ch) und stellt diese dem Bundesamt für Kommunikation zu. Für die Verwendung der Sonderrufzeichen hat der Vorstand der USKA als Konzessionsnehmer des Bakom folgende Richtlinien festgelegt:

- Die Konzessionsvorschriften und die Bandpläne sind einzuhalten.

- Ein Sonderrufzeichen der Reihe HB2008xx darf zur gleichen Zeit pro Band und Betriebsart nur ein Mal in der Luft sein.
- Alle Verbindungen sind elektronisch zu loggen.
- Die Logs müssen pro Rufzeichen gesammelt und bis am 31. Juli 2008 per E-Mail (eurolog@uska.ch) zuhänden der USKA in dem allgemein üblichen Format ADIF eingesendet werden. Auf www.uska.ch werden unter Contests, Software einige geeignete Programme vorgestellt.
- Wird das Sonderrufzeichen von Standorten in verschiedenen Kantonen benützt, so ist für jeden Kanton ein separates elektronisches Log einzureichen.



USKA übernimmt Kosten

Die dabei entstehenden Kosten für die QSL-Karten werden von der USKA übernommen. Das Diplom aus Anlass der Fussball-Europameisterschaft kostet 10 Euro. Ein allfälliger Überschuss aus diesen Einnahmen wird zur Deckung der QSL-Kosten herangezogen.

Neben den QSL-Karten, die aufgrund der Logs von globalqsl.com direkt verschickt werden, können auch Blanko-Karten bezogen werden. Der Preis beträgt 16 Franken pro 100 Stück. Auch die Mindestmenge beträgt 100 Stück. Die Kosten gehen zu Lasten des Bestellers. Bestellungen bis 31. Juli 2008 an eurolog@uska.ch.

Jegliche Verwendung des offiziellen, markenrechtlich geschützten UEFA EURO-08™-Logos im Zusammenhang mit den HB2008-Rufzeichen ist untersagt! Die UEFA wird gegen Missbräuche juristisch vorgehen.

Der Vorstand

HB2008xx an Wettbewerben

Die Sonderrufzeichen HB2008xx dürfen an Wettbewerben nur gemäss den Contestreglementen verwendet werden. Dies gilt vor allem auch für den Helvetia Contest. HB2008xx-Rufzeichen dürfen nicht im Multi-Multi-Betrieb verwendet werden. Das Reglement des Helvetia Contest schreibt ausdrücklich vor, dass zu jedem Zeitpunkt nur einziges Signal einer Station «in der Luft» sein darf. Wird diese Vorschrift missachtet, wird die Station nicht gewertet.

Zentrale Verarbeitung der QSL-Karten

Das Design der QSL-Karten wird vom OeVSV und der USKA zur Verfügung gestellt. Die QSL-Karten werden von der Firma www.globalqsl.com versandt. Dies ist ein Service aus Israel, bei welchem die QSO-Daten verarbeitet, auf QSL-Karten gedruckt (maximal 5 QSO pro QSL-Karte) und anschliessend via das 4X-IARU-QSL-Büro versandt werden.

Bei der voraussichtlich anfallenden Menge von mehr als 100 000 Karten erhält die USKA sehr günstige Konditionen von 5 US-Cents pro QSL-Karte. In diesen Kosten ist alles eingerechnet, nämlich der Druck inklusive QSO-Daten (maximal 5 QSO pro QSL) und Versand.

Les indicatifs spéciaux HB2008xx

Utilisation du 26 avril au 30 juin 2008

L'Office fédéral de la communication (Ofcom) octroie à l'USKA une concession pour l'utilisation des indicatifs spéciaux avec préfixe HB2008 à l'occasion de l'Euro 2008, pour la durée du 26 avril au 30 juin 2008. L'USKA pour sa part répartit les indicatifs spéciaux avec le préfixe HB2008 aux sections et membres collectifs intéressés, tient une liste à ce sujet (voir www.uska.ch) qu'elle remet

à l'Office fédéral pour la communication. En sa qualité de détenteur de la concession délivrée par l'Ofcom, le comité de l'USKA édicte les directives suivantes:

- Les prescriptions de la concession et le plan de bandes de l'IARU doivent être respectés.
- Un indicatif de la série des HB2008xx ne peut être sur l'air

qu'une seule fois au même moment sur la même bande et dans le même mode.

- Toutes les liaisons doivent être «loguées» électroniquement.
- Il faut grouper les logs par indicatifs et les faire parvenir par e-mail à l'USKA (eurolog@uska.ch) jusqu'au 31 juillet 2008; il faut utiliser le format usuel ADIF. Sur le site web de l'USKA, sous contests → software,

quelques programmes sont présentés.

- Lorsqu'un indicatif spécial est utilisé depuis des emplacements dans divers cantons, il faut alors établir un log électronique séparé pour chaque canton.

Le graphisme des cartes QSL est mis à disposition par l'OeVSV et l'USKA. Les cartes seront postées par la maison www.globalqsl.com. C'est un service en Israël qui traite les données des QSO, qui les imprime sur les cartes QSL (maximum 5 QSO par carte QSL) et qui ensuite les envoie via le bureau QSL 4X-IARU. Comme on peut prévoir des quantités supérieures à 100'000 cartes QSL, nous bénéficions de conditions favorables fixées à 5 cents US par carte QSL. Dans ce prix sont compris le traitement de 5 don-

nées de QSO au maximum par carte QSL, l'impression et l'expédition.

Les coûts pour les cartes QSL sont assumés par l'USKA. Le diplôme coûte 10 euros. Le bénéfice éventuel résultant des rentrées sera utilisé pour couvrir le coût des cartes QSL.

A part les cartes QSL qui seront envoyées directement par globalqsl.com sur la base des logs, il est aussi possible d'obtenir des cartes vierges. Le prix est de 16 francs pour 100 pièces. La commande minimale est fixée à 100 pièces. Les coûts sont à la charge du demandeur. Les commandes doivent être faites jusqu'au 31 juillet 2008 à eurolog@uska.ch.

Toute utilisation du logo officiel est protégé par la loi et l'Uefa Euro 2008 gère cette utilisation. L'Uefa entamera des poursuites judiciaires en cas d'abus.

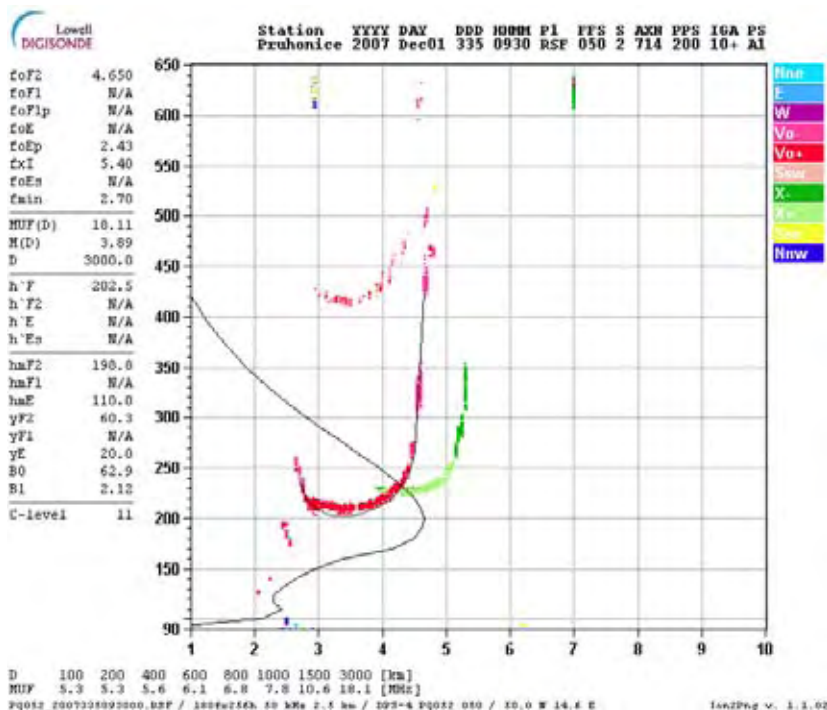
Le comité

HB2008xx lors des concours

Durant les concours les indicatifs spéciaux HB2008xx ne doivent être utilisés qu'en observant le règlement des contests. Et il faut en tenir compte avant tout lors du contest Helvetia. Les indicatifs HB2008xx ne doivent pas être utilisés en mode multi-multi. Le règlement du contest Helvetia prévoit formellement qu'un seul signal peut être «en l'air» au même instant. Si cette prescription n'est pas suivie, la station ne sera pas évaluée.

Results Christmas Contest 2007

Auf 40 Meter lief es schlecht



Ionogramm der tschechischen Messstation Pruhonice am 1.12.2007 um 0930 Uhr UTC: Die MUF liegt bei 5.3 MHz.

Am den Samstagen 1. und 8. Dezember 2007 fand der alljährliche Weihnachtscontest auf 40 und 80 m statt. In SSB wurden in allen Logs 129 verschiedene Schweizer Rufzeichen gefunden, in CW waren es deren 90. In PSK31 waren am ersten Samstag 16 Stationen aktiv und am zweiten Samstag deren 13.

Am ersten Samstag, **1. Dezember** waren keine SSB-Signale aus den Kantonen Glarus, Obwalden, Schwyz und Uri zu hören.

Von vielen Stationen wurden die schlechten Ausbreitungsbedingungen innerhalb der Schweiz im 40-m-SSB-Band beobach-

tet. Bild 1 zeigt die MUF der Messstation Pruhonice in Tschechien für diesen Tag. Die MUF für einen Pfad von 100 bis 200 km lag am 1. Dezember 2007 um 09:30 UTC bei 5.3 MHz (im Bild unten links zu finden), das heisst, es gab keine Raumwelle für QSO innerhalb der Schweiz. Die Webseite der Messstation ist auf <http://147.231.47.3> zu finden.

Am zweiten Samstag, **8. September** waren keine CW-Signale aus den beiden Appenzell, Jura, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri zu hören.

Auch dieses Jahr fand der Digitateil in PSK31 an beiden Samstagtagen in der letzten Stunde von 10:00 -10:59 UTC statt. Die PSK31-Logs wurden folgendermassen ausgewertet: Beide Samstagtage gelten als unabhängige Teilconteste, das heisst jede Station darf am zweiten Samstag nochmals gearbeitet werden.

Die QSO-Nummern beginnen jedesmal bei 1 und das QTH kann an beiden Samstagtagen an verschiedenen Standorten liegen. Für die Rangliste werden beide Samstagtage aufaddiert.

Die Auswertesoftware erzeugt bei allen elektronischen Logs einen Fehlerreport. Dieser kann bei contest@uska.ch angefordert werden.

HB9CZF, Contest Gruppe USKA

Einmannstationen QRP CW

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9DQJ	BE	42	22	99
2	HB9QA	BE	36	21	75
3	HB9DEO	ZH	6	7	15

Einmannstationen QRP SSB

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9QA	BE	42	16	86

Einmannstationen QRP SSB und QRP CW kombiniert

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9QA	BE	78	37	161

Einmannstationen CW

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9BXE	LU	91	31	224
2	HB9AJW	ZG	76	28	183
3	HB9CAT	TI	75	30	181
4	HB9CQL	BL	72	32	178
5	HB9XJ	ZH	71	30	174
6	HB9IAB	GE	65	31	154
7	HB9CEX	AG	64	30	152
8	HB9AGI	SO	65	30	151
9	HB9AQF	AG	66		146
10	HB9AAQ	SG	62	28	142
11	HB9QR	TG	59	29	139
12	HB9CIC	SH	57	27	136
13	HB9ABO	ZH	56	28	131
14	HB9OQ	BE	56	24	125
15	HB9TNW	SG	51	26	120
16	HB9FMU	SO	53	26	117
17	HB9AZZ	LU	44	26	108
18	HB9QB	ZH	45	23	104
19	HB9AIY	BE	44		99
20	HB9KOG	SG	31	19	70
21	HB9AIQ	BE	15	9	30

Einmannstationen SSB

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9BXE	LU	101	28	230
2	HB9AJW	ZG	92	29	210
3	HB9ZCV	ZH	86	30	194
4	HB9PJT	ZH	87	25	192
5	HB9AQF	AG	74		181
6	HB9FMU	SO	79	29	176
7	HB9XJ	ZH	76	26	172
8	HB9TLX	LU	77	25	161
9	HB9DDS	ZH	73	24	158
10	HB9CQL	BL	68	27	152
11	HB9QR	TG	65	26	138
12	HB9AGI	SO	60	26	135
13	HB9AAQ	SG	54	17	108
14	HB9BWN	AG	47	20	99
15	HB9IAB	GE	48	19	97
16	HB9AZZ	LU	40	21	95
17	HB9CIC	SH	43	20	90
18	HB9DVD	VS	34	17	70
19	HB9OQ	BE	33	16	68
20	HB9CEX	AG	33	15	66
21	HB4FF	BE	32	17	65
22	HB9JAQ	BE	26	14	52
23	HB9CNY	BE	16	12	32

Einmannstationen SSB und CW kombiniert

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9BXE	LU	192	59	454
2	HB9AJW	ZG	168	57	393
3	HB9XJ	ZH	147	56	346
4	HB9CQL	BL	140	59	330
5	HB9AQF	AG	140		327
6	HB9FMU	SO	132	55	293
7	HB9AGI	SO	125	56	286
8	HB9QR	TG	124	55	277
9	HB9IAB	GE	113	50	251
10	HB9AAQ	SG	116	45	250
11	HB9CEX	AG	97	45	218
12	HB9AZZ	LU	84	47	203
13	HB9OQ	BE	89	40	193

Einmannstationen Digital (PSK31) - 1. Samstag

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
	HB9AGI	SO	14	11	27
	HB9AJW	ZG	11	8	22
	HB9AQF	AG	9		18
	HB9XJ	ZH	7	7	14
	HB9BWN	AG	6	6	12
	HB9JAQ	BE	6	7	12

Einmannstationen Digital (PSK31) - 2. Samstag

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
	HB9AGI	SO	9	8	19
	HB9XJ	ZH	9	7	18
	HB9AJW	ZG	9	7	18
	HB9AQF	AG	9		18
	HB9BWN	AG	7	6	14
	HB9JAQ	BE	2	3	4

Einmannstationen Digital (PSK31) Total

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9AGI	SO	23	19	46
2	HB9AJW	ZH	20	15	40
3	HB9AQF	AG	18		36
4	HB9XJ	ZG	16	14	32
5	HB9BWN	AG	13	12	26
6	HB9JAQ	BE	8	10	16

Einmannstationen SSB und Digital (PSK31) kombiniert

Rang	Call	Kt	QSO	Kantone	Score
1	HB9AJW	ZH	112	44	250
2	HB9AQF	AG	92		217
3	HB9XJ	ZG	92	40	204
4	HB9AGI	SO	83	45	181
5	HB9BWN	AG	60	32	125
6	HB9JAQ	BE	34	24	68

Comments

HB9A: Operator HB9SVT: Ich stelle fest, dass ich in Sachen CW etwas aus der Übung bin, damit ist ein guter Vorsatz für 2008 gefasst. SSB: Hauptaktivität 80 m (oberes Segment), 40 m enttäuschend.

HB9AAQ: Es war speziell auf 40 m manchmal etwas mühsam. Aber es hat mir trotzdem Spass gemacht, wieder einmal dabei zu sein. SSB: Leider habe ich den Anfang verschlafen und auf 40

m war nichts zu hören. Selbst wenn ich Abmachungen zum Bandwechsel folgte, war aus HB nichts zu hören.

HB9CQL: Es hat mehr Spass gemacht in CW. Auf 80 m habe ich nicht viele Stationen gehört. Dafür war das 40 m Band besser. Ich habe noch nie so wenige QSO im Christmas Contest gemacht. Es kann nur besser werden.

HB9QA: Für beide Teile gilt, dass 40 m bis 1000 UTC fast nur für Nahfeld-QSO brauchbar war, jedenfalls für QRP! 80 m war sehr gut, nur hatte ich da mit meinem FT 817 Schwierigkeiten, da HB9OQ einen Kilometer entfernt meinen Empfänger bei weniger als 10 kHz Abstand schlicht zustopfte...

HB9TNW: Ich vermisste einige sonst mitmachende Stationen. Die Ausbreitungsbedingungen waren nicht gerade super. Auf 80 m war es dennoch sehr viel besser als auf 40 m. Schwierigkeiten bereitete das QRM auf 80 m zum Beispiel wegen QSO von französischen Amateurfunkstationen in AM und auf 40 m die verschiedenen Störträger. Auf den Schluss hin wurden die langen Wartezeiten zwischen den QSO fast unerträglich.

HB9EHP: Ich wollte nur einigen Freunden zu einer Verbindung verhelfen, weil ich dafür angefragt wurde. Ich hatte mich auf den Contest gar nicht vorbereitet. So resultierte ein handgeschriebenes Log, das bestimmt einige Mängel aufweist. Auf einmal war ich mitten drin, wurde gerufen und gab Rapporte. Es wurde schwierig auszusteiern.

HB9CNY: Wegen Störungen durch die Liftsteuerung und den schlechten Bedingungen auf dem 40 m Band habe ich nur 20 Verbindungen gemacht.

Equipment

HB9A: TS-570 D(G), 100 W, Trap-Dipole 80/40m – **HB9ABO:** FT-1000MP, 70 W, Schleife. – **HB9AGI:** 1.12.: SSB und PSK: SDR-1000 Transceiver mit Linear; SSB 500 W / PSK 100 W; 8.12: CW und PSK: FT-1000, CW 200 W / PSK 100 W. – **HB9AIQ:** IC-703, 10 W, 23m Draht und Tuner AT-120. – **HB9AIY:** TS-515, 80 W, 18m LW. – **HB9AJW:** FT-1000MP-Field, VL-1000, 500 W / 200 W (PSK31), Inverted V. – **HB9AQF:** FT-767, FT-7000, 400 W. – **HB9BQB:** FT890, 50 W, Vertikal. – **HB9BWN:** TR-7, 100 W, W3DZZ. – **HB9BXE:** FT-1000MP, FL1000, 500 W, Deltaloop.

– **HB9CEX**: IC-765, 100 W, FD4. – **HB9CIC**: FT-1000MP, 200 W, Dipol. – **HB9CNY**: FT-990, 100 W, 7 Band OCF-Dipol. – **HB9DDS**: TS-2000, 100 W, 2BDQ-S (2 Band Dipol). – **HB9DEO**: Elecraft K2, 5 W, Vertikal. – **HB9DQJ**: IC-703, 5 W, Homemade Allband Sloper 80- 10m. – **HB9DVD**: FT-1000, 150 W, FD4. – **HB9EHP**: FS-2000, 100 W, G5RV. – **HB9IAB**: TS-870, 400 W, FD4. – **HB9JAQ**: IC-718, 100 W / 30 W (PSK31), Dipole. – **HB9KOG**: FT-990, 100 W, Dipol. – **HB9PJT**: TS-480SAT, FL-7000, 400 W, Dipol. – **HB9QA**: FT817, 5 W, 2 x 25 m –Trap-Dipole. – **HB9QR**: IC-775 DSP, 200 W, Windom. – **HB9TLX**: TS-2000X, 100 W, Dipol. – **HB9TNW**: FT1000MP Field, 100 W, Inverted V-Dipol. – **HB9XJ**: IC-735, L4B, 750 W / 50 W (PSK31), Dipole. – **HB9ZCV**: IC-781, ACOM, 700 W, Kelemen, V.

3. Mai: Nationale Notfunk-Übung

Die IG Notfunk führt am Samstag, 3. Mai 2008 von 1800 bis 2000 Uhr HBT die 1. Nationale Notfunk-Übung durch. Der Funkbetrieb wird auf den Relaisstationen des 2-m- und 70-cm-Bandes in FM durchgeführt. Ziel der Notfunk-Übung ist es:

- das allgemeine Interesse am Notfunk zu wecken
- zu testen, wie brauchbar das vorhandene Relais-Netz zur Übermittlung von Notfallmeldungen über grössere Distanzen ist
- praktische Erfahrungen mit der Übermittlung von standardisierten Meldungen zu sammeln
- die Weitergabe von Meldungen zu üben.

Die IG Notfunk betont, dass es sich dabei nicht um einen Contest, sondern eine Notfunk-Übung handelt. Details zur Übung finden sich auf www.notfunk.ch

Im Anschluss an die 1. nationale Notfunk-Übung findet von 2000 -2400 Uhr (1800 -22:00 UTC) die 4. internationale Notfunk-Übung der IARU statt. Genauere Informationen dazu findet man auf www.iaru-r1.org.

Amateurfunk von Bündner Berggipfeln

Der Virus heisst SOTA

Es sind in der Regel harmlose Viren, welche Radioamateure befallen. Bei Mario Pasini, HB9HAT, heisst das Virus «Summits on the Air» (SOTA).

Funkverkehr von Berggipfeln aus hat mich schon immer begeistert. Viele Verbindungen habe ich mit Handfunkgeräten getätigt, ohne Punkte zu sammeln. Da ich viel in den Bergen unterwegs bin, ist das Handfunkgerät auch in Not-situationen sehr nützlich.

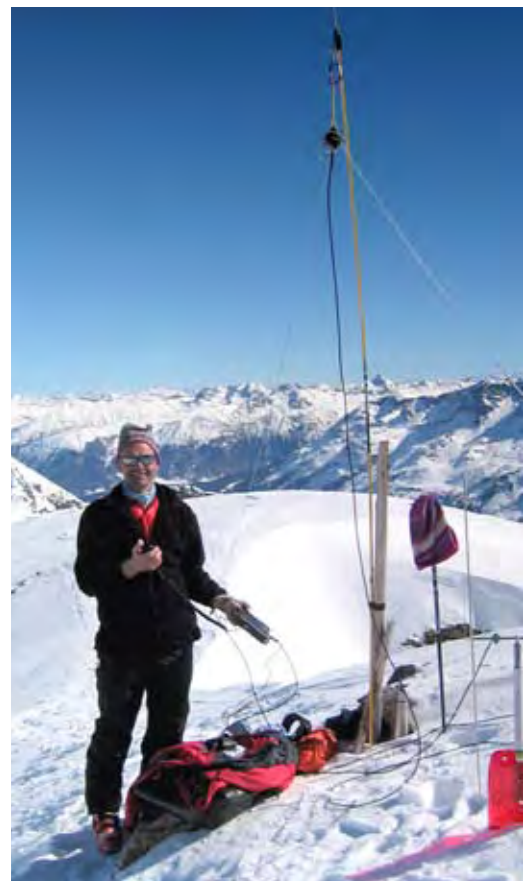
Guido Zala, HB9TNF, war die treibende Kraft; er hat mich über die neue Aktivitätsmöglichkeit SOTA informiert. Unsere erste gemeinsame Tour galt dem Piz Blaisun auf 3200 Metern über Meer (HB/GR-053) am Albulapass im November 2006. Wir konnten auf dem 2-m-Band Richtung Norden gute Verbindungen tätigen. Meine Ausrüstung habe ich danach angepasst. Sie besteht heute aus einem FT-817 mit einem zusätzlichen Akkupack mit 11 Zellen; die Spannung bei geladenem Akkupack beträgt etwa 14 Volt. Die Kapazität von 3500mAh reicht vollständig aus für QSO in SSB. Als Antenne kommt eine portable W3DZZ mit 2 x 16 m von Spieth zum Einsatz, montiert auf einem Fiberglasmast, der manchmal wie eine Banane gekrümmt wird.

Nicht jeder Gipfel erlaubt aber das Aufstellen einer grossen Antenne. In solchen Fällen benütze ich einen selbstgebauten Dipol fürs 17-m-Band. Am 12. März 2007 hatte ich auf diesem Band nach einer dreistündigen Skitour zum Piz Lagrev (HB/GR-071) ein Riesenglück mit einer bestätigten Verbindung nach H44MS Solomon Islands (OC-047). Das erstaunliche

daran war, dass mein Dipol nur an der Lawinsonde aufgehängt war.

Im Oktober 2007 bestiegen HB9TNF, HB3YDQ, HB3YNE und HB9HAT, vier Engadiner SOTA-Aktivierer das Flüela-Schwarzhorn (HB/GR-085). An einem prachtvollen Herbsttag gelangen Verbindungen im 2-m-Band in FM bis nach Luxemburg. Es gibt Situationen, wo hart gearbeitet werden muss um, mindestens vier QSO zu tätigen. Dies ist bei mir oft der Fall, da ich auch auf schwer zugängliche SOTA-Gipfel steige. Dort kann ich dann nur sehr kurze QSO auf dem 2-m-Band abwickeln. Am 1. August 2007 entstand auf dem Piz Bernina (HB/GR-001) ein kleines Pileup. Dank der guten Disziplin waren schnell einige Verbindungen hergestellt.

HB9HAT



HB9HAT auf dem Piz Lagrev.



Pfadfinder am Funk: Auch während des Bundeslagers Contura 08.

Nachwuchsförderung beim grössten Jugandanlass der Schweiz

«CQ de HB9BULA»

Vom 21. Juli bis 2. August 2008 wird in der Linthebene ein Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz stattfinden. Zu Contura 08 werden rund 20'000 Kinder und Jugendliche aus allen Regionen der Schweiz erwartet. Teil des Lagers ist eine Amateurfunkstation mit dem Rufzeichen HB9BULA.

Contura 08 kann auf eine lange Tradition nationaler Pfadilager zurückblicken. Bereits 1925, als es an vielen Orten erst seit kurzem oder noch gar keine Pfadfinder gab, fand in Bern das erste Bundeslager statt. 1980 wurde das erste gemeinsame Bundeslager des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP) und des Schweizerischen Pfadfinderbund (SPB) durchgeführt. 1987 fusionierten beide Verbände zur heutigen Pfadibewegung Schweiz (PBS), 1994, sieben Jahre nach dem Zusammenschluss fand das bisher letzte Bundeslager im Napfgebiet statt.

Jamborees ist der international verwendete Begriff für Pfadfindergrosslager. Unter Funkamateuren bekannt ist vor allem das Jamboree on the Air (JOTA) Es findet seit 1958 jeweils am dritten vollständigen Oktoberwochenende statt. Mit mehr als 500'000 Teilnehmern ist es die grösste regelmässig durchgeführte Pfadfinderveranstaltung. An Jamborees ist es üblich, eine JOTA-Station zu betreiben, um Skeds mit der Heimat zu ermöglichen. Dies trifft auch

bei nationalen Anlässen mit Internationaler Beteiligung wie Contura 08 zu.

Begeisterung wecken

Im Unterlager 2 wird am Rande des Lagergeländes ein grosses Zelt errichtet, in welchem auch die ganze Technik aufgebaut wird. Zu unseren Dienstleistungen gehören: Skeds (meist für ausländische Gäste), kleinere Reparaturen in unserer Elektronikwerksatt, das Aufladen von Akkubatterien und natürlich die regelmäßige Durchführung von Ateliers. In den drei Stunden, die für ein Atelier zur Verfügung stehen, absolvieren die Teilnehmer nach einer kurzen Instruktion ein Geländespiel. Dabei werden Sprechfunk, APRS, und Lawinen-Verschütteten-Suchgeräte (LVS) eingesetzt.

Ziel ist es, die Teilnehmer von der Funktechnik zu begeistern, sie dabei aber nicht zu überfordern. Es gibt nicht wenige Funkamateure, deren Begeis-

terung für das Hobby bei einem JOTA geweckt wurde. Das trifft auch für das JOTA-Team des Bundeslagers zu.

Unterstützung gesucht

Für Contura 08 sind wir auf die Hilfe von andern Schweizer Amateuren angewiesen. So suchen wir einen APRS-Spezialisten, der uns gute Tips geben kann. Auch sind wir überzeugt, dass noch viel Material bei Amateuren liegt, das nicht mehr benötigt wird. Es sollte günstig bis gratis sein und wird von uns abgeholt. Auch werden die Sachen nach dem Bundeslager nicht entsorgt, sondern wieder eingesetzt. Wir suchen:

- Handfunkgeräte, wenn möglich Ascom SE 140. Auch Zubehör.
- APRS Zubehör: Controller und GPS-Empfänger.
- Detektorradio-Zubehör, vor allen hochohmige Kopfhörer.
- LVS Geräte: Barryvox VS68, VS2000, OPTO3000, aber auch Sender S2.
- LED Taschenlampen-Zubehör: Helle weiße LED und 9-V-Batterien.
- Alumasten, Koaxialkabel, Stecker, UHF-VHF-HF-Antennen.

Das Bula-Jota-Team dankt herzlich für die Unterstützung. Erreicht werden können die Teammitglieder wie folgt: Heinz Keller v/o Flupy, HB9KOM, hb9kom@bluewin.ch, +41 79 642 11 24. – Jonny Kobel v/o Tacco, HB3YNT, hb3ynt@mailfilter.ch, +41 79 706 71 82 – Michael Räss v/o Neon, HB3YOD, neon.raess@gmx.ch, +41 79 323 49 19. HB9KOM

- www.contura08.ch
- www.internetscouting.pbs.ch
- www.pbs.ch.

www.amateurfunktechnik.ch

**Thomas Hediger
Amateurfunktechnik**

5737 Menziken

062/771 01 16

www.amateurfunktechnik.ch

Die Diplomecke von Fritz Zwingli, HB9CSA/DL4FDM

Diplome für PSK-Verbindungen



Der Europäische PSK Club Deutschland (EPC-DL), der sich den digitalen Betriebsarten, insbesondere den PSK-Modes, widmet, hat ein eigenes Diplom-Programm.

Allgemeine Regeln: Jedes EPC-DL Diplom kann von jedem lizenzierten Funkamateurlizenzinhaber beantragt werden, wenn nachgewiesen wird, dass entsprechend viele EPC-Mitglieder aus Deutschland gearbeitet oder gehört wurden. QSO zählen ab dem 10. Juni 2006. Die Diplomsreihe besteht aus acht verschiedenen Diplomen, dem EPC-DL in fünf Stufen Bronze, Silber, Gold, Platin und Diamant sowie den drei Regionaldiplomen EPC-DL-Nord, EPC-DL-Süd und EPC-DL-Ost. QSL-Karten werden nicht benötigt. Die Kontakte müssen aus einem DXCC-Land getätigt worden sein. Es zählen nur Verbindungen auf der Kurzwelle 1,8 – 30 MHz. Bestätigungen von EPC-DL-SWL zählen als Kontakt. Alle Diplome sind kostenlos und werden als High Quality PDF-Datei dem Antragsteller zum Download bereitgestellt. So können die Diplome vom Antragsteller selbst in bester Qualität gedruckt werden. Die Diplome werden nur an EPC-Mitglieder ausgegeben. Wenn Fragen zu den Diplomen bestehen gibt Heinz Urban, DK5UR (dk5ur@eu.srars.org) Auskunft.

EPC-DL-Diplom: Das EPC-DL Diplom kann von jedem EPC Mitglied beantragt werden, wenn der Nachweis in Form eines ADIF Logs erbracht wird,

dass die geforderte Anzahl von Verbindungen mit EPC-DL Mitgliedern aus verschiedenen EU-Areas Deutschlands unter Verwendung beliebiger PSK-Modi geführt wurden. Jedes EPC-DL Mitglied zählt einmalig einen Punkt. Jede neue GM-Area zählt als Multiplikator einen Punkt.

EPC-DL-Region-Diplome: Die Diplome können beantragt werden, wenn der Nachweis in Form eines ADIF Logs erbracht wird, dass die geforderte Anzahl an Verbindungen mit EPC-DL Mitgliedern aus verschiedenen EU-Areas Deutschlands unter Verwendung beliebiger PSK-Modi geführt wurden. Jedes EPC-DL Mitglied zählt einmalig 3 Punkte. EPC-DL Klubstationen zählen 3 Punkte, auch mehrfach, wenn die Klubstation aus weiteren GM-Areas aktiviert wurde. Jede neue GM-Area zählt als Multiplikator 1 Punkt. Maximal zwei EPC-DL Klubstationen können als Joker für fehlende GM-Areas angerechnet werden. Zum Beantragen einfach das Antragsformular auf der Webseite ausfüllen, das vollständige in

das ADIF-Format konvertierte Logbuch anhängen und abschicken. Die Sonderstation DRØ1EPC wird anlässlich des einjährigen Bestehens des EPC bis zum 9. Juni 2008 auf den Bändern zu hören sein. Mehr über diese Vereinigung erfährt mehr bei: <http://epc-dl.de>. Über die PSK-Aktivitäten in anderen Ländern orientiert die Internetseite www.eu.srars.org.



Thüringer Bergdiplom (TBD)

Der Deutsche Amateur-Radio-Club, Distrikt Thüringen gibt das Thüringer Berg-Diplom heraus, das von Funkamateuren und entsprechend von SWLs beantragt werden kann. Das Diplom fördert Amateurfunkaktivitäten auf den Gipfeln der Thüringer Berge und damit die Bandbelegung auf Direktfrequenzen. Es zählen Thüringer Berge, die gemäß gültigem SOTA-Reglement und Gipfelliste ab dem 1. September 2003 aktiviert beziehungsweise als Jäger (auch SWL) gearbeitet worden sind. Gültig sind alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2005.

Jeder gearbeitete Berg zählt nur einmal. Es gibt für Aktivierer und Jäger (auch SWL) separate Kategorien. Das Diplom kann in folgenden Klassen beantragt werden: Klasse 3: 25 Berge. - Klasse 2: 50 Berge. - Klasse 1: 100 Berge. - Trophy: 250 Berge. - Master: 500 Berge.

Der Diplomantrag wird als SOTA-Log (csv-Datei) an den Diplommanager geschickt:

Daniel Puffe, DH8DX. E-Mail: dh8dx@gmx.de. Es fallen keine Gebühren an. Das Diplom wird ausschließlich als jpg-Datei per Mail verschickt.

3 mai: Exercice national avec le réseau d'urgence

Le groupe d'intéressés au réseau d'urgence (IG Notfunk) effectue le premier exercice national du réseau d'urgence le samedi 3 mai 2008, de 18:00 à 20:00 HBT. Le trafic se fera sur les stations relais de 2 mètres et 70 cm en mode FM. Cet exercice avec le réseau d'urgence a pour objectifs:

- d'éveiller l'intérêt général pour le réseau d'urgence
- de tester les possibilités du réseau de relais existants pour la transmission de messages d'urgence sur de grandes distances

- d'accumuler des expériences pratiques lors de la transmission de messages standardisés
- d'exercer la retransmission des messages.

Le groupe des intéressés au réseau d'urgence précise qu'il ne s'agit pas d'un concours, mais d'un exercice avec ce réseau. Vous trouvez des détails sur cet exercice sur le site www.notfunk.ch (en VO non sous-titrée).

Le 4e exercice international du réseau d'urgence de l'IARU a lieu immédiatement après ce 1er exercice national, soit de 20:00 à 24:00 HBT (18:00-20:00 UTC).

Swiss DX Foundation im Jubiläumsjahr

Noch kein Nachfolger für HB9MX gefunden

Die Swiss DX Foundation (SDXF) sucht einen neuen Präsidenten. Die Vereinigung konnte 2007 zehn DXpeditionen finanziell unterstützen. Die Sponsoringgesuche dürften weiter zunehmen.

Die Generalversammlung der SDXF fand Ende Januar etwas früher als gewohnt statt, galt das doch rechtzeitig Aktivitäten zum 10-Jahr-Jubiläum zu beschliessen. Bereits im ersten Satz seines Jahresberichts erwähnt der Präsident Kurt Bindschedler, HB9MX, dass die angestrebte Mitgliederzahl von 100 im Berichtsjahr noch nicht erreicht werden konnte. Mit 98 Mitgliedern ist sie aber Ende Februar in greifbare Nähe gerückt. Um Interessenten zum Beitritt zu motivieren, beschloss die Versammlung, bis Ende 2008 keine Eintrittsgebühr zu erheben.

HB9MX Ehrenpräsident

HB9MX hatte bereits vor einem Jahr seinen Rücktritt als Präsident angekündigt. Da noch kein Nachfolger gefunden werden konnte, übernahm Albert Müller, HB9BGN das Amt ad interim. In seiner Laudatio erinnerte er an die grossen Verdienste von HB9MX, der anschliessend von der Versammlung mit Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

Die zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichten der SDXF im Jahr 2007 zehn DXpeditionen mit total 5'300 Franken zu unterstützen: 9UØX/Z, C6ARI, J2ØM, S21EA, N8S, CT9F, BS7H, 9UØA, P29NI und J6/DL7AFS. Die Zahl der Sponsoringgesuche hat zugenommen und wird mit steigender DXpeditionstätigkeit im neuen Sonnenfleckenzyklus mit Sicherheit weiter zunehmen. Mit drei der im neuen Jahr unterstützten DXpeditionen wurde ein SDXF-QLS-Service vereinbart: OC6I/OC1I, T19KK und VP6DX; weitere werden folgen. Details dazu sind auf www.sdx.ch zu finden.

DXer-Treffen am 14. Juni

Das Treffen für DX-Interessierte, bei welchem auch Nichtmitglieder willkommen sind, findet am Samstag, 14. Juni statt. Dieser Anlass ist aus dem früheren Schweizer Honor-Roll-Treffen hervorgegangen. Damals traf



Kurt Bindschedler HB9MX, trat als Präsident der SDXF zurück.

man sich jedes Jahr bei einem Mitglied der DXCC Honor Roll und konnte sich dabei über die «Spielsachen» des «Konkurrenten» informieren. Daran hat sich bis heute wenig geändert – ausser dass nun alle eingeladen sind, die sich für DX interessieren. So kann sich auch der zukünftige DXer ein Bild machen, unter welchen Voraussetzungen DX erfolgreich betrieben werden kann. Auch dieses Jahr gucken wir einem erfolgreichen DXer über die Schultern, wir besuchen Peter Demme, HB9AAL. Die definitive Einladung erscheint in der Juni-Nummer von HB Radio.

Am SDXF Stand an der HAMRADIO in Friedrichshafen werden wie bereits letztes Jahr QSL Karten für Verbindun-

DXCC-Kartenchecker im Mai abwesend

Kenton A. Dean, HB9DOT, der in der Schweiz die Karten für das DXCC prüft, ist während dem gesamten Monat Mai in den USA. Bitte senden Sie während dieser Zeit keine QSL-Karten, warten Sie bis anfangs Juni. Es besteht dann noch genügend Zeit, die Karten vor der Hamradio 2008 zu prüfen oder Karten für «deleted countries» oder für 160 m für die Prüfung in Friedrichshafen vorzubereiten. Besten Dank! HB9DOT

gen mit 4U-Stationen ausgestellt. Wir rechnen wiederum mit zahlreichen Besuchern.

HB1ØDX sorgt für Pileups

Das Jubiläumsrufzeichen HB10DX löst weiterhin Pileups aus. Bis Ende Februar standen rund 7'500 QSOs im Log, 3'400 in CW, 3'260 in SSB, 700 in PSK31, 140 in RTTY und zwei in SSTV. Ein Amateur hat HB10DX bereits auf sechs Bändern gearbeitet und fünf weitere sind auf fünf Bändern im Log. Erfreulich viel Aktivität kommt von unseren Tessiner Mitgliedern, welche erfolgreich am 160-m-SSB Contest teilgenommen und den H26 belegt haben. Den CQ WPX SSB bestreitet die Letzi DX Gruppe (HB9CA) und HB9FR übernimmt den CW Teil.



DX - Calendar

A52TL - Bhutan: 3 to 30 May, by OZ1TL, focus on low bands, CW. QSL to home call.

FR/G - Glorioso Island: 5 to 30 May, dates tentative. by F5PTM, F5IRO, F6KIN, F8CRS and F5PRU.

VP2MAD - Montserrat: 1 to 3 April by GØVJG, HF + 6m, SSB only, QSL G4DFI direct.

TL8DV - Central African Republic: 1 April to 30 May, exact date unknown, by W1DV, mostly CW.

ZS8 - Marion Island: from 2 April 08 for one year, by ZS6GCM. QSL LZ3HI

V63 - Micronesia: 9 to 16 April, by JA1KJW, J1JQY, JA8YE as V63JQ, V63JY, V63VE, HF, CW SSB RTTY. QSL V63VE via JF1OCQ, others via home calls.

T8 - Palau: 16 to 19 April by above V63 team.

P40ZB - Aruba: 16 to 24 April, by K9WZB and K7WZB, 40 - 6 m, CW, SSB, RTTY. QSL to K9WZB direct.

ZA - Albania: 22 April to 3 May, by F4DTO as ZA/F4DTO, 20 - 10 m SSB. QSL to home call direct.

TK7C - Corsica: 3 to 10 May, by F6KOP team, 80 - 10 m CW, SSB, Digital, QSL to F9IE.

5R8HT - Madagascar: 30 March to 17 April, by F8DBJ. will try to activate Nattes Island (AF-090). HB9AFI

QSL Information

C21DL via DJ2EH, Dieter Hornburger, Grabengasse 7, D-96185 Schönbrunn, Germany.

H7/IV3IYH via IK2ILH, Maurizio Galliani, via Valvassori Peroni 83, 20133 Milano, Italy.

J8/DL7AFS and **J8/DJ7ZG** via DL7AFS, Bärbel Linge, Eichwaldstrasse 86, D-34123 Kassel, Germany.

J28JA via F5JFU, Pierre Desseneux, Le Bourg, F-58140 Saint Martin du Puy, France.

JWØHS Ivan Lesiv, P.O.Box 127, 9178 Barentsburg, Norway.

T6AB via IT9YVO, Antonello Scausa, P.O.Box 34, 98057 Milazzo, Italy.

TX5C via N7CQQ ARC, P.O.Box 31553, Laughlin, NV 89028, USA.

V31MN via DF8AN, Michael Noertemann, Neustadt 18, D-37154 Northeim, Germany.

VP6DX via DL6LAU, Carsten Esch, Drosselweg 3, D-21376 Salzhäusen, Germany.

5JØE via W5PF, J Paul Frantz III, 20016 Hilltop Ranch Drive, Montgomery, TX 77316, USA. HB9AFI

VHF/UHF

Contests VHF/UHF/SHF 2007

Résultats corrigés – Korrigierte Resultate

VHF/UHF/Microwaves-Contest März / mars 2007

144 MHz Single	144 MHz Multi	432 MHz Single	432 MHz Multi
1. HB9DPY/P	1. HB9GT	1. HB9AOF	1. HB9RF
2. HB9EAH	2. HB9RF	2. HB9DRS	2. HB9CR
3. HB9AOF	3. HB9W	3. HB9DTX	3. HB9GR
4. HB9TTE/P	4. HB9CR	4. HB9BAT	4. HB9SI
5. HB9CXK	5. HB9MI	5. HB9ABN	
6. HB9DRS	6. HB9MG	6. HB3YNV	
7. HB3YNV	7. HB9DSO	7. HB9EAH	
8. HB9WDJ	8. HB9GR		
9. HB9DTX			
10. HB9ABN			
11. HB3YPB			

1.27 GHz Single	1.27 GHz Single	1.27 GHz Multi	2.4 GHz Single
1. HB9AMH/P	4. HB9BAT	1. HB9RF	1. HB9AMH/P
2. HB9AOF	5. HB9DTX	2. HB9B	
3. HB9ABN	6. HB9EAH		

VHF/UHF/Microwaves-Contest Mai / mai 2007

144 MHz Single	144 MHz Multi	432 MHz Single	432 MHz Multi
1. HB9DPY/P	1. HB9GT	1. HB9AOF	1. HB9RF
2. HB9AOF	2. HB9FX	2. HB9DRS	2. HB9G/P
3. HB9EAH	3. HB9MG	3. HB9ABN	3. HB9CR
4. HB9DRS	4. HB9RF	4. HB9EAH	4. HB9SI
5. HB9CXK	5. HB9CR	5. HB9WDJ	
6. HB9BLF	6. HB9BHW	6. HB3YNV	
7. HB3YMM	7. HB9G/P		
8. HB9WDJ	8. HB9CQL		
9. HB9CEX	9. HB9AG		
10. HB9LEH	10. HB9MI		
11. HB3YNV	11. HB9ND		
12. HB9JAO			

1.27 GHz Single	1.27 GHz Multi	10 GHz Single
1. HB9AMH/P	1. HB9RF	1. HB9AMH/P
2. HB9ABN	2. HB9B	2. HB9ABN
3. HB9EAH	3. HB9SI	3. HB9EAH
4. HB9AOF		

Microwaves-Contest Juni / juni 2007

1.27 GHz Single	1.27 GHz Multi	10 GHz Single	24 GHz Single
1. HB9AMH/P	1. HB9RF	1. HB9AMH/P	1. HB9AMH/P
	2. HB9B		

50 MHz-Contest 2007

50 MHz Single	50 MHz Multi
1. HB9AOF	1. HB9RF
2. HB9ZCV	2. HB9LU
3. HB9DRS	3. HB9CR
4. HB9JAO	4. HB9D

Helvetia-VHF/UHF/Microwaves Contest Juli / juillet 2007

144 MHz Single	144 MHz Multi	432 MHz Single
1. HB9DPY/P	1. HB9MG	10. HB9FX/P
2. HB9DRS	2. HB9GT	11. HB9CR
3. HB9AOF	3. HB9RF	12. HB9MM/P
4. HB9CXK	4. HB9AG	13. HB9N/P
5. HB9BGG	5. HB9CC	14. HB9DSO
6. HB9BQU	6. HB9W	15. HB9BSL/P
7. HB3YPB	7. HB9AJ	16. HB9WM/P
8. HB9ABN	8. HB9MI	17. HB9TNE/P
9. HB9JAO	9. HB9BA/P	
10. HB3YSL		

432 MHz Multi	1.27 GHz Single	1.27 GHz Multi	5.7 GHz Single
1. HB9RF	1. HB9AMH/P	1. HB9RF	1. HB9AMH/P
2. HB9BA/P	2. HB9BAT	2. HB9AJ	
3. HB9GT	3. HB9AOF	3. HB9MM	
4. HB9MM/P	4. HB9ABN	4. HB9B	
		5. HB9SI	

10 GHz Single	10 GHz Multi	24 GHz Single
1. HB9AMH/P	1. HB9MM	1. HB9AMH/P
2. HB9ABN	2. HB9FX	
3. HB9BAT		

Mini Contest August 2007

144 MHz Single	432 MHz Single	1.27 GHz Single
1. HB9DGV/P	3. HB9KAG/P	1. HB9KAG/P
2. HB9CXK/P	2. HB9BQP/P	

IARU Region1 VHF-Contest 2007

144 MHz Single	144 MHz Multi
1. HB9DPY/P	1. HB9WVW
2. HB9AOF	2. HB9DKZ
3. HB9WDJ	3. HB9MG
4. HB9DRS	4. HB9GT
5. HB9CXK/P	5. HB9RF
6. HB9AYZ	6. HB9BA/P
7. HB9ABN	7. HB9CR
8. HB9JAO	

IARU Region1 UHF/Microwaves-Contest 2007

432 MHz Single	432 MHz Multi	1.27 GHz Single	1.27 GHz Multi
1. HB9KAG/P	1. HB9CR	1. HB9AMH/P	1. HB9AHD
2. HB9DPY/P	2. HB9RF	2. HB9KAG/P	2. HB9G/P
3. HB9AOF	3. HB9BHW	3. HB9EAH/P	3. HB9RF
4. HB9DRS	4. HB9BA/P	4. HB9AOF	4. HB9BA/p
5. HB9ZCV	5. HB9GT	5. HB9ONO	5. HB9B
6. HB9ONO	6. HB9G/P		
7. HB9MI			
8. HB9XC			

5.7 GHz Single	10.3 GHz Single	24 GHz Single
1. HB9AMH/P	1. HB9AMH/P	1. HB9AMH/P

Foxoring, eine neue Peilsportart?

Von Paul Rudolf, HB9AIR, Josebodenweg 13a, 5234 Villigen AG

Foxoring ist ein Kürzel für «fox-hunting» und «orienteering». Daraus ist zu ersehen, dass Foxoring sowohl mit Sendersuchen als auch mit Kartenlesen zu tun hat. Nicht neu, aber neu entdeckt!

Foxoring hat folgende Ziele: Durch Kombination von Kartenlesen und Peilen soll dem Interessenten für die beiden, eigentlich getrennten Tätigkeiten eine kombinierte Trainingsmöglichkeit geboten werden. Der Peilsportler benötigt ein intensives Peiltraining. Er sollte möglichst viele Sender suchen können, als auch seine Kenntnisse im Kartenlesen umsetzen können. Der Newcomer kann sich Grundkenntnisse im Peilen erarbeiten, ohne sich durch abstellende Sender stressen zu lassen. Auch sind die Sender auf viel kürzeren Wegstrecken zu erreichen, was für jene Teilnehmer von grossem Vorteil ist, die nicht so gut zu Fuss sind. Foxoring vereinigt die Vorteile in idealer Weise.

An einem Foxoring Anlass erhält der Teilnehmer eine Orientierungslauf-Karte (Massstab 1:15'000 oder 1:10'000). Auf der Karte sind neben Start und Ziel zahlreiche Kreise eingezeichnet. Diese Kreise repräsentieren Standorte von kleinen Sendern. Im Gegensatz zum Orientierungslauf, bei dem eine markante, im Gelände sichtbare Kontur oder ein Objekt eingekreist ist, bei dem sich ein Posten befindet, gibt der Kreis beim Foxoring lediglich den Punkt an, von dem ein Sender gehört werden kann.

Begibt man sich zu diesem Punkt (meist eine Weggabelung eine Abzweigung oder gut zu findendes Objekt), so hört man den aufzufindenden Sender. Bei Foxoring werden meist zehn bis zwanzig Sender im Gelände versteckt.

Da die Sender nur in einem Radius von rund 300 Metern zu hören sind, können sie alle auf der gleichen Frequenz ihr Signal dauernd aussenden, ohne sich gegenseitig zu stören und die Teilnehmer zu irritieren. Jeder Sender hat seine eigene Kennung (zum Beispiel MOA, MOB, MOC).

Der Teilnehmer kann sich also an Hand der Karte im Gelände bewegen, einen Kreis aufsuchen, und von dort zu peilen beginnen. Vorerst wird der Sender nur schwach zu hören sein. Bestimmt man nun durch Peilen die Richtung, in der sich Sender befindet, bewegt man sich in diese Richtung. Der Sender wird rasch lauter, was eine zusätzliche Bestätigung für den Teilnehmer ist, dass die Peilung korrekt



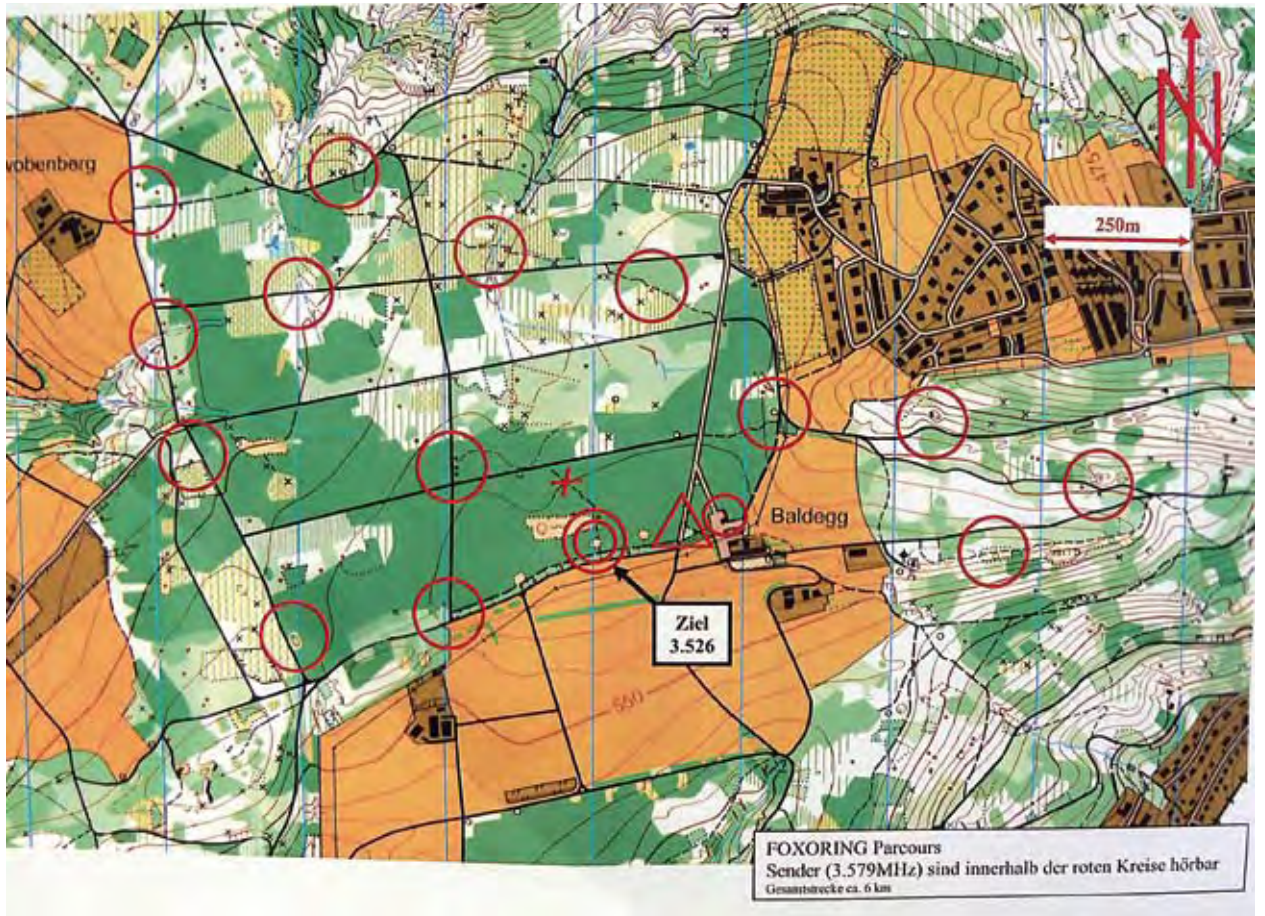
Foxoring-Sender (oben) und Installation im Gelände (unten).

ausgeführt wurde. Durch ständiges Weiterpeilen gelangt man nun sehr nahe zum Sender. Die Sender sind sehr klein, so dass sich man zum Teil bis auf einen Meter an den Sender heran peilen muss, bis man ihn sieht. Die Sender sind mit einem kleinen orange-weissen Orientierungslauf-Wimpel gekennzeichnet; man muss nicht nach einer Antenne oder einem Sendergehäuse suchen. Zusätzlich befindet sich beim Wimpel eine Lochzange, mit der man sich auf der Laufkarte die Bestätigung der Auffindung knipsen kann. Dies ist auch sehr nützlich für die eigene Laufkontrolle, da es bei zehn oder mehr Sendern doch vorkommen kann, dass man sich auf der Karte verguckt und einen Sender zwei Mal anläuft.

Im Gegensatz zum OL ist die Reihenfolge der zu suchenden Posten nicht vorgeschrieben. Dies lässt für den Läufer die Möglichkeit offen, sich einen möglichst kurzen Parcours ausfindig zu machen, oder einen Parcours zu wählen, der möglichst wenig steile Partien enthält oder möglichst nur Wege. Der Teilnehmer kann sich so nach seinen persönlichen Wünschen einen für ihn optimalen Parcours zusammenstellen. Wer nicht vom Ehrgeiz gepackt ist, kann auch einige Sender auslassen und so bei einem angenehmen Spaziergang die Natur geniessen.

Im Nahfeld des Senders

Der Peilsport-Athlet wird versuchen, den schnellsten Parcours zu erkennen und dann mit schnellem Peilen und Laufen den gesamten Parcours zu bewältigen. Interessant ist dann der Vergleich unter den Läufern: Wer hat den kürzesten, wer den optimalen, wer den schnellsten Parcours erwischt? Für den Newcomer ist es die ideale Gelegenheit, das Peilen zu erlernen, da die Sender dauernd senden und man sich Zeit nehmen kann, die Peilung zu üben. Da man sich im Nahfeld des Senders befindet, ist die Gefahr viel kleiner, dass man sich im Gelände verliert. Eine Falschpeilung wird schon nach wenigen Schritten durch das Abnehmen der Signalstärke erkennbar. Zudem erlernt man das Kartenlesen. Dazu ein Tipp:



Karte des Foxoring-Parcours bei der Baldegg in der Nähe von Baden.

Es empfiehlt sich, den Weg, den man geht, auf der Karte mit einem Farbstift nachzumalen. So kann man immer wieder nachsehen, wo man sich befindet und sich einen besseren Überblick darüber verschaffen, welche Sender man schon angelaufen hat.

Vorteile von Foxoring

- Sehr zu empfehlen für Newcomer, da Sender durchgehend senden.
- Einführung ins Kartenlesen, Orientierung im Gelände.
- Athleten: Viele Nahfeldpeilungen auf einem kurzen Parcours.
- Es kann und muss bis ganz nahe zum Sender gepeilt werden (Lerneffekt).
- Keine Wartezeiten im Gelände, da zu suchende Sender durchgehend in Betrieb sind.
- Sehr wenig Aufwand, Sender zu verstecken, da keine langen Antennen gespannt werden müssen. Die 1.5 Meter langen Antennen werden mit einer Wäscheklammer an einen Ast geklemmt

Neben den Vorteilen (siehe separate Box) hat Foxoring eigentlich nur für Athleten Nachteile: Zwischen IARU-Norm und Foxoring bestehen sehr grosse Unterschiede in der Sendeleistung (2 Watt beziehungsweise 1 bis 10 mW). Für internationale Einsätze muss deshalb trotzdem auch auf IARU-Kursen trainiert werden, um die Ausnutzung der fünfminütigen Sendezyklen zu optimieren. Die Unterschiede zwischen Orientierungslauf und Foxoring lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Reihenfolge der aufzusuchenden Posten wird bei Foxoring nicht vorgegeben
- Der Peilstrahl zeigt (fast) immer auf den Posten (Sender), Orientierungslauf-spezifische Objekte können übersehen werden
- Im Nahfeld eines Postens müssen die für den Orientierungslauf vorhandenen Zeichen nicht zwingend bekannt sein. Diese können jedoch beim Begehen des Parcours durch Beobachten gelernt werden, speziell wenn der Bahnleger für die Senderstandorte zum Beispiel kleine Hügel, Senken, Grenzsteine, Runsen, oder Kulturgrenzen mit einbezieht.

Amateurfunkpeilen ist ein Sport in der Natur: Der Wald bildet die natürliche Sportstätte. Darin liegt ein ganz besonderer Reiz, aber es bedeutet auch, dass man sich umweltgerecht verhält. Veranstalter und Teilnehmer nehmen auf Wildrückzugsgebiete, Neupflanzungen und Biotop Rücksicht. Soweit wie möglich wird das vorhandene Wegnetz benutzt, und schon kurz nach einem Wettkampf sind im Wald keine Spuren der Veranstaltung mehr zu finden.

Technik? Kein Problem!

Die grosse Anzahl an Peilsportlerinnen, Senioren und Kinder dürfte Beweis genug sein, dass die Technik niemanden abschrecken muss. Anfänger können den erforderlichen Peilempfänger für Trainings ausleihen. Für Peilempfänger ist keine Amateurfunklizenz erforderlich. Das Gespür für die Ausbreitung der Funkwellen kommt schnell durch Übung. Auch spezielle Kleidung wird am Anfang noch nicht benötigt. Je nach Lauftempo leisten normale Wander- oder Sportbekleidung gute Dienste. Nur Arme und Beine sollten zum Schutz vor Zecken bedeckt (siehe Box) sein.

In der Schweiz finden regelmässig Peiltrainings statt. Als Newcomer mel-

det man sich am besten beim Organisator oder beim Peiltrainer der USKA, um in die Materie des Peilsportes eingeführt zu werden. Bei Bedarf werden auch Peilseminare durchgeführt.

Durch Einteilung in verschiedene Alters- und Leistungsklassen hat jeder die Chance zum Erfolg, egal ob gemütlich beim Sonntagsspaziergang oder als Leistungssportler im ARDF-Team der USKA.

Informationen über Peilanlässe sind zu finden auf der USKA Homepage unter Peilen und auf ARDF.ch unter Swiss-Team. Dank Direktzugriff auf die Homepages können auch kurzfristige Änderungen publiziert werden, also bitte am Abend vor einem Anlass kurz auf die Internetseiten gehen! Foxoring Bausätze können zum Selbstkostenpreis bezogen werden (Design HB9GAA) Weitere Auskünfte sind beim Peilsportverantwortlichen der USKA erhältlich.

Satellites

Amsat-Oscar 16 neu konfiguriert

Vom Datenfunk- zum Phonie-Satelliten

Amsat-Oscar-16 wurde erfolgreich für Phonie-Betrieb neu konfiguriert. Zum Satelliten wird in FM gesendet, vom Satelliten kommt ein DSB-Signal zurück.

AO-16 hatte nach einem langen Betrieb als PACSAT ein ernsthaftes Computer-Problem. Nach Memory-Tests zeigte sich ein Hardware-Fehler, so dass die Missions-Software nicht mehr in das SRAM geladen werden kann. Als klar war, dass das Computersystem des Satelliten defekt war, erinnerte sich Jim White, WDØE in den Diskussionen über die zukünftige Verwendung an «low level»-Kommandos, die von Tom Clark, K3IO (ex W3IWI) während der Konstruktion ins Satelliten-Design integriert worden waren. Eines dieser Kommandos erlaubt die direkte Verbindung des Uplink-Empfängers mit dem Downlink-Sender. Die Krux an der Sache ist jedoch, dass der Empfänger

Der Autor



Paul Rudolf, HB9AIR, ist 62-jährig und als Elektroingenieur im Forschungsinstitut eines Weltkonzerns im Bereich «Sensors and Signal Processing» tätig. Die Hochfrequenztechnik faszinierte und beschäftigte ihn von seiner Kindheit an. Das Peilen betreibt Paul seit seinem 15. Altersjahr als aktiver Sportler. Seit mehreren Jahren hat er die USKA stellvertretend in der IARU-ARDF-Working Group vertreten. Er soll dieses Jahr als offizielles Mitglied gewählt werden und so die Interessen der Sparte ARDF der USKA vertreten.

Keine Angst vor Zecken!

Eine gewisse Gefahr droht uns bei sportlicher Betätigung in der Natur: Die Zecken. Ihr Biss ist nicht harmlos! Gegen eine der von Zecken übertragenen Krankheiten, die Hirnhautentzündung, kann man sich impfen lassen. Gegen Borreliose gibt es dagegen bisher keine Impfung. Man kann sich jedoch gut schützen, indem man sich entsprechend bekleidet. Das bedeutet geschlossene Kleider, vor allem an Beinen und Armen. Nach Beendigung eines Aufenthaltes in der Natur den Körper auf Zecken absuchen. Die Zecken sind vor allem an Waldrändern, aber auch in Gärten zu finden. Sie halten sich nicht in Bäumen und nicht oberhalb von einem Meter über Boden auf. Also: Keine Angst vor Zecken!

für FM und der BPSK-Sender für DSB ausgelegt ist.

Mark Hammond, N8MH, schaltete dann AO-16 in diesen Modus und führte einige Tests durch. Der Satellit «hört» sehr gut und die geringere Bandbreite mit USB oder LSB beim Empfang erlaubt einen sehr stabilen Downlink. Das Tuning des Downlink ist wie bei einem Linear-Transponder mit schnellem Doppler. Uplink-Tuning in FM für den Doppler-Versatz ist empfehlenswert.

Nach Abschluss der Tests wurde AO-16 für den Phonie-Betrieb für eine Test-Periode freigegeben. Der Uplink ist auf 145.920 MHz FM und der Downlink auf 437.026 MHz SSB. Da der Empfänger - ursprünglich für Datenfunk ausgelegt - ein 15 kHz breites Kristallfilter mit steilen Flanken hat, gelingt ein «Durchkommen» nur mit NBFM bei einem Hub von maximal 3 kHz. Das Downlink-Signal in DSB empfängt man in USB mit einem unterdrückten Träger. Hört man diesen Träger mit einer hohen Frequenz pfeifen, liegt die Empfangsfrequenz zu tief. Hört man den Träger brummen, hat man sich richtig eingetunt. Hört man ihn nicht mehr, liegt die Empfangsfrequenz eventuell schon zu hoch. Bei LSB verhält

es sich umgekehrt. Über AO-16 wurden schon QSO über den Atlantik gemacht. Robert, G8ATE, arbeitete CU2JX auf den Azoren gefolgt von VE3NPC in Ottawa, Kanada.

Columbus-Modul mit Amateur-Antennen

Mit dem Start am 8. Februar 2008 des Space Shuttle Atlantis, STS-122, wurde das Columbus-Modul der ESA zur ISS transportiert. Die Amateurfunkantennen für das L- und S-Band, montiert an der Aussenwand des Moduls, eröffnen eine neue Phase des Amateurfunks im Weltraum. Nach diesem ersten Schritt wird es noch einige Monate dauern, das Shack im Columbus-Modul einzurichten. Das ARISS-Europa-Team arbeitete über fünf Jahre lang hart, um diesen hervorragenden Meilenstein zu erreichen. Das Team stand vor unzähligen Herausforderungen, einschliesslich einigen sehr strengen Tests, um die Genehmigung für das Antennensystem am Modul zu erhalten. Frank Bauer, KA3HDO, sprach seinen besonderen Dank aus. Weitere Informationen über die Antennen sind unter www.ariss-eu.org/columbus.htm zu finden.

HB9SKA

Low-Band-DX im Winter

Beverage-Empfangsantennen in der Praxis

Von Max Rügger, HB9ACC, Dersbachstr. 24, 6333 Hünenberg-See

Wer sich intensiv mit Low-Band-DXing befasst, stellt relativ rasch fest, dass das eigentliche Problem «hören» heisst. Abhilfe schafft eine Beverage-Empfangsantenne.

Die hohe Funkamateurdichte in Mitteleuropa bringt es mit sich, dass viele Stationen in einem eng umgrenzten geographischen Raum QRV sind. Die auf den oberen Bändern wohltuende Wirkung der toten Zone fällt auf dem 80-m- und 160-m-Band praktisch weg. Die meisten Antennen für diese beiden Bänder hängen im Verhältnis zur Wellenlänge viel zu tief und weisen deshalb einen hohen Anteil an Steilstahlung auf.

Wenn DX-Stationen auf 80 m und auf 160 m auftauchen, dann stopft man sich regelmässig gegenseitig den Empfänger zu. Die gut gemeinten Bemühungen der selbsternannten Bandpolizisten helfen wenig. Abhilfe schafft lediglich eine separate Empfangsantenne die eine möglichst hoher Unterdrückung der Steilstrahlsignale aufweist. Nur so kann das Verhältnis von Nutzsignal (DX-Station) zu Störsignal (europäisches QRM) soweit verbessert werden, dass sich regelmässig DX-QSO auf diesen Bändern abwickeln lassen. Ein Klassiker unter den Antennen, welche diese Anforderungen erfüllt, ist die Beverage-Empfangsantenne.

Die richtungsumschaltbare Beverage-Antenne

Für die Low-Band-DX-Season 2007/2008 habe ich auf ein kommerziell erhältliches Produkt zurückgegriffen. Es handelt sich um das Reversible Beverage System RBS-1P von DX Engineering, bestehend aus zwei Einheiten (siehe Bild 1). Es wird empfohlen, als Antennendraht symmetrische 450 Ohm Speiseleitung von Wireman zu verwenden. Man kann die Antenne aber auch genauso gut mit zwei parallelen Antennendrähten aufbauen. Dazu später mehr.

Die Theorie der Beverage-Antenne zu erläutern würde den Umfang dieses Beitrags übersteigen. Wer sich dafür interessiert findet in jedem neueren Antenna Book der ARRL im Kapitel Long Wire and Traveling Wave Antennas detaillierte Erläuterungen.

Die Funktionsweise einer Beverage-Antenne weicht stark von dem ab, was wir üblicherweise unter einer Antenne verstehen. Man bezeichnet diese Antenneform im Englischen als «Traveling Wave Antenna» und in der deutschsprachigen Literatur findet man

speiseeinheit her ein. Dies ist in Bild 2 im oberen Teilbild gezeigt. Diese Signale induzieren gleichphasige Spannungen in beiden Antennendrähten. Beide Enden der Antennendrähte sind dabei auf jeder Seite an je einen Gengentaktübertrager angeschlossen (T2 und T3). Die beiden parallelen Antennendrähte haben dabei eine Doppelfunktion. Einerseits funktionieren sie als Antennendraht und arbeiten dann im Gleichtakt. Andererseits werden sie als zweidrahtige symmetrische Speiseleitung eingesetzt, um die Signale von der Umkehrereinheit (B) an die Einspeiseeinheit (A) zu übertragen. Die am Umkehrübertrager T3 einfallenden Signale sind Gleichtaktsignale, die im Kern des Übertragers T3 gegenläufige magnetischen Flüsse erzeugen, die sich gegenseitig aufheben. Sie können aber an der Mittelanzapfung des Übertragers T3 gegenläufige magnetischen Flüsse erzeugen, die sich gegenseitig aufheben. Sie können aber an der Mittelanzapfung des Übertragers T3 ausgekoppelt werden. Die Signale werden über dessen Sekundärwicklung wieder in den Übertrager T3 eingespeist. Ab jetzt arbeiten die beiden Drähte der Beverage-Antenne als symmetrische Speiseleitung und die Signale werden in die Einspeiseeinheit (A) übertragen. Dort werden sie im Übertrager T2 impedanzmässig angepasst und stehen an dem mit «toward» bezeichneten



Bild 1: Das Reversible Beverage System RBS-1P von DX Engineering. Die Einheit links wird als Einspeiseeinheit (Feed Point Unit RBS-1FP) bezeichnet. Rechts im Bild ist die Umkehrereinheit (Reflection Unit RBS-1RT) sichtbar

dafür den Begriff «Wellenantenne». Im Grunde genommen funktioniert die Beverage-Antenne wie eine offene lange Speiseleitung, wobei der eine Leiter (die Erde) stark verlustbehaftet ist. Die Antenne arbeitet aperiodisch, das bedeutet, dass die ganz genaue Länge der Antenne nicht von Bedeutung ist. Die Antennenlänge sollte allerdings mindestens eine Wellenlänge auf dem untersten Band betragen. Zwei oder sogar drei Wellenlängen tragen zu einer Verbesserung des Verhaltens der Antenne bei.

Beim Empfang mit der zweidrahtigen richtungsumschaltbaren Beverage-Antenne sind 2 Fälle zu unterscheiden:

Empfang aus Richtung A: Die zu empfangenden Signale fallen aus Richtung A, das heisst von der Ein-

Koax-Anschluss zur Verfügung. Dort wird das Koaxialkabel zum Empfänger angeschlossen. Der zweite mit «away» bezeichnete Koax-Anschluss wird mit dem mitgelieferten Abschlusswiderstand abgeschlossen

Empfang aus Richtung B: Die zu empfangenden Signale fallen aus Richtung B, d.h. von der Umkehrereinheit (B) her ein. Dies ist in Bild 2 im unteren Teilbild gezeigt. Dies wäre die Hauptempfangsrichtung bei einer klassischen, mit einem Widerstand abgeschlossenen unidirektionalen Beverage-Antenne. Signale, welche aus Richtung B empfangen werden, werden vom Gengentaktübertrager T2 als Gleichtaktsignale empfangen, die im Kern von T2 gegenläufige magnetische Flüsse erzeugen, die sich gegenseitig aufheben. Sie

werden an der Mittelanzapfung des Übertragers T2 ausgekoppelt und an die Primärwicklung des Übertragers T1 weitergeleitet. Dort findet eine Impedanzanpassung statt. Die Signale die aus Richtung B einfallen stehen nun an dem mit «away» bezeichneten Koax-Anschluss zur Verfügung. Dort wird das Koaxialkabel zum Empfänger angeschlossen. Der zweite mit «toward» bezeichnete Koax-Anschluss wird mit dem mitgelieferten Abschlusswiderstand abgeschlossen

Wenn man 2 Koaxialkabel in den Shack führt, dann können beide Hauptstrahlrichtungen gleichzeitig empfangen werden. Da in der Praxis üblicherweise die Beverage-Antennen in einiger Entfernung vom Shack aufgebaut werden, ergeben sich meistens beachtliche Koaxialkabelängen. Um Koaxialkabel zu sparen, hat sich DX Engineering eine Richtungsumschaltung einfallen lassen. Die Steuerung der Relais für die Richtungsumschaltung erfolgt über das Koaxialkabel. Eine der beiden Empfangsrichtungen kann vom Benutzer als Hauptempfangsrichtung definiert werden. So wie die Einheit geliefert

wird ist dies «Empfang aus Richtung B». Das Koaxialkabel zum Shack wird dann an die mit «away» bezeichnete Koaxbuchse angeschlossen. Die andere Koaxbuchse, die mit «toward» bezeichnet ist, muss zwingend mit dem mitgelieferten 75 Ohm Abschlusswiderstand abgeschlossen werden. Die Richtungsumschaltung erfolgt nun durch Anlegen einer Steuerspannung (mittels einer Drossel) zwischen der Seele und dem Mantel des Koaxialkabels. Als Steuerspannung kann man zirka 10 V Wechselspannung oder –12 bis –15 V Gleichspannung benützen. Es muss unbedingt darauf geachtet werden, als Speisung für die Steuerspannung eine eigene Spannungsquelle zu benützen, die nirgends in der Anlage noch für andere Zwecke benützt wird. Dies dürfte auch der Grund sein, warum bei Verwendung einer Gleichspannung das Minus an der Seele des Koaxialkabels und der Pluspol am Mantel anliegt. Dadurch kommt niemand auf die Idee, die Speisespannung direkt dem 12 V Netzgerät des Transceivers zu entnehmen. Dieses Vorgehen hilft,

die Beverage-Antenne möglichst rein von Störsignalen zu halten.

Was ist zu beachten?

Geographie: Beverage-Antennen zeigen die beste Wirkung wenn sie in flachem unverbautem Gelände erstellt werden können. Nur bei den wenigsten OM ist diese Bedingung erfüllt. Man schaue sich aber in dem zur Verfügung stehenden Gelände um. Eine Beverage-Antenne funktioniert auch in leicht gewelltem Gelände. Auch muss der Antennendraht nicht unbedingt absolut gerade verlaufen. Es sind schon Beverage-Antennen mit sehr gutem Erfolg erstellt worden, bei denen der Antennendraht im Gebüsch auf einer Seite eines sich leicht durchs Gelände windenden Bächleins versteckt war. Solange die Abweichungen in der Horizontalen und Vertikalen lediglich einige Grad betragen, hat das auf die Eigenschaften der Beverage-Antenne wenig Einfluss.

Benachbarte Leitungen: In der Literatur wird immer wieder davor gewarnt, benachbarten Leitungen zu nahe zu kommen. Leider kann man sich das Gelände und den Verlauf von Telefon- und Starkstromleitungen nicht auswählen. Bei mir verläuft die Beverage-Antenne in einem spitzen Winkel sowohl zur Telefonleitung wie auch zur Starkstromleitung (3x230/400V). Beide Leitungen haben sich bei mir bisher nicht störend bemerkbar gemacht.

Anschlussnetzwerk und Übertrager: Wie meine bisherige Erfahrungen zeigen, ist Selbstbau möglich. Man hält sich dann am besten an die Informationen im Buch «Low Band DXing» von John Devoldere, ON4UN. Der Selbstbau ist zwar interessant, man läuft allerdings in Gefahr, Lehrgeld zahlen zu müssen. Man besitzt nicht unbedingt genau das richtige Kernmaterial. Die benötigten Windungszahlen lassen sich zwar ohne weiteres berechnen. Die nächste Frage steht aber bereits im Raum. Hat man in der Bastelkiste Cu-Lackdraht mit der richtigen Dicke (sprich «Dünnheit»), damit sich die Wicklungen auf dem Kern optimal aufbringen lassen? Ist die Entkopplung zwischen der Primär- und der Sekundärseite der Übertrager wirklich optimal? Nach meinen eigenen Erfahrungen empfehle ich heute jedem an

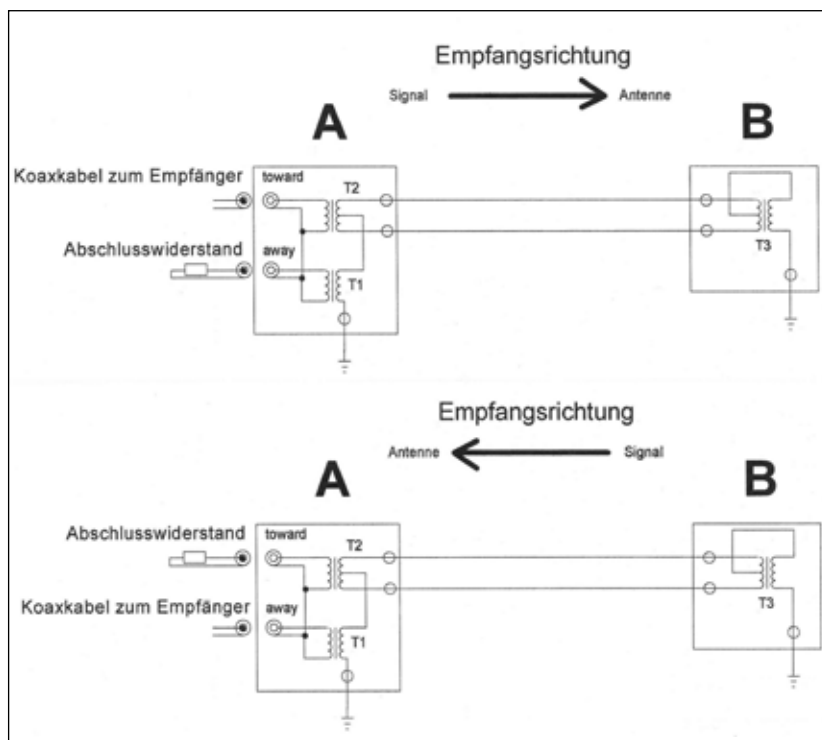


Bild 2: Prinzipschema der richtungsumschaltbaren Beverage-Antenne. Erläuterungen im Text.

einer Beverage-Antenne interessierten OM, doch direkt auf kommerziell erhältliche Produkte zuzugreifen. Bei mir ist nun das «Reversible Beverage System RBS-1P» von DX Engineering in Betrieb. Es gibt aber auch andere auf dem Markt erhältliche Produkte.

Distanz zur Sendeantenne: Man sollte unbedingt darauf achten, dass zwischen der Sendeantenne und der Beverage-Antenne auf dem tiefsten Band eine Distanz von mindestens $\frac{1}{4}$ Lambda nirgends unterschritten wird. Ebenso sollte man die Beverage-Antenne nicht direkt an einem Mast, der Sendeantennen trägt, beginnen lassen. Auch wenn ein solcher Mast keine Antennen für 160 m und 80 m trägt, ist dies der Funktion der Beverage-Antenne nicht zuträglich. Masten sind ja immer geerdet. Meistens sind die Koaxialkabel, die von diesem Masten abgehen, ebenfalls am Mast geerdet. Daraus ergeben sich kritische und unüberschaubare Erdverhältnisse und damit verbunden Einstreuungen in das Beverage-System. Dies sollte zweckmässigerweise vermieden werden.

Erdung der Beverage-Antenne: Die Beverage-Antenne sollte unbedingt über eine spezielle Erdung verfügen, die einzig und allein dieser Antenne dient. Der Mantel des Koaxialkabels, das von der Einspeiseeinheit der Beverage-Antenne in Richtung Shack weggeführt, darf nicht mit der Erde der

Beverage-Antenne verbunden sein. Die Einkopplung der Signale auf das Koaxialkabel findet in den Anpassübertragern rein induktiv statt. Der Mantel des Koaxialkabels wird erst im Shack an Erde gelegt.

Koaxialkabel: Grundsätzlich kann jedes vorhandene Koaxialkabel, dessen elektrische Eigenschaften in Ordnung sind, verwendet werden. Es braucht nicht unbedingt ein 50-Ohm-Kabel zu sein. Kabel mit einer Impedanz von 75 Ohm sind ebenso geeignet. Wichtig ist, dass das verwendete Koaxialkabel möglichst dicht ist. Unter «dicht» verstehe ich nicht unbedingt wasserdicht, obwohl auch dies eine wichtige Eigenschaft ist. Das Kabel sollte elektrisch dicht sein, das heisst eine hohe Dämpfung gegenüber Signalen von aussen aufweisen. Mit einer Beverage-Antenne wollen wir ja Nutzsignale mit klitzekleinen Feldstärken empfangen. Störsignale, die durch einen nicht absolut dichten Mantel eines Koaxialkabels eindringen, sollten wir unbedingt vermeiden. Ich verwende als Zuleitung zur Beverage-Antenne 75-Ohm-Kabel. Es handelt sich dabei um Koaxialkabel, wie man es üblicherweise für Satelliten-TV zwischen dem LNB (Spiegel) und dem Receiver verlegt. Dieses Kabel ist überall zu günstigen Preisen erhältlich und es hat in Bezug auf Dämpfung sehr gute Eigenschaften. Dank der vollen Überdeckung der

Abschirmung mit Aluminiumfolie ist es elektrisch dicht. Da wir über dieses Kabel ja keine Sendeenergie übertragen wollen, spielt es keine Rolle, dass die Seele dieses Kabels relativ dünn ist und dass das Kupfergeflecht, das den Aluminiummantel umhüllt, ebenfalls an der unteren Grenze dessen ist, was man als ein brauchbares Geflecht bezeichnen kann. Der Aluminiummantel ist die eigentliche Abschirmung und das Kupfergeflecht verbessert die elektrischen Eigenschaften etwas. Für die Übertragung der 20 mA bei 12 V DC für die Richtungsumschaltung der Beverage-Antenne ist dies allemal mehr als ausreichend.

Vorverstärker: Eine Beverage-Antenne arbeitet im Vergleich mit einer üblichen Sendeantenne im «minus-dB»-Bereich. Es wird öfters diskutiert, ob nicht ein Vorverstärker zweckmässig sei. Meine eigenen Erfahrungen mit Zuleitungen mit Koaxialkabeln von 120 m und mehr haben gezeigt, dass ein vernünftiger Empfänger ohne Vorverstärker auskommt. Man kann folgenden Test machen: Man stellt tagsüber den Empfänger auf das 160-m-Band. Man schaltet nun an den Antennenausgang des Empfängers oder Transceivers eine Dummy-Load. Nun zeigt der Empfänger sein Grundrauschen, das hoffentlich möglichst klein ist. Wenn man nun anstelle der Dummy-Load die Beverage-Antenne anschaltet, dann sollte man eine Zunahme des Rauschens im Empfänger feststellen können. Dieses Zusatzrauschen stammt dann von der Beverage-Antenne selbst. Wenn diese Bedingung erfüllt ist, dann kann man annehmen, dass ein Vorverstärker nicht viel bringt. Wer das Gefühl hat, er benötige unbedingt einen Vorverstärker, der kann den Vorverstärker ohne weiteres im Shack platzieren. Die Kabelämpfung auch eines relativ langen Koaxialkabels bei Frequenzen von 1,8 und 3,5 MHz ist vernachlässigbar. Wichtiger ist es, dass man sich einen guten kommerziell erhältlichen Vorverstärker für die Kurzwellen-Bänder beschafft. Der Selbstbau von Vorverstärkern ist eine Sache, die man besser den Spezialisten überlässt.



Bild 3: Nein, kein Weidezaun, sondern die Beverage-Antenne von HB9ACC.

(Fortsetzung in der Juni-Nummer von HB Radio)

Daniel Kägi, HB9IQY, der neue Präsident der USKA

«USKA nicht auf den Kopf stellen»

Seit der Delegiertenversammlung von 23. Februar 2008 hat die USKA wieder einen Präsidenten: Daniel Kägi, HB9IQY ist Nachfolger des abtretenden Präsidenten Willy Rüschi, HB9AHL.

Der neue Präsident ist 42 Jahre alt, wohnt in Wädenswil und hat mit seiner Gattin Andrea, HE9XDW, eine 17-jährige Tochter und zwei Söhne im Alter von neun und zwei Jahren. Ursprünglich lernte Daniel Kägi Koch und war in verschiedenen Hotels als Souschef und als Küchenchef tätig, bevor er eines seiner Hobbys, nämlich Modelleisenbahnen, zum Beruf machen konnte. Seit 2000 ist Daniel Kägi Inhaber des Eisenbahn Center in Zürich mit Spezialisierung Digitaltechnik.

Zum ersten Mal in Kontakt mit dem Amateurfunk kam der neuen USKA-Präsident bereits im Alter von rund zehn Jahren bei Georges Gretener, HB9BNY. Doch es wurde 1992, bis Daniel Kägi den Radiotelefonisten- und ein Jahr später den Radiotelegrafistenausweis erhielt. Seit Januar 1993 ist HB9IQY Mitglied der Sektion Schaffhausen, 1994 bis 2001 deren Traffic Manager und 2002 bis 2008 Präsident. Er war Mitglied der Statutenkommission der USKA und mit Ausnahme von 2001 immer Delegierter der Sektion Schaffhausen. Daniel Kägi nimmt regelmässig an Kontests teil, vor allem auf Kurzwelle. Seine Spezialisierung ist die Teilnahme am Helvetia-Kontest von der Kanalinsel Jersey aus als GJ/HB9IQY. Neben Beruf und Amateurfunk findet Daniel Kägi Zeit für das Betreiben einer Dampfküche des «Dampfchuchi-Vereins für Wurst und Durst», für das Fotografieren und für die redaktionelle Tätigkeit für zwei Schausteller-Fachmagazine.

Die USKA steckt in Turbulenzen. Letztes Jahr wurde das Budget zurückgewiesen, Vorstandsämter können nicht besetzt werden. Was hat Dich bewegt, ausgerechnet in dieser Situation das Präsidium zu übernehmen?

Daniel Kägi, HB9IQY: In einer solchen Situation braucht es jemanden, der aus einer Sektion kommt und darum auch die Grundbedürfnisse der Sektionen und ihrer Mitglieder kennt. Offen-



USKA-Präsident Daniel Kägi, HB9IQY.

sichtlich trauen mir etliche OM und Sektionspräsidenten zu, dass ich mit meiner Führung die Situation bereinigen und auch dafür sorgen kann, dass sorgfältiger mit dem Geld umgegangen wird. Ich habe mir meine Entscheidung nicht leicht gemacht. Ich habe dieses Amt nicht angestrebt, da es mit viel Aufwand und Engagement verbunden ist. Da ich aber in den letzten Monaten von Vertrauenskundgebungen fast überhäuft wurde, habe ich mich nun entschieden, im Sinne des Ham-Spirits das Präsidium der USKA zu übernehmen.

Was wird sich mit Daniel Kägi, HB9IQY als Präsident ändern? Wo setztest Du Prioritäten?

HB9IQY: Es wäre vermessen zu sagen, dass ich die USKA auf den Kopf stellen werde. Es gibt innerhalb unseres Verbands einige Sparten, die schon immer gut funktioniert haben, weil engagierte OM dahinter stehen.

Ändern wird sich sicher der Führungsstil. Ich will mehr mit den Sektionspräsidenten kommunizieren, um Probleme frühzeitig zu erkennen. Ich will wissen, «wo der Schuh drückt». Deshalb werde ich auch dafür besorgt sein, dass Vorstandsmitglieder nach Möglichkeit im Turnus Sektionen besuchen. Bei den Finanzen sehe ich noch Sparpotential. Mit «Selbstbedienung» ist jetzt sicher

Schluss. Es kann nicht sein, dass einzelne Amateure oder kleine Gruppen von der USKA finanziell unterstützt werden, während die Sektionen die Euro 08-QSL-Karten ursprünglich selbst hätten bezahlen sollen.

Welche Ziele hast Du Dir für 2008 gesetzt? Welche mittelfristig?

HB9IQY: In diesem Jahr müssen wir die USKA wieder in allen Bereichen zum Funktionieren bringen. Das Sekretariat als wichtigster Posten muss mit einer geeigneten Person besetzt werden, und die Kommunikation innerhalb des Vorstandes muss klappen. So können allfällige Probleme rasch angegangen und Fragen schnell beantwortet werden.

Mittelfristig stehen für mich Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Notfunk und Nachwuchsförderung im Zentrum. Bei der Berichterstattung über den Hilfeinsatz von Claudio Tiziani, HB90-AU im Tessin wurde deutlich, dass in

Notstand im Sekretariat!

An der Delegiertenversammlung vom 23. Februar wurde Yvonne Thiemann, HB3YFG offiziell als Sekretärin der USKA verabschiedet. Eine Nachfolge ist noch immer nicht gefunden! Wichtige Dienstleistungen für die Mitglieder stehen auf dem Spiel.

Die intensiven Bemühungen des Vorstandes, eine geeignete Nachfolge für Yvonne Thiemann zu finden, sowie frühere Aufrufe blieben bisher leider erfolglos. Der Vorstand sucht deshalb weiterhin dringend eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zur Führung des Sekretariats. Amtsantritt so bald wie möglich, nach Vereinbarung. Interessentinnen und Interessenten für die anspruchsvolle Aufgabe, die neben Organisations-talent auch ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten erfordert, setzen sich bitte umgehend mit dem Präsidenten Daniel Kägi, HB9IQY, presi@uska.ch in Verbindung.

Traffic Manager zurückgetreten

Georges Strub, HB9DUH, hat im Zusammenhang mit den Problemen um die Auswertung der VHF/UHF-Wettbewerbe vor der Delegiertenversammlung vom 23. Februar 2008 seinen sofortigen Rücktritt aus dem USKA-Vorstand erklärt. Vor dem Amt des Traffic Managers hatte Georges Strub dem Vorstand als Vizepräsident angehört. Wie bereits in HB Radio vom Februar mitgeteilt, hat Hans-Peter Strub, HB9DRS die Auswertung der VHF/UHF-Wettbewerbe übernommen. Das Vorstandsamt bleibt vorläufig vakant.

der Bevölkerung bald niemand mehr weiss, dass es noch Funkamateure gibt. Wir müssen den Stellenwert des Amateurfunks in der Gesellschaft verbessern.

Das kann gelingen mit Engagement im Bereich Notfunk und mit gezielter Nachwuchsförderung. Hier ist jeder einzelne OM, jede einzelne YL

gefordert. Ich selbst habe dank meiner Begeisterungsfähigkeit seit 1993 sieben Personen dazu gebracht, die Amateurfunkprüfung abzulegen. Wir hätten keine Nachwuchssorgen, wenn dies jedem USKA-Mitglied gelingen würde!

Nach dem Rücktritt von Georges Strub, HB9DUH sind weiterhin mindestens zwei Sitze im Vorstand nicht besetzt. Was unternimmt der Präsident, um bald wieder mit einem vollständigen Vorstand arbeiten zu können?

HB9IQY: Es ist tatsächlich so, dass der Vorstand seit der Delegiertenversammlung vom 23. Februar 2008 nur aus Pirmin Kühne, HB9DTE, Andy Thiemann, HB9JOE und mir besteht. Damit ist der Vorstand wohl voll funktionsfähig, aber nicht statutenkonform. Ich will aber jetzt nicht einfach Posten besetzen, nur damit der Vorstand wieder statutenkonform tagen kann. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es immer wieder Vorstandsmitglieder gab, die zwar ihre Entschädigung kassierten, aber nicht viel leisteten oder

zumindest weniger als man von ihnen erwarten durfte.

Vorläufig arbeiten wir vermehrt auf der Basis von motivierten Mitarbeitern, die für Spezialaufgaben zuständig sind. Dabei handelt es sich in der Regel um zeitlich begrenzte Aufgaben. Im Vorstand dagegen hat man ganzjährige Verpflichtungen, und diese Verantwortung will im Moment offenbar niemand übernehmen.

Dass sich trotz mehreren Aufrufen niemand für das Amt des Präsidenten gemeldet hat, zeigt mir, was los ist. Die Vorwürfe der letzten Zeit an die Adresse des Vorstandes waren ja zum Teil berechtigt. Wer aber ein Amt ordnungsgemäss wahrnimmt, hat überhaupt nicht zu befürchten.

Bei unserem Hobby geht es um Kommunikation. Wenn der Vorstand und die Sektionen gut miteinander kommunizieren, dann lassen sich zum vornherein viele Probleme lösen. Auf dieser Basis werden sich, da bin ich überzeugt, auch wieder Mitglieder finden, die bereit sind, motiviert ein Vorstandsamt zu übernehmen.

(Die Fragen stellte HB9MQM)

Daniel Kägi, HB9IQY, le nouveau président de l'USKA

«Ne pas chambouler l'USKA»

L'USKA a de nouveau un président depuis l'assemblée des délégués du 23 février 2008: Daniel Kägi, HB9IQY, qui prend la relève après le départ du président Willy Rüschi, HB9AHL.

Le nouveau président a 42 ans, habite à Wädenswil, a une épouse prénommée Andrea, HE9XDW, une fille de 17 ans et deux fils âgés de neuf et deux ans. A l'origine Daniel Kägi a fait un apprentissage de cuisinier.

Il a exercé dans divers hôtels en qualité de sous-chef ou chef de cuisine, avant de se vouer à son hobby, soit le chemin de fer en modèle réduit dont il a fait sa profession maintenant. Depuis 2000 Daniel Kägi est propriétaire du «Eisenbahn Center» à Zurich et il est spécialisé dans la technique numérique.

C'est à l'âge de dix ans environ que le président de l'USKA a eu son premier contact avec le radioamateurisme, chez Georges Gretener, HB9BNY. Mais c'est en 1992 que Daniel Kägi a obtenu son certificat de radiotéléphoniste, et un an plus tard celui de radiotélégraphiste. Depuis 1993 HB9IQY est membre de la section de Schaffhouse dont il a été le traffic manager de 1994 à 2001, et président de 2002 à 2008. Il a aussi été membre de la commission des statuts de l'USKA, et à l'exception de 2001, il a régulièrement représenté la section de Schaffhouse aux assemblées des délégués. Il participe également régulièrement aux contests, et sa spécialité est de faire le contest Helvetia depuis l'île anglo-normande de Jersey sous l'indicatif GJ/HB9IQY. A côté de sa profession et du radioamateurisme, Daniel Kägi trouve encore le temps

pour un établissement culinaire du «Dampfchuchi-Verein für Wurst und Durst», la photographie et une activité rédactionnelle pour deux magazines spécialisés.

L'USKA a traversé une zone de turbulences. Le budget avait été renvoyé et des postes du comité sont inoccupés. Qu'est-ce qui t'a motivé de prendre la présidence dans cette situation ?

Daniel Kägi, HB9IQY: Dans une telle situation il faut quelqu'un qui provienne d'une section, qui connaît les besoins de bases de la section et de ses membres. Il apparaît que maints OM et présidents de section me font confiance pour que, sous ma direction, la situation soit assainie et que la gestion des finances soit prudente. Ma décision n'a pas été facile. Je n'ignore

Départ du traffic manager

En relation avec les problèmes liés à l'évaluation des concours VHF/UHF Georges Strub, HB9DUH, a annoncé sa démission immédiate du comité de l'USKA. Avant de reprendre le poste de TM, Georges Strub était le vice-président du comité. Comme cela a déjà été annoncé dans HB Radio de février, Hans-Peter Strub, HB9DRS, a repris l'évaluation des concours. Le poste au comité reste pour le moment vacant.

pas que ce poste prend beaucoup de temps et demande de s'engager. Mais comme depuis des mois j'ai gagné la confiance d'autrui, je me suis alors décidé, en ayant en vue l'esprit Ham Spirit, de prendre le poste de président de l'USKA.

Qu'est-ce qui va changer avec Daniel Kägi, HB9IQY, comme président ? Où fixes-tu les priorités ?

HB9IQY: Ce serait un lieu commun de dire que l'USKA se trouve chamboulée. Il y a au sein de notre association quelques secteurs qui ont toujours bien fonctionné, parce que des OM engagés sont là derrière.

Le style de direction va certainement changer. Je veux plus communiquer avec les présidents de section afin de déceler plus tôt les problèmes. Je veux savoir où «les chaussures serrent». C'est pour cette raison que je veillerai à ce que les membres du comité effectuent la tournée des sections.

Sur le plan des finances je vois des possibilités d'économies. Maintenant c'est sûrement fini avec le «self service». Il n'est pas admissible que des amateurs individuellement ou des petits groupes obtiennent un soutien financier de l'USKA, alors que les sections devraient payer les cartes QSL lors de l'Euro 08.

Quels objectifs t'es-tu fixé pour 2008 ? A quelles échéances ?

HB9IQY: Au cours de cette année nous devons arriver à ce que toutes les branches de l'USKA fonctionnent.

Le secrétariat, qui est le poste le plus important, doit être occupé par une personne compétente, et la communication au sein du comité doit jouer. C'est ainsi que les problèmes surgissant peuvent être rapidement abordés et qu'il peut être répondu rapidement aux questions.

A moyen terme la mission du travail avec le public, les réseaux d'urgence et le recrutement sont au centre de mes préoccupations. Lors des commentaires sur l'engagement de Claudio Tiziani, HB9OAU au Tessin, on remarquait nettement qu'au sein de la population, plus personne ne savait que les radioamateurs existaient encore. Nous devons améliorer la place du radioamateurisme dans la société.

On peut y parvenir par l'engagement dans le domaine des réseaux d'urgence et avec un recrutement ciblé. C'est une chose qui concerne chaque OM et chaque YL. Pour ma part, à force de persuasion, j'ai pu amener depuis 1993 sept personnes à se présenter à l'examen de radioamateur. Nous n'aurions pas de souci de recrutement si chaque membre de l'USKA voulait tenter la chose.

Après le départ de Georges Strub, HB9DUH, il y a au moins deux sièges vacants au comité. Que va faire le président pour avoir dès que possible un comité au complet pour travailler ?

HB9IQY: C'est un fait que, depuis l'assemblée des délégués du 23 février 2008, le comité ne se compose plus que de Pirmin Kühne, HB9DTE, Andy Thiemann, HB9JOE, et de moi. Sous cette forme le comité est opérationnel, mais pas conforme aux statuts. Mais je ne vais pas simplement occuper des postes afin que le comité puisse de nouveau siéger conformément aux statuts. Le passé montre qu'il y a toujours eu des membres du comité qui encaissent leurs indemnités et qui ne faisaient pas grand-chose, ou du moins pas autant qu'on pouvait en attendre d'eux.

Nous travaillerons probablement plus en se basant sur des collaborateurs motivés, qui sont compétents pour des tâches spéciales. Il s'agit ici de travaux limités dans le temps. Au comité par contre, on a des obliga-

Editorial

«Eine echte Freude, dieses moderne Heft.» - «Endlich sind wir in diesem Jahrhundert angekommen.» So und ähnlich äusserten sich Anfang Februar zahlreiche USKA-Mitglieder in spontanen E-Mails zur ersten Nummer von «HB Radio». Das neue Magazin der USKA findet bei den Mitgliedern offensichtlich gute Aufnahme. Herzlichen Dank.

Ein erster Schritt ist getan, aber wir sind noch nicht am Ziel. «HB Radio» muss noch besser, noch vielfältiger werden. Markante Lücken gibt es etwa bei Informationen über die Welt oberhalb von 30 MHz oder bei der Berichterstattung über Aktivitäten der Sektionen. Und schliesslich ist es wichtig, dass die Romandie und der Tessin in «HB Radio» besser vertreten sind.

Leider noch eine Baustelle ist die neue Webseite der USKA: Das Ziel, gleichzeitig mit dem ersten «HB Radio» den überarbeiteten Webauftritt aufzuschalten, konnte aus verschiedenen Gründen nicht erreicht werden. Wir hoffen aber, das neue «USKA-Web» noch vor den Sommerferien auf dem Netz zu haben. Peter W. Frey, HB9MQM

tions toute l'année, et personne ne veut apparemment reprendre cette responsabilité pour le moment. Le fait que, malgré plusieurs appels, personne ne voulait s'annoncer pour le poste de président me montre de quoi il en retourne. Les reproches de ces derniers temps adressés au comité étaient en partie justifiés. Mais celui qui reprend un poste avec sérieux n'a rien à craindre.

Dans notre hobby, il s'agit de communication. Si le comité et les sections communiquent bien ensemble, bien des problèmes trouvent des solutions. Avec ces considérations, je suis persuadé que nous trouveront des membres qui sont prêts à reprendre un poste du comité avec motivation

(Les questions étaient posées par HB9MQM)

Lehrerfortbildung auf der HAM RADIO auch für Schweizer Teilnehmer

«Vom Funkamateurler zum Ingenieur»

Zum zweiten Mal lädt dieses Jahr die HAM RADIO in Friedrichshafen zu einem Fortbildungskurs für Lehrer ein. Nach dem Erfolg der letztjährigen Veranstaltung richtet sich das Angebot dieses Jahr auch an Teilnehmer aus der Schweiz.

Wie können sich junge Menschen für Technik begeistern lassen? Wie ist es möglich, die Faszination des Amateurfunks trotz der technischen Komplexität verständlich und greifbar zu vermitteln? Die Lehrerfortbildung an der HAM RADIO vom 27. bis 29. Juni in Friedrichshafen gibt Antworten auf diese zentralen Fragen der Nachwuchsförderung. «Aufgrund unseres erzielten Erfolgs und der vielen Nachfragen weiten wir das Angebot der Lehrerfortbildung in diesem Jahr auch auf die Schweiz und Österreich aus», sagt Stephanie Heine, DO7PR. Sie ist die Bereichsleiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) und erste Ansprechpartnerin bei Fragen zur Lehrerfortbildung.

«Mit dem Angebot zeigen wir den Lehrern eine Möglichkeit der experimentellen Telekommunikation auf, welche die Grundlage für eine spätere Berufsausbildung der Schüler von heute sein kann. Denn die technisch interessierten Schüler von heute sind die Ingenieure und Wissenschaftler von morgen», erklärt Heine den Zweck der Fortbildung. «Darüber hinaus freuen wir uns aber auch, wenn wir durch die interessierten Kinder und Jugendlichen Nachwuchs für unser Hobby gefunden haben». Der Ansatz zur Nachwuchsgewinnung besteht darin, die Lehrer zunächst auf die Vielfältigkeit des Amateurfunks aufmerksam zu machen und sie dann für die Sache zu gewinnen. Denn viele Lehrer wissen nicht, was sie sich unter der experimentellen Telekommunikationsform des Amateurfunks überhaupt vorzustellen haben - geschweige denn, welche Möglichkeiten sich hieraus auch für die Karriere der Schüler ergeben könnten.

Lehrer als Vermittler

Auf der HAM RADIO 2007 wurde zum ersten Mal ein spezielles Fortbildungs-

angebot für Lehrer an Mittelschulen vorgestellt. Der DARC hatte zusammen mit dem Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule (AATIS) besondere Vorträge zur vielfältigen experimentellen Telekommunikation des Amateurfunks und deren Einsatz im Schulunterricht zusammengestellt. Für die Lehrer waren Eintritt und Fortbildungsangebot kostenlos.

Zwei konkrete Beispiele für praxisorientierten Unterricht waren ein Ballonprojekt und das Selbstbauen eines einfachen Empfängers als ersten Einstieg für Schüler in die technische Welt. Zudem bekamen die anwesenden Lehrer auch Hilfestellung bei der Vermittlung der ersten technischen Grundlagen der experimentellen Telekommunikation in ihren Schulen. Insgesamt nahmen siebzig Lehrkräfte an der ganztägigen Veranstaltung teil. Mit einer so großen Anzahl hatte man seitens des DARC nicht gerechnet.

Kostenloses Angebot

Wie bereits im vergangenen Jahr übernimmt Prof. Dr. Roman Dengler, DK6CN, von der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe die didaktische Leitung der Fortbildung. Wolfgang Lipps, DL4OAD, koordiniert als Vorsitzender des AATIS die praktischen Projektangebote und organisiert zudem das Fortbildungsprogramm. Jeder Teilnehmer der Fortbildung erhält eine Bestätigung nebst einem kleinen Überraschungspräsent. Die Lehrerfortbildung findet am Freitag, dem 27. Juni von 1000 bis 1700 Uhr in der Halle A2, Raum 3 auf dem Messegelände in Friedrichshafen statt und ist für die teilnehmenden Lehrer kostenlos. Nähere Informationen erhält man bei Stephanie Heine vom DARC, Telefon 0049-561-949-8890 und unter der E-Mail-Adresse schule@dar.de. Interessierte melden sich bis



Selbstbau als Einstieg in die Materie für Lehrer.

zum 13. Juni 2008 an über die E-Mail-Adresse schule@dar.de. DL7RBI

Das Programm der Lehrerfortbildung

Die vom DARC organisierte Lehrerfortbildung findet statt am Freitag, 27. Juni 2008, 1000 bis 1700 Uhr auf dem Messegelände Friedrichshafen, Vortragsraum 3, Halle A2. Nach der Begrüssung sind Vorträge zu folgenden Themen vorgesehen:

- Ballonmissionen – ein motivierendes Unterrichtsprojekt,
- Physikexperimente mit dem Handy
- Hardware auf der Weltraumstation ISS
- Ganztagsbetreuung verbindet Schule und Amateurfunk
- Elektronik in der Box: Minischaltungen mit Maxiwert.

Ein Workshop für das Elektronik-Bauprojekt PSK31 findet am Stand «Projekte» des DARC in der Halle A1 jeweils von 0900 bis 1200 Uhr (1. Gruppe) und 1400 bis 1700 Uhr (2. Gruppe) unter Leitung des AATIS-Teams statt.

Anmeldungen bis zum 13. Juni 2008 an die E-Mail-Adresse schule@dar.de.

Delegierten beschliessen Wiederaufbau von HB90

Die ordentliche Delegiertenversammlung der USKA vom 23. Februar 2008 genehmigte mit zwei Ausnahmen alle Anträge der Sektionen und des Vorstandes. Einen zukunftsweisenden Entscheid fällten die Delegierten mit ihrer Zustimmung für eine neue Station HB90 im Verkehrshaus in Luzern.

Ander Delegiertenversammlung nahmen 30 der 31 Sektionen teil; die Sektion Montagnes neuchâteloises hatte sich entschuldigt. Zuhanden der Urabstimmung genehmigt wurden die Jahresberichte 2007 über die Geschäftsführung des Vorstandes, sowie Rechnung und Bilanz 2007 und das Budget 2008. Die Rechnung 2007 schliesst bei einem Aufwand von 289'632.47 Franken und einem Ertrag von 331'321.81 Franken mit einem Gewinn von 41'689.34 Franken ab. Das Eigenkapital ist auf 210'689.90 Franken gestiegen. Das Budget 2008 sieht bei einem Aufwand und Ertrag von rund 300'000 Franken einen kleinen Überschuss von 2130 Franken vor. Beim Budget entschieden die Delegierten mehrheitlich, die letztes Jahr gekürzte Entschädigung für den Präsidenten von 5000 auf 8000 Franken zu erhöhen. Ohne Diskussion wurde auch den Mitgliederbeiträgen für 2009 zugestimmt; sie bleiben unverändert. **Angenommen** wurden folgende Anträge der Sektionen:

- **Änderung der Statuten:** Streichung des letzten Satzes von Artikel 32 über die Berichterstattung der Vorstandsmitglieder. Dieser Artikel widerspricht Artikel 24 Ziffer 1, wonach der Vorstand jährlich einen integralen Geschäftsbericht vorzulegen hat. (Antrag Sektion Basel)
- **Notfunk:** Die USKA soll die Bemühungen und Vorgehen betreffend Notfunk schweizweit koordinieren (Sektion Winterthur) und der Vorstand sei durch einen Notfunk-Manager zu ergänzen. (Sektion Zug)
- **Ausbildung:** Der Vorstand soll eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung von Klassenlehrerunterlagen für die Ausbildung neuer Radioamateure bilden. (Sektion Rheintal)

- **Ehrenmitglieder:** Für eine Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagene Personen dürfen nicht auch Delegierte sein und nehmen nicht an der Delegiertenversammlung teil. Ihre Ehrung erfolgt an der Sektionspräsidentenkonferenz oder am jährlichen Mitarbeitertreffen. (Sektion Thun). Abgelehnt wurde der Antrag, dass Personen, die als Ehrenmitglieder der USKA vorgeschlagen werden, zwingend bereits Ehrenmitglied einer Sektion sein müssen oder – falls sie keiner Sektion angehören – von einer Sektion vorgeschlagen werden müssen.

Deutlich **abgelehnt** wurden folgende Anträge von Sektionen

- **Budget:** Die Delegiertenversammlung soll über das Budget des folgenden Jahres abstimmen und nicht wie heute über den Voranschlag des laufenden Jahres. (Sektion Thun).
- **Old Man / HB Radio:** Rückkehr zum alten Namen und Erscheinungsbild und zum bisherigen Publikationsrhythmus des Vereinsorgans. (Sektion Basel). In diesem Fall hatte die Abstimmung nur konsultativen Charakter, da die Herausgabe des Vereinsorgans in die Kompetenz des Vorstandes fällt. Auch die Urabstimmung über diesen Antrag wird nur konsultativen Charakter haben.

Öffentlichkeitsarbeit und HB90

- **Konzept Amateurfunk und Öffentlichkeit:** Die Delegierten stimmten einem vom Vorstand vorgelegten Konzept für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der USKA zu und bewilligten dafür einen Kredit mit einem Kostendach von 5000 Franken für Arbeitsunterlagen für die Sektionen und für die Neuauflage von Werbe- und Imagepublikationen.
- **Projekt HB90 2009:** Deutlich, mit 24 zu 4 Stimmen bei 2 Enthaltungen sprachen sich die Delegierten für den Wiederaufbau der Station HB90 im Verkehrshaus in

Luzern aus. Für die neue Station mit starkem Einbezug der Besucher stellt die Leitung des Verkehrshauses der USKA einen sehr guten Platz in der Halle Luft- und Raumfahrt zur Verfügung. Der Bau der Station mit Kosten von rund 80'000 Franken soll durch Spenden und Sponsoring finanziert werden. Mit dem Bau wird erst begonnen, wenn die Finanzierung gesichert ist. Der Betrieb von HB90 wird die USKA jährlich rund 15'000 Franken kosten (siehe separater Artikel).

Neue Kollektivmitglieder

Neu als Kollektivmitglieder in die USKA aufgenommen wurden die Alex Lorenzetti DX Assoziation HB9AL sowie das Ticino Contest Team, HBMH.

Neues Ehrenmitglied

Der von Sektion Pierre-Pertuis vorgeschlagene William Vuangneux, HB9CSX aus Cormret BE wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Als Ehrengast nahm Claudio Tiziani, HB9OAU mit seiner Gattin Hanny an der Delegiertenversammlung teil. HB9MQM

HB9BOU Funkamateure des Jahres 2007

Mit grossem Applaus hat die Delegiertenversammlung Herbert Aeby, HB9BOU zum Funkamateure des Jahres 2007 ernannt. In seiner Laudatio sagte Peter W. Frey, HB9MQM, Herbert Aeby sei ein würdiger Kandidat, weil er nicht nur im letzten Jahr sehr viel geleistet habe. Er engagiere sich vielmehr seit mehr als 25 Jahren unermüdet in der Öffentlichkeitsarbeit und der Nachwuchsförderung für den Amateurfunk. In den letzten zwei Jahren ist Herbert Aeby bekannt geworden als einer der Initianten des Kontakts zwischen der Besatzung der ISS und Schülerinnen und Schülern des Gymnase intercantonale de la Broye. Es ist auch seiner Initiative zu verdanken, dass der Schweizer Astronaut Claude Nicollier die Amateurfunkprüfung ablegte und das Rufzeichen HB9CN erhielt.

Les délégués décident la reconstruction de HB90

L'assemblée ordinaire des délégués de l'USKA du 23 février 2008 a accepté, à deux exceptions près, toutes les propositions des sections et du comité. En acceptant de reconstruire la station HB90 au Musée des transports à Lucerne, les délégués ont pris une décision importante pour l'avenir.

Ce sont 30 sections sur 31 qui ont pris part à l'assemblée des délégués; la section des Montagnes neuchâteloises s'était excusée. Les rapports annuels du comité pour 2007, les comptes et le bilan 2007, ainsi que le budget 2008, ont été acceptés pour être soumis au vote par correspondance. Les comptes 2007 boucle avec 289'632.47 francs aux dépenses et 331'321.81 francs aux recettes, ce qui représente un bénéfice de 41'689.34 francs. Le capital propre atteint maintenant 210'689.90 francs. Le budget 2008 prévoit des dépenses et des recettes arrondies à 300'000 francs, soit un petit bénéfice de 2'130 francs.

A la majorité les délégués ont décidé de porter l'indemnité réduite du président de 5'000 à 8'000 francs. Les cotisations des membres pour 2009 ont passé la rampe sans discussion, donc sans changement. Les propositions suivantes des sections ont été acceptées:

- **Modification des statuts:** Suppression de la dernière phrase de l'article 32 sur l'établissement de rapports par les membres du comité. Cet article contredit l'article 24, chiffre 1, dans lequel le comité doit présenter un rapport intégral sur la gestion des affaires. (proposition de la section Basel).
- **Réseau d'urgence:** L'USKA doit assurer la coordination des démarches et de la voie suivie pour les réseaux d'urgences (section Winterthur) et le comité doit se compléter avec la fonction de manager des réseaux d'urgence. (section Zug)
- **Formation:** Le comité doit former un groupe de travail chargé d'élaborer des documents pour ceux qui doivent former de nouveaux radioamateurs. (section Rheintal)

- **Membres d'honneur:** Les personnes proposées pour être nommées membres d'honneur ne peuvent pas être déléguées, ni participer à l'assemblée des délégués. Le titre est décerné lors d'une conférence des présidents de section, ou lors de la rencontre annuelle des collaborateurs du comité. (section Thun)

Deux objets émanant du milieu des sections ont été indubitablement **rejetés:**

- **Budget:** L'assemblée des délégués doit prendre position sur le budget de l'année suivante, et non pas comme c'est le cas aujourd'hui sur l'année en cours. (section Thun)
- **Old man / HB Radio:** Retour sur l'ancien nom et la présentation, et maintenir le rythme des parutions comme précédemment. (section Basel). Le vote sur cette affaire n'avait qu'un caractère consultatif parce que la publication de l'organe d'association est dans les compétences du comité. Le résultat du vote sur cette proposition n'aura aussi qu'un caractère consultatif.

Concept radioamateurisme et public

Concept radioamateurisme et public: Les délégués ont accepté le concept présenté par le comité pour un travail plus intensif de l'USKA avec le public, et a autorisé pour ce faire un crédit plafonné à 5000 francs pour les documents de travail à l'intention des sections et pour une nouvelle édition des publications de propagande et sur l'image du radioamateurisme.

Projet HB90 2009

D'une manière évidente, avec 24 voix pour et 2 voix contre, et 2 abstentions, les délégués se sont exprimés en faveur d'une nouvelle construction de la station HB90 au Musée des transports à Lucerne. La direction du Musée des transports prévoit une place de choix dans la halle du trafic aérien et des vols dans l'espace, et une forte attractivité pour les visiteurs. Le coût de la construction de la station évalué à 80'000 francs doit être couvert par des dons et le sponsoring. La construction

ne commencera que lorsque le financement sera assuré. L'exploitation de HB90 coûtera annuellement 15'000 francs à l'USKA.

Nouveaux membres collectifs

Ont été admis en qualité de nouveaux membres collectifs de l'USKA la Alex Lorenzetti DX Associazione HB9AL, ainsi que le Ticino Contest Team, HB9MH.

Nouveau membre d'honneur

William Vuangneux, HB9CSX, de Cormoret BE, proposé par la section de Pierre-Pertuis, a été nommé membre d'honneur. Claudio Tiziani, HB9OAU, accompagné de son épouse Hanny, était l'hôte d'honneur de l'assemblée des délégués. Pour son intervention exemplaire dans le sauvetage de la famille de réfugiés ukrainiens égarés dans la montagne, le président Willy Rüschi, HB9AHL, a remis à Claudio Tiziani un diplôme sous des applaudissements nourris. HB9MQM

HB9BOU Radioamateur de l'année 2007

C'est sous un tonnerre d'applaudissements que l'assemblée des délégués a élu Herbert Aeby, HB9BOU en qualité de radioamateur de l'année 2007. Au cours de son hommage, Peter W. Frey, HB9MQM, disait que Herbert Aeby était un candidat des plus valables parce que ce n'était pas seulement au cours de la dernière année qu'il avait fait beaucoup. Cela fait plus de 25 ans qu'il s'engage inlassablement dans le contact avec le public afin de promouvoir le radioamateurisme. Au cours des deux dernières années, Herbert Aeby a fait parler de lui comme initiant du contact entre l'équipage de la station spatiale internationale ISS et les élèves du gymnase intercantonal de la Broye en 2006. Et c'est encore grâce à lui que l'astronote suisse Claude Nicollier a été incité à passer l'examen de radioamateur et y a obtenu l'indicatif HB9CN.

Urabstimmung entscheidet über Station im Verkehrshaus

HB90: «Packen wir die Chance!»

Mit grossem Mehr hat die Delegiertenversammlung 2008 beschlossen, dass HB90 im Verkehrshaus in Luzern wieder aufgebaut werden soll. Jetzt entscheiden die Mitglieder an der Urabstimmung über die Zukunft der einzigen öffentlich zugänglichen Amateurfunkstation in der Schweiz.

Für Karl Künzli, HB9DSE ist klar: «Packen wie die Chance, der Bevölkerung unser Hobby näher zu bringen und unsere Nachbarn von der Ungefährlichkeit unserer Antennen und Anlagen überzeugen zu können!» HB9DSE hat federführend zusammen mit HB9MYH, HB9ABO und HB9BRG das Projekt «HB90 2009» für eine neue Amateurfunkstation im Verkehrshaus ausgearbeitet. Die Delegiertenversammlung hat ihm am 23. Februar 2008 mit grossem Mehr zugestimmt und die entsprechenden Kredite bewilligt.

Die Vorgeschichte ist bekannt: Die damals erst einige Jahre alte Amateurfunkstation HB90 musste Ende Januar 2007 ihren Betrieb einstellen, weil die Halle Com-1 einem Neubau weichen musste. Vorerst schien kein Ersatz in Sicht, doch die Leitung des Verkehrshaus gewährt jetzt den Schweizer Radioamateuren aufgrund ihres grossen finanziellen, zeitlichen und ideellen Engagement in den vergangenen Jahren weiterhin Gastrecht: In der Halle Luft- und Raumfahrt soll der USKA an stark frequentierter Lage eine Fläche von 25 Quadratmetern zur Verfügung stehen

Wichtig aus Sicht des Verkehrshauses ist, dass die neue Amateurfunkstation einen hohen Besuchernutzen aufweist. Das bedeutet, dass die Station interaktiv gestaltet wird und auch attraktiv ist, wenn sie nicht durch Operateure besetzt ist. Das Projekt «HB90 2009» trägt diesen Anforderungen Rechnung

- Ist die Station besetzt, so werden die Besucherinnen und Besucher in das Geschehen mit einbezogen. Unter Aufsicht eines lizenzierten Amateurs dürfen Laien die Station bedienen. Das Bundesamt für Kommunikation hat die entsprechende Bewilligung für HB90 zugesichert.

- Ist die Station nicht besetzt, so stehen den Besuchern interaktive Möglichkeiten zur Verfügung, an denen sie sich Wissen über Amateurfunk aneignen und sich mit Elementen der Fernmeldetechnik befassen können.

Die technische und bauliche Konzeption der neuen Station ist auf diese Erfordernisse ausgerichtet:

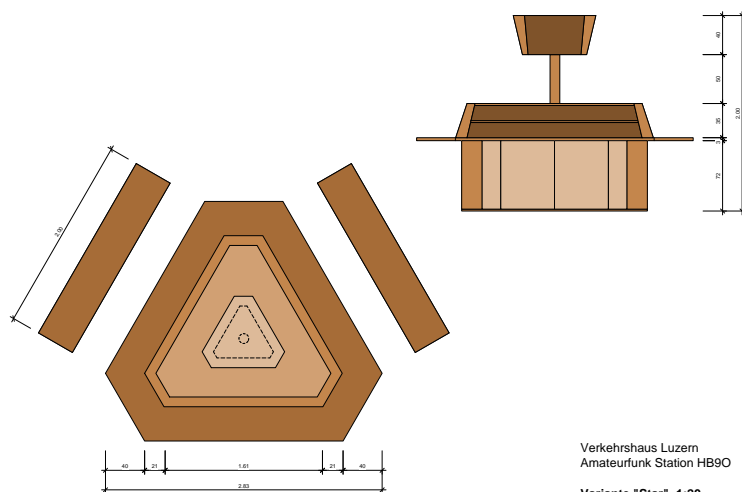
- Ein dreieckiger, im Raum stehender Stationstisch beherbergt je eine Kurzwellen- und eine UKW-Station sowie einen Serviceplatz (siehe Bild). HB90 entspricht dem Standard einer kleineren bis mittleren Amateurfunkstation. Eine erhöhte Mittelkonsole trägt verschiedene Anzeigergeräte. Die Besucher können sich neben die Operateure setzen.
- Vier interaktive Besucherkonsolen, von denen zwei in den Stationstisch eingebaut sind und zwei separat stehen, sorgen für Attraktivität bei unbesetzter Station. Dazu gehören eine Informationskonsole («Kiosk»), ein Weltempfänger mit Bildschirm-Bedieneroberfläche, eine Telegraf-Leuchtschnur sowie ein Belohnungsapparat: Ein Automat gibt eine Belohnung (zum Beispiel ein Sugus-Bonbon), wenn der Besucher ein Wort nach Vorgabe richtig getastet hat.

Spenden und Sponsoren

Für die benötigte Infrastruktur wird so weit wie immer möglich auf bereits vorhandenes Material der bisherigen Station zurückgegriffen. Trotzdem erfordert der Wiederaufbau von HB90 beträchtliche Investitionen. Das bewilligte Projekt sieht einen Betrag von 80'500 Franken vor, der über drei Jahre verteilt benötigt wird. Dieser Betrag muss durch Spenden und Sponsorenbeiträge gedeckt werden. Mit dem Bau von HB90 wird erst begonnen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Von der bisherigen Station müssen alle baulichen Investitionen total abgeschrieben werden, ebenso einzelne Geräte wegen Alterung (zum Beispiel ausgebrannte Bildschirme). Wieder verwendet werden können aber unter anderem Transceiver, Stationszubehör, Speisegeräte und Bestandteile der Steuerung.

Für die USKA fallen pro Jahr 15'250 Franken an Betriebs- und Unterhaltskosten sowie Reise- und Verpflegungsspesen der Operateure an. Das sind 4'250 Franken mehr als früher. Der Grund dafür ist, dass sich die USKA bisher mit einem fixen Betrag von 7'000 Franken an den Spesen der Operateure beteiligte. In Zukunft werden diese



Verkehrshaus Luzern
Amateurfunk Station HB90
Variante "Star" 1:20

Konzeption des Stationstisches von HB90 (siehe Text).

Spesen hälftig zwischen Verkehrshaus und USKA geteilt. Zur Finanzierung ist keine Erhöhung des Jahresbeitrages der USKA von 75 Franken erforderlich.

Vorstand und Delegiertenversammlung befürworten den Wiederaufbau von HB90 im Verkehrshaus, dem meist frequentierten «Museum» der Schweiz.
HB9MQM

Kennen Sie die Geheimnisse um die

MOXON-ANTENNE

Hier erfahren Sie sie...

www.antennenseminar.ch

Scrutin décisif sur la station au Musée des transports

HB90: «Saisissons la chance!»

Par une grande majorité l'assemblée des délégués 2008 a décidé que HB90 au Musée des transports à Lucerne devait être de nouveau construite. Maintenant les membres décident, lors du scrutin par correspondance, du futur de la seule station de radioamateur en Suisse accessible au public.

Pour Karl Künzli, HB9DSE, c'est clair: «Saisissons la chance de rapprocher le public de notre hobby et de persuader nos voisins que nos antennes et nos installations ne sont pas dangereuses!» HB9DSE a pris une part prépondérante dans la préparation du projet «HB90 2009» pour une nouvelle station de radioamateur au Musée des transports à Lucerne. L'assemblée des délégués l'a décidé à une forte majorité le 23 février 2008, et elle a accordé le crédit correspondant.

L'histoire est connue: L'exploitation de la station de radioamateur HB90 construite il y a quelques années devait cesser en janvier 2007, parce que la halle Com-1 devait être déplacée dans une nouvelle construction. Au début aucune solution de rechange n'était en vue, puis la direction du Musée des transports accorde aux radioamateurs suisses un statut d'hôte au vu de leur grand engagement financier dans le passé, du temps consacré et de la défense de leurs idées. Elle met à disposition une surface de 25 mètres carrés en un endroit très fréquenté de la halle du déplacement dans l'air et dans l'espace.

Du point de vue du Musée des transports, il faut que la station de radioamateur réponde au mieux aux besoins des visiteurs. Cela signifie une station interactive et attractive lorsqu'elle n'est pas occupée par des opérateurs. Le projet «HB90 2009» prend en compte ces exigences

- Si la station est occupée, visiteurs et visiteurs sont impliqués dans ce qui s'y passe. Les non initiés peuvent utiliser la station sous la surveillance d'un amateur licencié. L'Office fédéral pour la communication assure que l'autorisation correspondante pour HB90 sera accordée.

- Si la station n'est pas desservie, les visiteurs disposent de possibilités interactives leur permettant d'acquérir des connaissances sur le radioamateurisme et des éléments de la technique des télécommunications.

La conception technique et structurale de la nouvelle station correspond à cette demande:

- Une table de station formant un triangle dans l'espace héberge une station à ondes courtes et une station OUC, ainsi qu'une place de service (voir illustration). HB90 correspond au standard d'une station d'amateur de petite à moyenne. Une console centrale surélevée supporte divers appareils pour les yeux. Les visiteurs peuvent prendre place à côté des opérateurs.
- Sur quatre consoles interactives pour visiteurs, deux sont intégrées dans la table de la station et deux autres sont séparées; elles servent pour l'activité en cas de station non occupée. Il y a encore une console d'information («kiosque»), un récepteur universel desservi au moyen d'un écran tactile, un dispositif télégraphique lumineux, ainsi qu'un appareil à récompenses. Un automate distribue une récompense (par ex. un bonbon Sugus) lorsqu'un visiteur a manipulé correctement un mot.

Dons et parrains

Pour autant que cela soit possible on réutilisera, pour l'infrastructure nécessaire, le matériel repris de l'ancienne station. Malgré cela la reconstruction de HB90 nécessitera des investissements importants. Le projet accepté prévoit un montant de 85'000 francs répartis sur trois ans. Le montant doit être couvert par des dons et le parrainage. La construction de HB90 ne débutera qu'au moment où le financement sera assuré.

Les investissements de structure faits pour la station précédente doivent être totalement sortis de l'inventaire. Il en est de même pour quelques appareils, vu leur âge (par ex. écran à bout). Peuvent de nouveau être utilisés entre autres des transceivers, des accessoi-

res de station, des alimentations et des parties de télécommande.

Les coûts d'exploitation et d'entretien à la charge de l'USKA, ainsi que les frais de voyage et de nourriture des opérateurs, se montent à 15'250 francs par année. Cela représente 4'250 francs de plus qu'auparavant. Ceci provient du fait que précédemment, l'USKA devait participer aux voyages et repas des opérateurs avec un montant fixe de 7'000 francs. A l'avenir, les débours se répartissent par moitié entre le Musée des transports et l'USKA. Il n'est pas nécessaire d'augmenter la cotisation annuelle de 75 francs pour ce financement.

Le comité et l'assemblée des délégués préconisent la reconstruction de HB90 au Musée des transports, le musée le plus visité parmi les musées suisses.

HB9MQM

Mutationen

Neuaufnahmen

	IAPC, The International Amateur Packet Club, P.O. Box 2434 Genève 2 (prov. bis DV 2009)
HB9AW	Relais und Contest Club, Postfach 3158, 6130 Willisau (prov. bis DV 2009)
HB9AGN	USKA Member
HB9BEQ	Zaugg Emil, Allmendweg 16, 3123 Belp
HB9COI	USKA Member
HB9DQO	Wildhaber Artho, Goldwilstrasse 14 H, 3600 Thun
HB9EFP	Alig Marco, Rütistrasse 24, 8734 Ermenswil
HB9EFT	Marchetto Aldo, Via Tozzi 16, I-28922 Verbania Pallanza
HB9EGA	Corona Marcin, Am Suteracher 7, 8048 Zürich
HB9EHJ	Fritsche Bodo, Mardeläckerstrasse 14, 5417 Untersiggenthal
HB9EIB	USKA Member
HB9EII	Schneider Markus, Albisstrasse 12, 8800 Thalwil
HB9EIJ	Jung Martin, Rebenstrasse 7, 9512 Rossrüti
HB9MLY	Schäppi Robert, Im Kehl 5, 5400 Baden
HB9RJV	Vallotton Jean-Claude, Rue Gasparin 14, 1400 Yverdon-les-Bains
HB9SMU	Boldt Pedro Eric, Rue du Solere 1, 2525 Le Landeron
HB9TJR	USKA Member

- HB9TUB** USKA Member
HB3YDK Frey Stephan, Rüeggisingerstrasse 99, 6032 Emmen
HB3YSX Müri Walter, Villnachernstrasse 7, 5222 Umiken
HB3YTP Sciboz Laurent, La Tourbière, 1688 Sommentier
HE9CRS Ruggli Caroline, Strassweidweg 21, 3147 Mittelhäusern
HE9DRM Ruggli Damien, Strassweidweg 21, 3147 Mittelhäusern
HE9SDR Seiff Diemar, Staatsstrasse 146, 9464 Rütli
HE9WHG Huber Walter, Im Quellacker 2, 9403 Goldach

Rufzeichenänderungen

- HB9EDN** USKA Member, ex HB Radio Abo
HB9EIM Walter Dina, Ziegelgasse 21, 3714 Frutigen, ex. HB3YPW
HB9EIT Walter Tabea, Ziegelgasse 21, 3714 Frutigen, ex. HB3YPT
HB9EIW Walter Debora, Ziegelgasse 21, 3714 Frutigen, ex. HB3YPD

Silent Key

- HB9EO** Gräub Ralph, Schützenstrasse 19, 8280 Kreuzlingen
HB9PO Annen Yvan, Grand Montfleury 46, 1290 Versoix
HB9BSG Kämpfen Marcel, Gartenstrasse 9, 4950 Huttwil
HB9CJI Dr. Hodel Oskar, Schöneggstrasse 30, 8212 Neuhausen am Rheinfall
HB9IQE Lunow Hans-Rudolf, Buckstrasse 20, 8820 Wädenswil
HB9PTI Lattmann Rudolf, Wydenmattstrasse 4, 4227 Büsserach
HB9TMA Münger Alain, Ch. Des Roseaux 24, 1963 Vétroz
HE9ZNE Anthoine Jean-Pierre, Rue du Nord 60, 2300 La Chaux de Fonds

Austritte

- HB9JQ** Dobler Willy, 3645 Gwatt
HB9BWS Prange Heinz W., D-Konstanz
HB9DIB Seliner Kurt, 9604 Lütisburg
HB9BNS Sigrist Reinhard, 8197 Rafz
HB9BXO Gümoes Hans B., 5210 Windisch
HB9CVR Oberson André, 1080 Les Cullayes
HB9NDF Fischer Markus, 4416 Bubendorf
HB9SLZ Schanz Walter, 8820 Wädenswil
HB9XAA Enneking Herman, 5000 Aarau

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure Union des Amateurs Suisse d'Ondes courtes

Briefadresse: USKA-Sekretariat, Postfach 74, 8304 Wallisellen. Telefon 044 883 72 88, Fax 044 883 72 90, E-Mail: hq@uska.ch.

Präsident: Daniel Kägi, HB9IQY, Zugerstrasse 123, 8820 Wädenswil

Vizepräsident: Andreas Thiemann, HB9JOE, Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen.

Sekretärin: vakant.

Finanzchef, Adressverwaltung: Andreas Thiemann, HB9JOE, Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen.

Traffic Manager: vakant.

PR-Manager: vakant.

Verbindung zu Behörden und IARU: Pirmin Kühne, HB9DTE, Postfach 159, 3210 Kerzers FR.

Kasse: Andreas Thiemann, HB9JOE, Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen.

Postkonto 30-10397-0, USKA Schweiz, Bern

QSL-Vermittlung: USKA-QSL-Service, Postfach 144, 4434 Hölstein.

Warenverkauf: Pirmin Kühne, HB9DTE, Postfach 159, 3210 Kerzers FR.

Bibliothek: Franz Stutz, HB9BVV, Langwiesstrasse 6, 5330 Zurzach.

Antennenkommission: Koordination Fred Tinner, HB9AAQ, Giessen, 9469 Haag.

Koordinator der Relaisfrequenzen: Renato Schlittler, HB9BXQ Florastrasse 32, 8008 Zürich.

Bandwacht: Peter A. Jost, HB9CET, Friedheimstrasse 34B, 8057 Zürich.

Helvetia-Diplom HF/VHF/UHF/Mikrowellen sowie WAC-, WAS-, WAZ-Diplom: Kurt Bindschedler, HB9MX, Strahleggweg 28, 8400 Winterthur.

DXCC-Checkpoint: Kenton A. Dean, HB9DOT, Höhwald 1, 7050 Arosa.

Jahresbeitrag: Aktivmitglieder Fr. 75.00; Passivmitglieder Fr. 65.00; Jungmitglieder Fr. 40.00; Auslandmitglieder Fr. 75.00.

Abonnement HB Radio: Fr. 50.00; CEPT Fr. 70.00; Übersee Fr. 80.00.

E-Mail-Adressen des Vorstandes und der Mitarbeiter

Präsident	presi@uska.ch	Daniel Kägi
Vize-Präsident	vize@uska.ch	Andreas Thiemann
Sekretariat	sekr@uska.ch	vakant
Sekretariat	hq@uska.ch	Allgemein
Finanzchef	kassa@uska.ch	Andreas Thiemann
NMD-Kommission USKA/HTC	nmd@uska.ch	Hugo Huber
Contests HF	contest@uska.ch	Dominik Bugmann
Contests VHF UHF	vhf@uska.ch	Hans-Peter Strub
Verbindungsman IARU	iaru@uska.ch	Pirmin Kühne
Verbindungsman Behörden	behoerden@uska.ch	Pirmin Kühne
An alle Vorstandsmitglieder	vorstand@uska.ch	
Redaktion HB Radio	redaktion@uska.ch	Peter W. Frey
Inserate und Hambörse	inserate@uska.ch	Marianne Schütz
PR-Manager	public@uska.ch	vakant
Bibliothek	biblio@uska.ch	Franz Stutz
Archiv	archiv@uska.ch	Dr. Othmar Gisler
QSL-Vermittlung	qsl@uska.ch	USKA QSL Service
Warenverkauf	shop@uska.ch	Pirmin Kühne
DXCC-Kartenchecker	dxcccard@uska.ch	Kenton A. Dean
Antennenkommission	g_ant@uska.ch	Koordination
Bandwacht	guard@uska.ch	Peter A. Jost
Frequenzkoordinator	qrg@uska.ch	Renato Schlittler
Homepage USKA	webmaster@uska.ch	Leander Gutzwiller
Verkehrshaus HB90	hb9o@uska.ch	Urs Baumgartner

Adressen und Treffpunkte der Sektionen

Adresses et réunions des sections

Aargau, HB9AG

Alfred Meyer (HB9CIN), Bärenweg 1, 5413 Birnenstorf. 1. Freitag d. M. im Restaurant Sonne, Windisch. Sektions-Sked: Jeden Montag 20.00 HBT 145,325 MHz. www.hb9ag.ch

Associazione Radioamatori Ticinesi (ART), HB9H

Casella postale 2501, 6500 Bellinzona. – Claudio Croci (HB9MFS) – Ritrovi: il sabato alle 14.00, presso la sede sociale al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri. Mendrisio venerdì ore 21.00 Ex Scuole Comunali di Rancate.

Basel, HB9BS 145.600 MHz, 439.325 MHz

Hans Wermuth (HB9DRJ), Steinbühlallee 33, 4054 Basel. Stamm Donnerstag 19 Uhr, Restaurant zur Hard, Birsfelden. Mitgliederversammlungen gemäss Jahresprogramm im QUB oder www.hb9bs.ch

Bern, HB9F 145.650 MHz, 145.700 MHz, 438.925 MHz, 439.050 MHz

Postfach 8541, 3001 Bern. Roland Elmiger (HB9GAA), Brunnenhaldenstrasse 8, 3510 Konolfingen. Internet: www.hb9f.ch. Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee, letzter Mittwoch d. M. 20.00 Uhr.

Biel-Bienne, HB9HB

Rico Bamert (HB9VWA), Holzgasse 15, 2575 Gerolfingen. Restaurant Bahnhofli, Mett, Poststrasse 37, 2504 Biel. 2. Dienstag des Monats, 20.00 Uhr/2ème mardi du mois à 20h

Fribourg, HB9FG 145.425 MHz, 439.000 MHz

Case postale, 1701 Fribourg. Président: Nicolas Ruggli (HB9CYF), Strassweidweg 21, 3147 Mittelhäusern. E-mail: cyf@econophone.ch. Stamm (fr/de): dernier mercredi du mois 20 h restaurant Le Sarrazin 1782 Lossy. QSO de section dimanche 10:30 HBT, 439.000 Mhz. www.hb9fg.ch

Funk-Amateur-Club Basel (FACB), HB9BSL 145,350 MHz

Postfach, 4002 Basel. Präsident: Samuel Plüss, HB9BNQ, Waldhofstrasse 30, 4310 Rheinfelden. Stamm Freitag ab 20 Uhr Restaurant Saline, Rheinstrasse 23, 4133 Pratteln. Mitgliedervers. gemäss Programm: www.facb.ch.

Genève, HB9G 439.100 MHz

Case postale 112, 1213 Petit-Lancy 2. Stamm les jeudis dès 20h: école Céréssole, Ch. de la Vendée 31. Président: Joseph Castrovinci (HB9VAA), 31, Ancienne Ecole, 1288 Aire-la-Ville.

Glarerland, HB9GL 438.975 MHz (Glarus); 439.375 (Zürich)

Renato Schlietler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich. Stamm siehe www.hb9gl.ch

Helvetia Telegraphy Club, HB9HTC

Gerald Pfaff (HB9IRF), P.O. Box 478, 8304 Wallisellen. Sked für Anfänger, QRS- und QRP-Stationen: jeden 1. + 3. Donnerstag d.M. 20.30 HBT QRG: 7.027 MHz. Morsetraining: jeden Montag, 19.00 HBT, QRG 3.576 MHz mit ev. Sektions-QTC, Tempi 30-140 bps, anschl. Bestätigungsverkehr (Ferien Juli/August). www.htc.ch.

Luzern, HB9LU 145.600 MHz,

Präsident: René Sigrist (HB9AAI). Stamm 3. Freitag d. M. im Rest. Falken Ebikon, 20 Uhr. Sektions-QSO: Montag 20.00 HBT 145.600 MHz. Internet: www.hb9lu.qrv.ch, E-Mail: hb9lu@qrv.ch

Montagnes neuchâtelaises, HB9LC 145.225 MHz (Echo), 433.525 MHz

Pierre André Degoumois (HB9HLV), Case postale 1489, 2301 La Chaux-de-Fonds. Rencontres chaque 3ème vendredi du mois à 20 heures au Café Le Jurassien, Numa-Droz 1, 2300 La Chaux-de-Fonds. QSO de section: Le jeudi précédent la réunion à 20 h. fréquence 145,550 MHz.

Monte Ceneri, HB9EI 145.600 MHz, 438.675 MHz

Casella postale 216, 6802 Rivera. Tino Righini (HB9BZM). Ritrovi: martedì ore 20.00, sabato ore 14.00 presso, Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri.

Neuchâtel, HB9WW

Florian Buchs (HB9HLH), Rouges-Terres 21, 2068 Hauterive. Case postale 3063, 2001 Neuchâtel. Stamm 2ème vendredi du mois au Buffet de la Gare de Bôle, Rue de la Gare 32, 2014 Bôle (sauf juillet-août). Calendrier détaillé sur www.hb9ww.org. Activité journalière sur 145.3375 MHz. QSO de section le dimanche matin à 11h00 sur relais de Chasseral HB9XC 438.725 MHz

Oberaargau, HB9ND

Werner Wieland (HB9APF), Bleichhof-Weg 20, 4932 Lotzwil. 2. Freitag des Monats 20.15 Rest. Neuhausli in Langenthal ausser Juli, Aug. und Dez.

Pierre-Pertuis, HB9XC 438.725 MHz, 439.375 MHz

Patrick Eggli (HB9OMZ), 26, chemin des Vignes, 2503 Bienne. Dernier vendredi réunion mens., Hôtel de La Truite, Péry à 20 h, QSO de section 3e dimanche du mois sur RU698 438,725 MHz à 20.15

Radio-Amateurs Vaudois, HB9MM 145.600 MHz, 438.850 MHz

Emanuel Corthay (HB9JJI), Case postale 7270, 1002 Lausanne. Rencontres vendredi dès 20h, au local des RAV, ferme E. Pittet, 1041 Villars le Terroir (JN36HP). QSO de section: le samedi à 11h30 sur HB9MM, 145.600 MHz.

Regio Farnsburg, HB9FS 438.775 MHz, PR 438.100 MHz

Rudolf Dobler (HB9CQL), Gründenstrasse 13, 4132 Muttentz, Hock jeden letzten Sonntag im Monat im Birch ab 10 Uhr.

Rheintal, HB9GR 145.600 MHz

Urs Sigrist (HB9MPN), Oberalpstrasse 43, Postfach 560, 7000 Chur, hb9mpn@uska.ch, Treffpunkt: Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Stamm im Hotel Sportcenter, Oberauweg 186D, 7201 Untervaz-Bahnhof und jeden 2. Freitag ab 20.00 Uhr im Hotel Buchserhof, Buchs SG.

Rigi, HB9CW 144.925 MHz, 438.675 MHz

Hans Müri (HB9CW), Chräbelstrasse 3, 6410 Goldau. Stamm: 2. Donnerstag des Monats im Rest. Bahnhof, Cham.

St. Gallen, HB9CC 145.375 MHz

Robert Sutter (HB9KOG), Hinterberg 15, 9014 St. Gallen. Stamm: 1. Dienstag des Monats, Restaurant Hirschen, Rorschacherstr. 109, 9000 St. Gallen.

Schaffhausen, HB9AU 439.025 MHz

Daniel Kägi (HB9IQY), Zugerstr. 123, 8820 Wädenswil. Jeden 2. Freitag des Monats ab 19.30 Uhr Rest. Alter Emmersberg, Bürgerstrasse 49, 8200 Schaffhausen oder gemäss Programm: www.qslnet.de/hb9au/. Sonntag, 10.00 Uhr auf RU722, 430.025 MHz.

Solothurn, HB9BA 438.700 MHz

Walter Trachsel (HB9RNQ), E-Mail: hb9rnq@bluewin.ch. Postfach 523, 4503 Solothurn. Mittwochabend in der USKA-Hütte Solothurn, Segetzstasse; Parkplätze beim Westbahnhof.

Thun, HB9N 145.575 MHz

Daniel Schuler (HB9UVW), ChaletTürli, 3636 Längenbühl. E-mail: hb9uvw@uska.ch, Internet: www.hb9n.ch; Restaurant Kreuz, Allmendingerstr. 6, 3608 Thun. 3. Donnerstag d. M. 20.00 Uhr (ausgenommen Juli und Dezember).

Uri/Schwyz, HB9CF 145.6625 MHz, 438.825 MHz

Matthias Schumacher (HB9JCI), Kreuzmatte 32e, 6430 Schwyz. Stamm jeden 2. Freitag im Monat, ab 20 Uhr, abwechslungsweise im Kanton Uri oder Schwyz. Genaue Daten unter www.hb9cf.ch. Sonntag: Runde ab 11 Uhr Relais Amsteg-Arni 145,6625 MHz oder via Echolink Nr. 43416.

Valais/Wallis, HB9Y

Stamm und Infos: www.hb9y.ch, Bas-Valais: RV60: 145.750 MHz, RU692: 438.650 MHz (EchoLink); Oberwallis: RV50: 145.625 MHz, RU694: 438.675 MHz (EchoLink). Adresse de la section: USKA-Valais, Pont Crittin 2c, 1955 Chamoson; E-mail: secretariat@hb9y.ch. Président: HB9DVG, Marc Torti.

Winterthur, HB9W 145.350 MHz, 439.150 MHz

Hans Wehrli (HB9AHD), Postfach 2490, 8401 Winterthur. Jeden 1. Mittwoch des Monats, 20.15 Stamm; jeden Mittwoch ab 20.15 Hock, Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur. Sonntag, 11.00 Uhr HBT 51.490 MHz FM.

Zug, HB9RF 438.675 MHz

Peter Sidler (HB9PJT), Rebhaldenstrasse 11, 8910 Affoltern am Albis. Treffpunkt: 1. und 3. Donnerstag d. M., 19.30 Uhr im Klublokal Feldstrasse 1a, 6301 Zug. Raum Pioneer 3 (ehem. L&G Areal). E-mail: hb9pjt@uska.ch; Internet: www.hb9rf.ch. Sonntag, 11.00 HBT auf RU694, 438.675 MHz.

Zürcher Oberland, HB9ZO 439.225 MHz

Hansrudolf Vogelsanger (HB9SFC), E-mail: hb9sfc@uska.ch oder hb9zo@uska.ch. Stamm letzter Mittwoch des Monats ab 19.30 Uhr im Restaurant Seestern, Seefeldstrasse 7, 8610 Uster.

Zürich, HB9Z 145.525 MHz, 438.650 MHz

Rudolf Treichler (HB9RAH), Sagi 1, 8833 Samstagern. Klublokal Limbergstrasse 617, 8127 Forch. Öffnungszeit: Dienstag ab 20.00 Uhr. Monatsversammlung 1. Dienstag des Monats 20.00 Uhr.

Zürichsee, HB9D

Ernst Brennwald (HB9IRI), Bergstrasse 195, 8707 Uetikon am See. Stamm gemäss Jahresprogramm unter: www.hb9d.org.

Hambörse

Tarif für Mitglieder der USKA: Bis zu 4 Zeilen Fr. 16.-, jede weitere Zeile Fr. 2.-.
Nichtmitglieder: Bis zu 4 Zeilen Fr. 20.-, jede weitere Zeile Fr. 4.-

Suche Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27

Suche: Hallicrafters TX/RX/TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

www.tele-rene.ch

Zu verkaufen: Yaesu FT 1000 Mark V (200 Watt) inkl. SSB Filter + 50 MHz Transverter Yaesu FTV-1000 (200 Watt)

+ Speaker SP8, zusammen Fr. 3'900, IC-706 MKIIG DSP (Filter / Zubehör) Fr. 1'200.-; 4-El. steppIR Beam Fr. 2'200.-; 4/7 El. Quad für 50/144 MHz Fr. 190.-; Netzgerät 12 Volt 40 Amp. Fr. 180.-; MFJ Versa Tuner V (max. 3000 Watt) Fr. 390.-; Handy 079/340 73 06 oder Tel. 071/333 26 10 e-mail: pffiffnerele-net.ch Markus Pffiffner, HB9KNA

Suche: Collins RX, TX, TRX, PS. Auch Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 041 710 99 29.

Verkaufe: MF-HF-VHF-TRX Icom IC-746, OCXO CR-282 +/- 0,5 ppm, Filter 500 Hz / 9 MHz, 250 Hz / 9 MHz, 500 Hz / 455 kHz, UT-102 Voice Synthesizer, Fr. 2'300.-; Tuner Ten-Tec Model 238, L-Glied, 2 kW, hellgrau, Fr. 360.-; hb9bfg@arrl.net, Tel. 052/232 80 89.

Verkaufe: Kenwood TS-780, 2m/70 cm allmode TRX kompl. mit Zubehör

Fr. 300.-; Kenwood TH-G71E, 2 m/70 cm Handy mit Batteriefach und 2 Occ. Akku, ohne Lader Fr. 100.-; Kenwood TM-451E, 70 cm Mobilgerät Fr. 150.-; Ascom SE140, 70 cm Handy mit Akku und Ant. Fr. 60.-; Twin Talker 6800 PMR Handy Fr. 30.-; HB9ROH Tel. 079/301 53 85, erich.schoeni@bls.ch

Suche: 23 cm Mobil- oder Heim-Funkgerät, Marke egal, auch defekt; HB9ROH Tel. 079/301 53 85, erich.schoeni@bls.ch

Verkaufe: Yaesu FT 847 KW/VHF/UHF TRX Fr 1'300.-; Yaesu FT 890AT KW TRX Fr 550.-; beide mit CW-Filter MFJ Super HI-Q Loop 10-30 MHz Fr 350.-; Alles zusammen Fr. 1'900.-; HB9XD@uska.ch, Sam 061/421 36 50

Verkaufe: Yaesu FT-2000D HF/50MHz 200 W TRX mit DMU Data management, SP-2000 ext. Speaker, YF122C CW 500Hz Filter. Neu, perfektem

LIXNET

ICOM

The D*STAR family, ready for you!



IC-E92D
das Neue
auch mit GPS!
ab **CHF 808.-**
+ MWSt



IC-E91
das Bewährte
nur **CHF 660.-**
+ MWSt
(inkl. UT-121)



IC-E2820
das Universelle
auch mit GPS
ab **CHF 1'208.-**
+ MWSt
(inkl. UT-123)

ICOM Vertretung für CH + FL:

LIXNET Radiocom
Tel. +41 34 448 68 58

Kirchbergstrasse 105
www.lixnet.ch

CH-3401 Burgdorf
info@lixnet.ch



FAMBOÖRSF

Zustand, originalverpackt, Garantie Fr. 5'800.00. Kachina 505DSP / ATU TRX originalverpackt, perfektem Zustand. Fr. 1'500.00 Gratis dazu ein zweiter Kachina 505DSP / ATU für Ersatzteile. TS-480 SAT mit TXCO SO-3, VGS-1, YF 107C und YF-107 CN Filter, Perfektem Zustand original Verpackung. Fr. 1'850.00. Yaesu FT-897D TRX mit allen Zubehör. Preis nach Absprache. Zubehör nach Wahl. DRAKE Linie: T-4XC, R-4C, MN-2000, MS-4, FS-4 sehr gutem Zustand. in original Kartons. Fr. 1400. GELOSO Linie G 4/228, G 4/229 MKII, G 4/26 mit original Mikrofön, Kopfhörer und Kisten. Sehr guten Zustand. Fr. 1'300.00. HB9DBJ 079/756 00 00

Verkaufe: Automatic Antenna Coupler Smartuner SG-235 3-500 W sehr wenig gebraucht Preis bei Abholung Fr. 700.-; S.Borghgi HB9BXS, sborghgi@hispeed.ch, Tel. 076/ 441 97 96.

Billig abzugeben weil defekt: Rohde & Schwarz Signalgenerator 5 kHz 2720 MHz SMPD 376.8011.52. Kann in Liebefeld-Bern, Stationsstrasse 12 für Fr. 150.- abgeholt werden. Tel. 079/330 16 16 Thomas Junker HB9ONI.

ILT Schule

Neue Kurse, Lektionen als PDF
Für die neuen BAKOM-Prüfungsvorschriften
Garantiert und sicher zur BAKOM-Lizenz

Kombikurs HB3/HB9
An ausgewählten Samstagen
Beginn: 17.5.08 und 18.10.08

Fernstudium und Samstag-Kurse
Morse-Praxis-Kurse
Bestes professionelles Lehrmaterial



Anmeldung und Beginn jederzeit, umfassende Broschüre anfordern

ILT Schule, HB9CWA 8048 Zürich
Tel. 044 431 77 30
Kursort: Wetzikon ZH
www.HB9CWA.ch

Tigertronics GIANORA-HSU, HB9ODC
SignalLink™ Model SL-USB
Inklusiv Soundkarte!



CW, RTTY, PSK-31, MT-63, MFSK16, APRS, WEFAX, AMTOR, PACTOR, SSTV, POCSAG, PACKET, EchoLink, hamDRM

Digital Radio Mondiale (DRM) Supporter

www.drm.org



CHF 187.-
inkl. MWSt., exkl. Versand

GIANORA-HSU, HB9ODC
www.gianora-hsu.ch info@gianora-hsu.ch
Postfach 62 Tel. +41 (0)44 / 826 16 28
8118 PFAFFHAUSEN-ZÜRICH Fax. +41 (0)44 / 826 16 29

Vorbereitung auf eine aussergewöhnliche

Rekrutenschule



Werde Spezialist für die strategische Funkaufklärung

Vordienstliche Morseausbildung im Auftrag der Schweizer Armee

ILT Schule Zürich und Bern
Tel 044 431 77 30 oder 031 921 22 31

+ **Kostenlos** + **Moderner Fernkurs** +
+ **Überall in der Schweiz** +

www.ilt.ch - der sichere Weg -  www.morseschule.ch

KENWOOD
Listen to the Future

Das Multitalent



TM-D710E

Der Multikommunikator 144/430-MHz-FM-Dualbander

Nehmen Sie einen modernen FM-Dualbander und packen Sie die neuesten Amateurfunk-Technologien hinein: EchoLink®, AX.25 und die aktuellen APRS®-Features. Das Resultat ist ein Multikommunikator, ein Transceiver, der als konsequente Weiterentwicklung des erfolgreichen Vorgängermodells einen weiteren Meilenstein im Kenwood-Amateurfunkprogramm darstellt.

EchoLink® ist eine registrierte Marke der Synergics, LLC. APRS® ist eine registrierte Marke von Bob Bruninga.

- TNC für 1200/9600 bps eingebaut
- NMEA0183-GPS-I/O-Anschluss
- EchoLink®-Sysop-Modus
- APRS®-Wetterstation-ready
- Bedienteil abnehmbar
- Großes LC-Display mit wählbarer Beleuchtungsfarbe (bernstein/grün)
- Doppelempfang im selben Band (V+V, U+U) möglich
- 1000 Multifunktions-Speicher
- Visual-Scan und diverse Suchlaufvarianten
- 5 Nutzerprofile programmierbar
- Breitband-RX für 118-524 und 800-1300 MHz

Kenwood Electronics Deutschland GmbH

Rembrücker Str. 15, 63150 Heusenstamm, Germany
www.kenwood.de

Repaircenter für Kenwood Amateurfunkgeräte:
Duschletta Elektronik
Feldbergstrasse 2, 6319 Allerwinden / ZG
Tel. 041 711 23 09 Fax. 041 710 62 21
info@duschletta.ch, www.duschletta.ch, HB9APR



Generalvertretung für die Schweiz und FL

ALTREDA AG

Max-Högger-Str. 2 · CH-8048 Zürich
Tel. 044 432 09 00 · Fax. 044 432 09 04 · www.altreda.ch

Verkauf und Beratung:

HB 9 CRU Communications GmbH
Zugerstr. 45, 6312 Steinhausen / ZG,
Tel. 041 763 20 50 Fax. 041 763 20 54
hb9cru@bluewin.ch, www.hb9cru.ch, HB9CRU



GMW-FUNKTECHNIK
Landstrasse 16
CH-5430 Wettingen
Telefon 056 426 23 24

JRC
YAESU
ICOM
KENWOOD

Verkauf und Service von Neu- oder Occasionsgeräten

JRC NRD-545 DSP
DIE NEUE EMPFÄNGERGENERATION!



DSP-Digital-Signal-Processing!
1000 Speicherplätze
Alle Modulationsarten
Frequenzbereich: 90 kHz-30 MHz
Ausbaubar für VHF/UHF/SHF

ICOM ICR9500



YAESU FT-950



UNSERE HAUSMARKEN

ALINCO, AOR, DAIWA, DIAMOND, DRESSLER, GARMIN, JRC, KENWOOD,
MAYCOM, MALDOL, PANASONIC, MFJ, PROCOM, RF-SYSTEM, SIRTEL,
SONY, VERTEX-STANDARD, TARGA, ZETAGI usw.

GMW-ELECTRONIC, 5430 WETTINGEN

DL7GAG **funktechnik radau** DF7GJ

Wir führen generalüberholte, Spektrumanalyzer,
Wobbel- und Signalgeneratoren, Funkmessplätze und
diverse Funkmessgeräte zu äusserst günstigen Preisen!

YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC
HOTLINE - STABO - WIMO
<http://www.radaufunk.com>
Immer die neusten Infos und die besten Preise

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!
Alle Preise inkl. Zoll und 7,6% CH-Mehrwertsteuer.
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung, die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüßen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16, in D-79599 Wittlingen bei Lörrach.

Als Orientierungshilfe: Von Basel-Riehen ca. 7,5 km Richtung Kandern.

Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit Antennen achten!

Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach
Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com
Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr.
Samstag 10-12.30 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Antennen-Anpassung/Engineering/Optimierung

Dollar sei Dank!
Die Preise sinken!

Analyzer - Analyzer - Analyzer - Analyzer

CIA-HF (letzte Geräte)	0,4-54 MHz	CHF	629,-
VIA-Analyzer	0,1-54 MHz	CHF	851,-
140-525 Analyzer	135-525 MHz	CHF	751,-
VIA-Bravo	0,1-200 MHz	CHF	1916,-
VIA Echo 1000	0,1-1000 MHz	CHF	2397,-
VIA Echo 2500	0,1-2500 MHz	CHF	5438,-

... und natürlich auch das übrige Programm von AEA-Technology, USA

Antenna matching - Antenna matching

AT1KP	1,2 kW D-T-Tuner	CHF	529,-
AT1500CV	1,5 kW T-Tuner	CHF	592,-
AT1500DT	1,5 kW D-T-Tuner	CHF	610,-
BT1500A	symm. 1,5 kW Tuner	CHF	857,-
AT4K	2,5 kW T-Tuner	CHF	1103,-
AT5K	3,5 kW T-Tuner	CHF	1472,-
AT10K	5,0 kW T-Tuner	CHF	4851,-
SAMS	fernsteuerb. 2,5 kW T-Tuner	ab CHF	4095,-

... und selbstverständlich auch das übrige Programm von Palstar, USA



Freiblebende Vorauszahlungspreise rein netto inklusive 7,6 % Mehrwertsteuer. Versandkosten nach Aufwand.

Heinz Bolli HB9KOF c/o HEINZ BOLLI AG Rütihofstrasse 1 9052 Niedertaufen
Tel. 071 335 0723 Fax 071 335 0721 heinz.bolli@hbaq.ch <http://hbaq.ch>

MFJ Ameritron Tokyo High-Power
Motorola Diamond Daiwa bhi Alpha-Delta

AL-572XCE 1300 Watt CHF 2675.-	AL-80BXCE 1000 Watt CHF 2575.-	HLA 150 150W HF Endstufe CHF 450.- Input 1-10Watt [FT-817, IC-703...]	TOKYO HY-POWER HF Endstufen Power MOS FET HL-1.2KFX 1kWatt CHF 2950.- HL-1.5KFX 1.5kWatt CHF 3450.-
--	--	--	---



MFJ-1775 40m,20,15,10,6,2m CHF 575.-
MFJ-1785 Drehdipol 80m,40m,20m CHF 695.-



MFJ Preisgünstige SWR-Analyzer mit Frequenzzählerausgang
MFJ-207, 1.8-30MHz MHz CHF 225.-
MFJ-208, 136-158 MHz, CHF 190.-
MFJ-217,30-56MHz, CHF 175.-
MFJ-219B, 40-450MHz, CHF 195.-

MFJ-929 CHF 375.- Autm. Tuner
MFJ-1919 CHF 145.- Teleskop Fiberglasmast 10m eingezogen 1.3m
MFJ-993B: 1.8-30 MHz, 300W, CHF 495.-
MFJ-994B: 1.8-30 MHz, 600W, CHF 595.-
MFJ-998: 1.8-30 MHz, 1500W, CHF 975.-

Keyboard für FT-817, 857, 897 CHF 215.-
bhi Rausch Unterdrückung
MFJ-434B CHF 295.- Contest Voice Keyer Speichert 5 Messages

MFJ-1026 CHF 295.- QRM Eliminator
MFJ-653 CHF 275.- Speech Processor Equalizer
MFJ-4116 CHF 65.- DC Spannung über Koaxkabel

FUNK-BOX HB9LGA Postfach 8051 Zürich
Tel. 076 471 1555 Fax 044 321 4382 www.funkbox.ch




HB 9 CRU

Communications GmbH
 Alles für den Amateurfunk
 Alles aus einer Hand

www.hb9cru.ch

Zugerstrasse 45
 6312 Steinhausen
 Fax: 041 – 763 20 54
 Mobil: 076 – 379 20 50
 9.30 – 12.00 Uhr
 E-Mail: hb9cru@bluewin.ch

KW-Antennen	
Diamond Drahtantennen	
BB-6W, 2-30MHz, 6.4m	249.--
W-735, 80-40, 26m	109.--
W-8010, 80-10m, 19.2m	139.--
WD-330, 1.8-30, 25m	209.--
ECO Nova Drahtantennen	
160/80/40, 1000W, 32.5m	199.--
80/40, 1000W, 30/20m	145.--
20/15/10, 1000W, 7.14m	125.--
30/17/12, 1000W, 10.5m	135.--
Fritzel Drahtantennen	
FD-4, 300W SSB, 41.5m	210.--
FD-4, 1500W SSB, 41.5m	325.--
FD-4, 3000W SSB, 41.5m	395.--
FD-3, 300W SSB, 20.2m	185.--
FD-3, 1500W SSB, 20.2m	285.--
FD-3, 3000W SSB, 20.2m	365.--
W3-2000, 1500W SSB, 32m	295.--
W3-2000, 3000W SSB, 32m	375.--
HB9CRU Drahtantennen	
G5RV, 160-10, 1000W	165.--
G5RV, 80-10, 1000W	105.--
G5RV, 40-10, 1000W	89.--
Aufpreis für Balun	40.--
Windom, 160-10, 200W	145.--
Windom, 80-10, 200W	104.--
Windom, 40-10, 200W	88.--
Windom, 160-10, 1000W	185.--
Windom, 80-10, 1000W	154.--
Windom, 40-10, 1000W	125.--
Langdraht, 20m, mit Balun	115.--
Langdraht, 30m, mit Balun	125.--
Langdraht, 40m, mit Balun	135.--
DXSR Verticals	
Multi Pro GP, 3.5-30, 800W	475.--
VB-500, 3.5-50, 400W	650.--
VB-800, 1.8-52, 800W	775.--
VFD-4, 3.5-30, 500W	595.--
Falcon D-Original Verticals	
OUT-250B, 3.5-57 MHz	475.--
OUT-250F, 3.5-57 MHz	649.--
Fritzel Verticals	
GPA-50, 80-10, 5.4m	560.--
Aktion: ISOTRON L/C-Strahler für 160 m	175.--

Funkgeräte	
SDR von FLEX-Radio	
	2'625.--
SDR-1000 mit ATU	
	ab 4'250.--
FLEX-5000A	
Kenwood	
TS-2000	2'950.--
TS-480HX	1'775.--
TS-480SAT	1'625.--
TM-D710E	1'150.--
TM-V71E	685.--
TH-F7E	495.--
YAESU	
FT-2000D, 200W	4'650.--
FT-2000, 100W	3'650.--
FT-950	2'350.--
FT-450	1'425.--
FT-450AT	1'650.--
FT-897D	1'245.--
FT-857D	1'075.--
FT-817ND	890.--
FTM-10E	585.--
FT-7800E	380.--
FT-8800E	575.--
FT-8900E	625.--
FT-60E	295.--
VX-3E	295.--
VX-6R	425.--
VX-7R	540.--
SPE EXPERT 1K - FA	
	4'950.--
KW/50 MOS-FET 1 kW PA	
Verkauf von Funkgeräten nur an Funkamateure mit gültiger Sendekonzession !	
Aktion: Telecom Schaltnetzteil 11-16 V / 25 A	140.--

UKW-Antennen		
HB9CV von ECO Nova		
ECO269	50, 2EI, 1.5m	139.--
ECO63	144/432, 2EI	99.--
HB9CV von EPS		
EPS50-2	50, 2EI	140.--
EPS50-3	50, 3EI	165.--
EPSDuo2	144/432, 2EI	80.--
EPSDuo3	144/432, 3EI	120.--
Yagis von ECO Nova		
ECO146	50, 3EI, 1.29m	185.--
ECO162	50, 5EI, 3.70m	210.--
ECO54	144, 4EI, 0.70m	83.--
ECO55	144, 9EI, 3.18m	127.--
ECO260	144, 16EI, 5.18m	248.--
ECO255	432, 10EI, 1.35m	118.--
ECO256	432, 20EI, 2.89m	167.--
ECO110	Log-Per. 144, 432, 15EI, 1.05m	125.--
Yagis von FLEXA		
FX-205v	144, 4EI, 1.19m	150.--
FX-210	144, 6EI, 2.15m	185.--
FX-213	144, 7EI, 2.76m	225.--
FX-217	144, 9EI, 3.48m	255.--
FX-224	144, 11EI, 4.91m	295.--
FX-7015v	432, 11EI, 1.19m	185.--
FX-7033	432, 13EI, 2.25m	195.--
FX-7044	432, 16EI, 3.10m	225.--
FX-7056	432, 18EI, 3.93m	265.--
FX-7073	432, 23EI, 5.07m	280.--
FX-2304v	1296, 16EI, 1.2m	205.--
FX-2309	1296, 26EI, 2.0m	270.--
FX-2317	1296, 48EI, 4.0m	310.--
Doppelhybrid-Quad von BAZ		
2/HDQ05	40*108*150cm	199.--
2/HDQ11	110*108*150cm	259.--
2/HDQ15	180*108*150cm	329.--
2/HDQ21	350*108*150	425.--
70/HDQ05	16*38*45	158.--
70/HDQ11	50*38*45	225.--
70/HDQ17	120*38*45	265.--
70/HDQ27	202*38*45	298.--
23/HDQ26	115*35*30	275.--
Aktion: ECO Nova X-50	40.--	
ECO Nova X-300	80.--	
Dualband Vertical-Yagi für 144/432 MHz, 14 EI.	225.--	

Besuchen Sie unseren **HAM-Online-Shop** unter www.hb9cru.ch mit mehr als 1200 Artikeln
 oder senden Sie uns am liebsten ein Email, einen Brief oder ein Fax mit Ihren Wünschen.
 Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 076 – 379 20 50 (9.30 bis 14.00 Uhr).
 Bitte, Telefonzeiten einhalten – HB9CRU fährt morgens und nachmittags noch einen Schulbus!



Pirmin Kühne (HB9DTE), Postfach 159, 3210 Kerzers FR
 Telefon 031 / 756 03 20, E-Mail: shop@uska.ch
 Postkonto: 60-31370-8, USKA-Warenverkauf, 3210 Kerzers FR

Best.Nr.	Preis	Sprache	Autor	Artikel	
Fachbücher/CD-ROM					
9	34.-	D	Moltrecht	Amateurfunklehrgang Klasse 1 + 2	
12B	29.-	D	Moltrecht	Amateurfunklehrgang Klasse 3 HB3	
13D	24.-	D	DARC	Jahrbuch für den Funkamateureur 2007	
17I	78.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2008	NEU !
20A	89.-	D	DARC	Rothammels Antennenbuch 12. Auflage	
22	38.-	D	K. Weiner	Die Cubical-Quad	
23	49.-	E	ARRL	The Radio Amateur's Satellite	
32	10.-	D	DARC	CQDL Spezial 6m The Magic Band	
32A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial UKW Antennen	
36	10.-	D	DARC	CQDL Spezial Welt der Schaltungen	
36C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Urlaub & Amateurfunk	
36D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Auf die Kurzwelle	
37	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Antennen International	
37A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Contest, der Sport im Amateurfunk	
37B	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Packet Radio & Co.	
37C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Messen und Entstören	
37D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Satellitenfunk	
37E	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Bastelspaß - Elektronik zum Begreifen	NEU !
49	29.-	D	DARC	Ant. für die unteren Bänder 160-30m	
51	20.-	D	Hartung	Vom Widerstand zum Schaltkreis	
66	21.50	D	Riegler	Alles über ATV	
67	20.50	D	Sichla	Kabel & Co. in der Funkpraxis	
68	42.50	D	Schiffhauer	Amateurfunk mit PC und Soundcard (mit CD-ROM)	
70	22.-	D	Nussbaum	Magnetantennen	
71	16.-	D	Bürgers	Antennenbau für den Praktiker	
72	16.-	D	Sichla	Die HB9CV-Antenne	
73	16.-	D	DARC	Amateurfunkpeilen	
74	30.-	D	DARC	Kurzwellen DX Handbuch	
75	29.-	D	Grünbeck	Der Antennenbaukasten	
76	22.-	D	Böttcher	100 Tipps & Tricks für den Funkamateureur	
77	20.-	D	DARC	Die ganze Welt im Schuhkarton	
78	29.-	D	Cuno	Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung	
79	16.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateureur	
93	22.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateureur Teil 2	NEU !
94	24.50	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateureur Teil 3	NEU !
80	34.-	D	Böttcher/Sichla	Amateurfunkantennen mit geringem Platzbedarf	
81	25.-	D	DL2VFR	Das Diplom-Handbuch	
82	22.-	D	Perner	Interfaces für den Amateurfunk - selbst gebaut	
83	36.-	D	Böttcher	Netz- und Ladegeräte selbst gebaut	
95	19.80	D	Stumpf-Siering	Amateurfunk, mehr als ein Hobby	
96	15.50	D	Langkopf	Morsen, Minimaler Aufwand Maximale Möglichkeiten	
120	34.00	D	Jürgen A. Weigl	Inverted-Vee-Antennen	
121	34.00	D	Wensauer,Klüß	QRV auf Langwelle	
122	43.00	D	Ulsamer	Faszination Morsetasten	NEU !
123	36.00	D	Jürgen A. Weigl	Sloper-Antennen	NEU !
Callbook, Listen, Sammelkarten					
1	8.-	D	USKA	Stations-Logbuch A4 neue Auflage	
2	6.-	D	USKA	Stations-Logbuch A5 mit Bandplan und Relaisliste	
8	15.-	D	USKA	Verzeichnis der USKA Mitglieder 2007/2008	Wieder erhältlich!
11B	30.-	D	DARC	Eurocall 2007 CD-ROM	
30	6.-	E	ARRL	The ARRL DXCC List	
38B	90.-	E	DARC	Callbook CD-ROM weltweit Winter 2008	
Karten					
30A	20.-		DARC	Radio Amateur World Atlas, A4 20 Seiten	
31	20.-		Traxel	Radio Amateur Weltkarte 68x98 ungefalt	
31A	12.-		Traxel	Radio Amateur Weltkarte gefaltet	
31B	15.-		DARC	Schreibunterlage Radio Amateur Weltkarte	
33	15.-		DARC	Beamkarte, fünffarbig 54x50 ungefalt	
33A	8.-		DARC	Beamkarte klein, fünffarbig 39x39 ungefalt	
34	25.-		USKA	Locatorkarte Schweiz 127x87 ungefalt	
Abzeichen, Signete, Diverses					
91	nur 45.-	E	USKA	Bannerbadge neue Ausführung, 50 Zeichen	

**Die USKA Abzeichen, Pins, Wimpel, Sticker etc. sind weiterhin im eShop erhältlich
 Besuchen Sie unseren eShop auf der USKA Homepage www.uska.ch.**

Preise plus Porto und Verpackung Fr. 8.—, ab Fr. 150.— spesenfrei. Bestellungen schriftlich, telefonisch oder über USKA Shop, Preisänderungen vorbehalten.
 Post et emballage fr. 8.— en sus, dès fr. 150.— sans frais. Commandes par écrit, par téléphone ou par USKA shop, changement de prix réservés.



NEU

Gerd Klawitter
Hörzu Radio Guide
Die neue Ausgabe
2008/2009

HÖRZU gibt Ihnen mit diesem Buch einen kompakten und detaillierten Überblick über alle Rundfunksender in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Radio Guide präsentiert die ganze Vielfalt der Sender und Programme, die man heute mit dem Radio, über Kabel, über Satellit oder via Internet empfangen kann.

Umfang: 464 Seiten
Best.-Nr.: 413 0018
Preis: 12,90 €



NEU

Michael Schmitz,
Wolf Siebel
Sender & Frequenzen
2008

Das einzige aktuelle deutschsprachige Jahrbuch über sämtliche Rundfunksender der Welt, die auf Kurzwelle (aber auch auf Mittel- und Langwelle) und via Satellit oder Internet bei uns empfangen werden können. Mit allen Kurzwellen-Frequenzen, Sendeleisten und Adressen.

Umfang: 576 Seiten
Best.-Nr. 413 0800
Preis 25,90 €



NEU

Thomas Riegler
Radio hören auf Lang- und Mittelwelle

Trotz nahezu flächendeckender UKW-Sendernetze hat auch heute der Mittel- und Langwellenbereich immer noch seine Berechtigung. Entdecken Sie Ihnen bisher unbekannte Sender und neue Programminhalte.

Umfang: 136 Seiten
Best.-Nr.: 413 0055
Preis: 15,00 €



NEU

Jürgen A. Weigl
Umweltgeoinflüsse auf Antennen

Aufbauhöhe, Bodenparameter, Topographie und Vegetation

Hier gibt es statt einer Vielzahl von Mythen, konkrete Informationen. Es ist interessant, dass genau dieser Punkt – die Antennenumgebung – in der Amateurliteratur noch kaum behandelt wurde.

Umfang: 256 Seiten
Best.-Nr.: 411 0140
Preis 20,00 €



Michael Marten
BOS-Funk – Bd. 2

Der hier vorliegende Band 2 beinhaltet den gesamten Tabellenteil. Nur hier finden Sie wirklich aktuelle und detaillierte Frequenz- und Kanallisten sowie Funkrufnamen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Umfang: 408 Seiten
Best.-Nr. 4130017
Preis: 16,90 €



NEU

Thomas Riegler
Energiesparen leicht gemacht

Dieses Buch will Ihnen zeigen, wie viel Energie allein die Geräte der Unterhaltungselektronik in unseren Haushalten verbrauchen und wie man bereits schon durch verantwortungsbewusstes Handeln spürbar an Strom und somit Kosten sparen kann.

Umfang: 120 Seiten
Best.-Nr.: 411 0141
Preis: 17,00 €



NEU

WRTH 2008

Diese aktuelle Ausgabe des WRTH in englischer Sprache beweist seine Bedeutung als weltweit umfangreichstes Nachschlagewerk für das Funkwesen. Durch ein internationales Netzwerk von Mitarbeitern bietet es die aktuellsten Informationen zur Mittelwelle, Kurzwelle und FM-Rundfunk und -Funkern.

Umfang: 672 Seiten
Best.-Nr. 6108001
Preis: 36,00 €



Berhard Kaschner
Planung und Selbstbau von Netzteilen

Preiswerte Netzteile halten nicht das, was ihre Daten versprechen, und qualitativ hochwertige Geräte haben ihren Preis. Also bauen Sie endlich das eigene Labornetzgerät selbst!

Umfang: 136 Seiten
Best.-Nr. 4110139
Preis: 17,00 €



Umfang: 136 Seiten
Best.-Nr.: 411 0136
Preis: 16,50 €



Umfang: 120 Seiten
Best.-Nr.: 413 0054
Preis: 14,50 €



Umfang: 112 Seiten
Best.-Nr.: 413 0053
Preis: 13,50 €



Umfang: 176 Seiten
Best.-Nr.: 4110137
Preis: 18,00 €



14. Auflage

Umfang: 544 Seiten
Best.-Nr.: 413 0057
Preis: 18,90 €



Umfang: 176 Seiten
Best.-Nr.: 413 0056
Preis: 15,00 €

Das neue **vhv-Verlagsprogramm**
Jetzt kostenlos und unverbindlich anfordern.
Best.-Nr.: 610 0000

Bestellen Sie jetzt! Wir liefern sofort.

Verlag für Technik und Handwerk GmbH
 Bestellservice - D-76626 Baden-Baden
 Tel.: (+49) 0 72 21/50 87-22
 Fax: (+49) 0 72 21/50 87-33
 E-Mail: service@vth.de, Internet: www.vth.de



Die Nr. 1 in Europa!

33. Internationale Amateurfunk-Ausstellung
27. – 29. 6. 2008
Messe Friedrichshafen

mit 59. Bodenseetreffen des DARC

- Europas Top-Treff des Amateurfunks
- Mit dem Spitzenangebot aus der Funk-, Elektronik- und CB-Technik
- Größter europäischer HAM-Flohmarkt



Fr. bis Sa. 9 – 18 Uhr, So. 9 – 15 Uhr
www.hamradio-friedrichshafen.de

...mit **HAMtronic** ...Elektronik...Internet...Computer...